

Fakultät Betriebswirtschaft

Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft

Bachelor of Arts

Modulhandbuch SPO 2016

Wintersemester 2023/24

Stand: 29. Februar 2024

Inhalt

1. Erster Studienabschnitt – Grundlagenmodule	6
G1 Allgemeine BWL	6
G2 Wirtschaftsmathematik	7
G3 Buchführung und Bilanzierung	9
G4 Virtuelle Unternehmensgründung.....	11
G5 Mikroökonomie.....	13
G6 Wirtschaftsinformatik	15
G6.1 Wirtschaftsinformatik	15
G6.2 Übungen zur Wirtschaftsinformatik.....	17
G7 Betriebliche Steuern	20
G8 Betriebsstatistik	22
G9 Kosten- und Leistungsrechnung.....	24
G10 Wirtschaftsenglisch	26
G11 Makroökonomie.....	28
G12 Wirtschaftsprivatrecht	30
2. Zweiter Studienabschnitt - Fachmodule.....	33
F1 Personale Kompetenzentwicklung.....	33
F1.1 Individuelle Kompetenzentwicklung.....	33
F1.2 Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach.....	35
F2 Nachhaltige Unternehmensführung.....	38
F3 Logistik, Produktion, Einkauf.....	41
F4 Marketing.....	45
F5 Personal und Organisation.....	47
F6 Investition und Finanzierung.....	50
F7 Angewandte Quantitative Analysen.....	52
F8 Methoden wissenschaftlichen Arbeitens mit IT	73
F9 Angewandtes Management.....	75
1 Wirtschaftsrecht.....	77
1.1 Unternehmens- und Gesellschaftsrecht.....	77

1.2 Internationales Wirtschaftsrecht.....	80
2. Finanzen	83
2.1 Finanzen I.....	83
2.2 Finanzen II.....	86
3 Human Resources Management	89
3.1 Handlungsfelder des Personalmanagements	89
3.2 Angewandte Personalführung und -entwicklung.....	91
4 Controlling.....	94
4.1 Controlling I.....	94
4.2 Controlling II	98
5 Außenwirtschaft	103
5.1 Außenwirtschaft I.....	103
5.2 Außenwirtschaft II.....	105
6 Organisation und Wirtschaftsinformatik.....	108
6.1 Organisationsmanagement	108
6.2 Fallstudien zur Wirtschaftsinformatik	110
7 Angewandte internationale Volkswirtschaftslehre.....	113
7.1 Reale Außenwirtschaft.....	113
7.2 Monetäre Außenwirtschaft.....	117
8. Logistik und Supply Chain Management I: Einkauf und Distribution.....	121
8.1 Einkauf und Supply Management.....	121
8.2 Distribution und Supply Chain Management.....	124
9 Logistik und Supply Chain Management II: Produktion, Verkehr und Transport.....	127
9.1 Enterprise Resource Planning	127
9.2 Verkehrswirtschaft und Transportmanagement	129
10. Marktforschung und Kommunikation.....	131
10.1 Marktforschung.....	131
10.2 Kommunikationsmanagement.....	134
11 Vertriebs- und Kundenmanagement.....	139
11.1 Vertriebsführung	139
11.2 CRM.....	141

12. Rechnungswesen.....	144
12.1 Rechnungswesen I.....	144
12.2 Rechnungswesen II.....	147
13 Unternehmensbesteuerung.....	149
13.1 Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer.....	149
13.2 Einkommensteuer.....	153
14. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.....	155
14.1 Bilanzsteuerrecht und Rechtsformwahl.....	155
14.2 Internationales Steuerrecht und Fallstudien.....	159
15. Nachhaltigkeitsmanagement.....	162
15.1 Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement.....	162
15.2a Operatives Nachhaltigkeitsmanagement.....	165
15.2b Operatives Nachhaltigkeitsmanagement - Komplexe Nachhaltigkeitsprobleme analysieren und visualisieren.....	168
16. Gesundheitsökonomie.....	170
16.1 Vorlesung Gesundheitsökonomie.....	170
16.2 Gesundheitsökonomisches Seminar.....	176
F13 Praktisches Studiensemester.....	179
F14 Praxisforschungsseminar.....	181
F15 Projektmanagement und -arbeit.....	184
F16 Nachhaltige Wirtschaftspolitik.....	187
F17 Strategisches Management.....	191
F18 Fachspezifische Wahlpflichtmodule zugeordnet nach Schwerpunkten.....	193
F18.1 Schwerpunkt Wirtschaftsrecht.....	193
F18.2 Schwerpunkt Finanzen.....	201
F18.3 Schwerpunkt Human Resources.....	211
F18.4 Schwerpunkt Controlling.....	224
F18.5 Schwerpunkt Außenwirtschaft.....	227
F18.6 Schwerpunkt Organisation und Wirtschaftsinformatik.....	242
F18.7 Schwerpunkt Angewandte internationale Volkswirtschaftslehre.....	250
F18.8 Schwerpunkt Logistik und Einkauf.....	257
F18.10 Schwerpunkt Marktforschung und Kommunikation.....	261

F18.11 Schwerpunkt Vertriebs- und Kundenmanagement.....	267
F18.12 Schwerpunkt Rechnungswesen.....	272
F18.13 Schwerpunkt Steuern	274
F18.13.3 3 Existenzgründung – Rechtliche und steuerliche Aspekte	278
F18.15 Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement	281
F18.16 Schwerpunkt Gesundheitsökonomie	286
F19 Bachelorarbeit.....	288
19.1 Bachelorarbeit	288
19.2 Bachelorseminar	290

1. Erster Studienabschnitt – Grundlagenmodule

Modul

G1 Allgemeine BWL

Dozent/in / Prüfer/in	Dr. Jürgen Schmidt
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des ersten Fachsemesters zu erbringen (Grundlagen- und Orientierungsprüfung).
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein ausgedehntes und integriertes Wissen der Betriebswirtschaftslehre und der daraus resultierenden konstitutiven, institutionellen und entscheidungsorientierten Handlungsalternativen.</p> <p>Zusammenstellen betriebswirtschaftlicher Modelle, Konzepte und Lösungsansätze zur Lösung von Managementaufgaben im Rahmen von Fallbeispielen.</p> <p>Verbinden von situationsspezifischen Methoden der Entscheidungsvorbereitung und Entscheidungsfindung im betriebswirtschaftlichen Umfeld.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Ziele, Kennzahlen, Strategien, Unternehmensethik - Produktionsfaktoren - Art und Aufbau von Unternehmen - Größe und Wert von Unternehmen - Betriebliche Funktionen

- Standort
- Rechtsformen
- Unternehmenszusammenschlüsse

Literaturempfehlung (Auszug)

- Mertens, P. / Bodendorf, F.: Programmierte Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Band 1: Institutionenlehre
- Schmalen, Helmut / Pechtl, Hans: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, Stuttgart 2009
- Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	35 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	35 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	32 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul

G2 Wirtschaftsmathematik

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Felix Streitferdt
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Felix Streitferdt, Prof. Dr. Johannes Igl, Axel Kabisch
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS

Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des ersten Fachsemesters zu erbringen (Grundlagen- und Orientierungsprüfung)
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets.</p> <p>Die Studierenden können ökonomische Sachverhalte aus den unten genannten Inhalten mathematisch beschreiben und analysieren. Sie können zudem komplexe mathematische Probleme mittels gängiger mathematischer Methoden lösen und die Ergebnisse interpretieren. Weiterhin verfügen die Studenten am Ende der Veranstaltung über die Fähigkeit, umfangreiche Datensätze zu strukturieren und mittels mathematischer Methoden zu bearbeiten.</p>
Inhalt des Moduls	<ol style="list-style-type: none">1) Grundlagen (Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen, Ungleichungen)2) Lineare Algebra (Matrizen, Lineare Gleichungen, Lineare Optimierung)3) Analysis (Funktionen, Ableitungen, Extremwertsuche und Lagrange-Ansatz, Integralrechnung)4) Finanzmathematik (Zinsrechnung, Bar- und Endwert, Rentenrechnung)
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none">• Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Springer Spektrum.• Tietze, J.: Übungsbuch zur angewandten Wirtschaftsmathematik, Springer Spektrum.• Sydsaeter, K. / Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Pearson.• Chiang, A.C./ Wainwright, K./Nitsch: Mathematik für Ökonomien – Grundlagen, Methoden und Anwendungen, Vahlen.
Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)	
Präsenzstunden	48 Std.

Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	14 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials Präsentationsvorbereitung	36 Std.
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul

G3 Buchführung und Bilanzierung

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Morawietz
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Morawietz, Prof. Dr. Maier, Prof. Dr. Preißler
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. oder 2. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Grundkenntnisse der doppelten Buchführung
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets.

Die Veranstaltung vermittelt die Zielsetzungen von Jahresabschlüssen, die Grundlagen der handelsrechtlichen Jahresabschlusserstellung sowie die Grundlagen der Jahresabschlussauswertung.

Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierenden die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen der Buchhaltung und Bilanzierung. Die handelsrechtlichen Vorschriften werden durch vielfältige Geschäftsvorfälle und Beispiele veranschaulicht, kategorisiert und beurteilt. Die Studierenden sind in die Lage, eigenständig grundlegende, aber auch komplexere Sachverhalte einzuordnen sowie buchhalterisch und bilanziell abzubilden. Sie können verschiedene Bilanzpositionen hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis klassifizieren, interpretieren und Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen konzipieren. Darüber hinaus erkennen die Studierenden Ansätze zur Beeinflussung von Jahresabschlüssen durch bilanzpolitische Maßnahmen und können deren Implikationen auf die Jahresabschlussanalyse ableiten.

Inhalte des Moduls

- System der doppelten Buchführung
- Aufgaben und Adressaten des Jahresabschlusses
- Gliederung von Bilanz und Erfolgsrechnung
- Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften
- Besonderheiten bei verschiedenen Bilanzposten
 - Anlage- und Umlaufvermögen
 - Eigenkapital
 - Verbindlichkeiten und Rückstellungen
- Bilanzanalyse und Bilanzpolitik

Literaturempfehlung (Auszug)

- Handelsgesetzbuch (aktuelle Fassung)
- Döring, Ulrich; Buchholz, Rainer: Buchhaltung und Jahresabschluss, aktuelle Auflage
- Baetge, Jörg; Kirsch, Hans-Jürgen; Thiele, Stefan: Bilanzen, aktuelle Auflage
- Coenenberg, Adolf G; Haller, Axel; Mattner, Gerhard u.a.: Einführung in das Rechnungswesen, aktuelle Auflage
- Schildbach, Th. / Stobbe, Th. / Freichel, Chr. / Hamacher, K.: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, aktuelle Auflage

Workload in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	18 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul

G4 Virtuelle Unternehmensgründung

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Rudolph
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Rudolph
Prüfungen	StA
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand / Workload:	150 Std.
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets. Die Studierenden können zentrale Aufgaben bei der Gründung und Führung eines Unternehmens beschreiben und einordnen:

Sie können eine Marktanalyse vornehmen und relevante Kundensegmente identifizieren. Die Studierenden sind in der Lage eine Kosten- und Erlösschätzung für ein Geschäftsmodell durchzuführen und die grundlegende Finanzierung zu planen. Sie können Mitarbeiter für ein Unternehmen rekrutieren und einen Webauftritt konzeptionell gestalten. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, ein Geschäftsmodell anhand vorgegebener Marktinformationen eigenständig zu konzipieren und die zentralen Schritte für eine Präsentation an potentielle Investoren aufzubereiten.

Voraussetzungen

keine

Inhalt

- Virtuelle Lernmodule zu Marktanalyse und Marktsegmentierung, Kosten- und Erlösplanung, Finanzierungsplanung, Mitarbeiterrekrutierung und einem Unternehmens-Webauftritt
- Fallstudien zu den einzelnen Lernmodulen anhand einer vorgegebenen Branche
- Diskussion der erzielten Ergebnisse und best-practice-Beispiele zu den einzelnen Lernmodulen im Plenum
- Videodokumentation zu den erzielten Erkenntnissen

Empfohlene Literatur (Auszug)

- Gabler Wirtschaftslexikon (Online 2016)
- Hammer, N./Bensmann, K. (2013): Webdesign für Studium und Beruf
- Hommel, M. (2015): Kostenrechnung – learning by stories
- Koch, J./Gebhardt, P./Riedmüller, F. (2016): Marktforschung
- Wolf, S. (2013): Stellenanzeigen erfolgreich texten

Lehrmethoden

Video-Lerneinheiten, Fallstudien, Plenums-Diskussionen

Workload in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden im Forum	24 Std.
Bearbeiten der virtuellen Lerneinheiten	24 Std.
Marktrecherchen für die Fallstudien zur relevanten Branche	18 Std.
Ausarbeiten von fünf Fallstudien	40 Std.
Nachbereitung der Best-Practice-Präsentationen zu den Fallstudien	20 Std.

Erstellen einer Videodokumentation	24 Std.
Gesamter Workload	150 Std.

Modul

G5 Mikroökonomie

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Robert Jäckle
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Robert Jäckle
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. oder 2. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets.</p> <p>Unternehmen bewegen sich sowohl als Anbieter wie auch als Nachfrager auf Märkten, die durch eine Vielzahl unterschiedlicher Akteure und Regeln charakterisiert sind. Die Mikroökonomik vermittelt wie Märkte funktionieren. Als Grundlagenfach stellt sie darüber hinaus Kenntnisse und Methoden zur Verfügung, die auch in anderen Bereichen der Betriebswirtschaftslehre Anwendung finden.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um das Verhalten der zentralen Akteure eines preisgesteuerten Marktsystems, d.h. die privaten Haushalte bzw. Konsumenten und Unternehmen, zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, etwa die Auswirkungen</p>

von Preisveränderungen und Eingriffen in den Markt zu verstehen und zu beurteilen. Nach Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Veränderungen der Marktumgebung erkennen und deren Konsequenzen einschätzen, um daraus Optionen für das unternehmerische Handeln generieren zu können. Dabei können Studierende die erlernten Erkenntnisse auf die für das Unternehmen jeweils relevanten Märkte verallgemeinern und auf den jeweiligen Kontext anwenden.

Inhalt des Moduls

- Grundbegriffe der Mikroökonomik
- Marktgleichgewicht und Analyse von Wettbewerbsmärkten
- Konsumenten-/Produzentenrente
- Entscheidungen unter Knappheit
- Marktnachfrage der Konsumenten/Haushalte
- Verhaltensökonomik
- Produzentenverhalten
- Produktion und Kosten
- Gewinnmaximierung und Angebot einer Firma
- Marktangebot einer Branche
- Monopol und Marktmacht
- Spieltheorie

Literaturempfehlung (Auszug)

- Goolsbee, A., S. Levitt und C. Syverson: Mikroökonomik, 2014.
- Frank, R.H. und E. Cartwright, Microeconomics and Behaviour, new edition, 2013.
- Pindyck, R.S. und D.L. Rubinfeld: Mikroökonomie, 2015.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	34 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	34 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	

Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	34 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul

G6 Wirtschaftsinformatik

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Christian Langenbach
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Christian Langenbach
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets.
Inhalt des Moduls	Siehe Inhalte der Lehrveranstaltungen
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Pflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: G6.1 Wirtschaftsinformatik G6.2 Übungen zur Informationsverarbeitung

G6.1 Wirtschaftsinformatik

Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. Dr. Christian Langenbach
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um wichtige Themen- und Handlungsfelder im Kontext

Digitalisierung bzw. Digitale Transformation zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, die wesentlichen Potenziale, Herausforderungen und Risiken der Digitalen Transformation für Unternehmen zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- die unterschiedlichen Sichten auf das Thema Digitale Transformation unterscheiden und erklären
- die Rolle der Wirtschaftsinformatik im Kontext Digitale Transformation analysieren und erklären
- Basis- wie auch aktuelle Technologien im Kontext Digitale Transformation erklären und kategorisieren
- das projektorientierte Vorgehen im Kontext Digitale Transformation sowohl auf Basis phasenbezogener als auch agiler Modelle bzw. Methodiken entwickeln
- die wesentlichen Aspekte, Vor- und Nachteile von Standardsoftwarelösungen sowohl auf On-Premises- als auch auf Cloud-Computing-Basis erklären, vergleichen und bewerten
- die wichtigsten betrieblichen Informationssysteme auf operativer wie taktischer und strategischer Ebene sowie auch Basis- und Querschnittssysteme unterscheiden, erklären und zuordnen
- integrierte Informationssysteme sowohl auf inner- wie auch auf zwischenbetrieblicher Ebene erklären und kategorisieren
- die wesentlichen Aufgaben des Themas IT-Management im Kontext Digitale Transformation unterscheiden und erklären
- die wesentlichen Potenziale und Risiken sowie neu induzierte Themen im Kontext Digitale Transformation ableiten und bewerten

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbstständig die wesentlichen Chancen, Risiken und Implikationen ausgewählter Themen- und Handlungsfelder der Digitalen Transformation für Unternehmen überprüfen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen

und Ansätze für werthaltige Lösungen im Kontext Digitale Transformation zu generieren.

Inhalte der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der Digitalen Transformation- Betriebliche Informationssysteme im Kontext Digitale Transformation- Betriebliche Informationssysteme – Make or buy?- IT-Management im Kontext Digitale Transformation- Implikationen der Digitalen Transformation
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none">• Abts, D. und Mülder, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik. 9., erweiterte und aktualisierte Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden 2017.• Leimeister, J. M.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 12., vollständig neu überarbeitete und aktualisierte Auflage, Springer Gabler, Berlin Heidelberg 2015.• Mertens, P., Bodendorf, F. et.al.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. 12. Auflage, Springer Gabler, Berlin 2017.• Mertens, P. und Meier, M.: Integrierte Informationsverarbeitung 2 – Planungs- und Kontrollsysteme in der Industrie. 10., vollständig überarbeitete Auflage, Gabler, Wiesbaden 2009.• Schallmo, D., Rusnjak, A et.al.: Digitale Transformation von Geschäftsmodellen – Grundlagen, Instrumente und Best Practices. Springer Gabler, Wiesbaden 2017.

G6.2 Übungen zur Wirtschaftsinformatik

Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. Dr. Christian Langenbach
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none">- Die Studierenden können ein sequenzielles Vorgehensmodell im Kontext des IT-Projektmanagements entwickeln- Die Studierenden sind in der Lage, Business-Anforderungen im Kontext eines IT-Projekts zu sammeln sowie zu analysieren und organisieren

Inhalte der Lehrveranstaltung

- Die Studierenden sind in der Lage, ein semantisches Datenmodell (Entity-Relationship-Modell) auf Basis erhobener Anforderungen im Kontext eines IT-Projekts mit Hilfe eines Standard-Tools wie ARIS Express zu entwerfen
- Die Studierenden sind in der Lage, ein logisches Datenbankschema aus einem konzeptuellen Datenbankschema zu entwickeln
- Die Studierenden sind in der Lage, ein physisches Datenbankschema mit Hilfe eines relationalen Datenbankmanagementsystems wie Microsoft Access aus einem logischen Datenbankschema zu entwickeln
- Die Studierenden sind in der Lage, eine relationale Datenbank zu entwickeln, auszuwerten und mithin Informationen aus Daten zur Unterstützung konkreter betrieblicher Prozesse abzuleiten
- Die Studierenden kennen die grundlegenden Konstrukte der Standard Query Language (SQL) und können Datenbankabfragen in SQL generieren
- Die Studierenden sind in der Lage, aus Daten gewonnene Informationen mit Hilfe eines Standard-Tools wie Microsoft Excel aufzubereiten und zu visualisieren
- Die Studierenden können Informationen zur Unterstützung konkreter betrieblicher Prozesse mit Hilfe eines Standard-Tools wie Microsoft Excel weiterverarbeiten
- Anforderungserhebung und -analyse im Kontext eines IT-Projekts am Beispiel einer Fallstudie
- semantische Datenmodellierung mit Hilfe eines Standard-Tools wie ARIS Express – Entwurf eines Entity-Relationship-Modells
- Überführen eines Entity-Relationship-Modells in ein logisches Datenbankmodell
- Überführen eines logischen Datenbankmodells in ein physisches (relationales) Datenbankmodell mit Hilfe eines relationalen Datenbankmanagementsystems wie Microsoft Access
- Auswertung einer relationalen Datenbank mit Hilfe von Abfrageassistenten bzw. SQL; Gewinnung von Informationen aus Daten zur Unterstützung konkreter betrieblicher Prozesse
- Informationsaufbereitung und -visualisierung mit Hilfe eines Standard-Tools wie Microsoft Excel

- Informationsverarbeitung zur Unterstützung konkreter betrieblicher Prozesse mit Hilfe von Standard- sowie komplexer Funktionen eines Standard-Tools wie Microsoft Excel

Literaturempfehlung (Auszug)

- Sommerville, I.: Software Engineering
- Rupp, C.: Requirements-Engineering und -Management
- Elmasri, R. A. und Navathe, S. B.: Grundlagen von Datenbanksystemen
- Vonhoegen, H.: Excel 2016 – Formeln und Funktionen

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	32 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	32 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	38 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul

G7 Betriebliche Steuern

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Susanne Schmidt-Pfeiffer, Prof. Dr. Michael Hofmann
Dozent/in des Moduls	Prof. Dr. Susanne Schmidt-Pfeiffer, Prof. Dr. Michael Hofmann
Art der Prüfung	schrP 90
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. oder 2. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets</p> <p>Die Studierenden sammeln grundlegende Kenntnisse im Bereich der Ertragsteuern und der Umsatzsteuer. Darüber hinaus werden verfahrensrechtliche und gesamtwirtschaftliche Aspekte der Steuererhebung vermittelt. Die Studierenden werden in der Lage sein, steuerliche Fragestellungen in Unternehmen zu entwickeln und Lösungsansätze entwerfen. Es werden Fallbeispiele behandelt, in welchen die Studierenden Handlungsalternativen generieren können.</p> <p>Die Studierenden können die Arbeitsschritte bei der Lösung einfacher steuerlicher Fragestellungen der gestaltenden Steuerberatung im Bereich der Unternehmen in für sie ungewohntem und fachübergreifendem Kontext selbständig ableiten, planen und konzipieren.</p> <p>Die Studierenden lernen, die eigenen Stärken und</p>

Schwächen im Hinblick auf steuerliche Fragestellungen einzuschätzen.

:

Die Studierenden sind in der Lage, sich in einem Team mit zum Teil unterschiedlichen Qualifikationen einzugliedern und die Arbeits- und Lebenswelt konstruktiv mitzugestalten.

Inhalt des Moduls

- Grundlagen der Steuerlehre
- Grundlagen und Ermittlung des Einkommensteuer
- Grundlagen und Ermittlung der Gewerbesteuer
- Grundlagen und Ermittlung der Körperschaftsteuer
- Grundlagen und Ermittlung der Umsatzsteuer

Literaturempfehlung (Auszug)

- Steuergesetze (aktuelle Fassung)
- Djanani, C. / Brähler, G. / Lösel, C.: Ertragsteuern, aktuelle Aufl.
- Grefe, C.: Unternehmenssteuern, aktuelle Aufl.
- Kudert, S.: Steuerrecht – leicht gemacht, aktuelle Aufl.
- Stobbe, T. / Aßmann, S. / Brunold, G.: Steuern kompakt, aktuelle Aufl.
- Stobbe, T.: Steuern kompakt Klausuren, aktuelle Aufl.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	18 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	66 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul

G8 Betriebsstatistik

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Streitferdt
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Gerner, LB Kabisch
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	2. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, aus von ihnen generierten Datensätzen die darin enthaltenen Informationen mit den Standardwerkzeugen der Statistik zu extrahieren. Studierende erarbeiten sich die Kompetenz für unterschiedliche Datensätze die geeigneten statistischen Verfahren zu identifizieren und anzuwenden. Aus den Datensätzen können die Studierenden mittels der im Kurs vermittelten Kompetenzen Prognosen entwickeln. Zudem werden die Studierenden mittels der Veranstaltung dazu befähigt, aus einer Stichprobe Eigenschaften der Gesamtpopulation abzuleiten und diese statistische Technik mit betriebswirtschaftlichen Fragestellungen zu verbinden.</p>
Inhalt des Moduls	<p>Beschreibende Statistik</p> <p>Modus, Median, arithmetisches Mittel, Varianz, Standardabweichung und Variationskoeffizient / Konzentrationsmessung / Indizes / Lineare Einfachregression / Lineare Mehrfachregression / Korrelationskoeffizient / Zeitreihen-Analyse / Prognose</p> <p>Wahrscheinlichkeitslehre und schließende Statistik</p>

Die Axiome des Kolmogoroff, abhängige und unabhängige Ereignisse/ Erwartungswert, Varianz und Standardabweichung einer Zufallsvariablen/ Binomialverteilung, Hypergeometrische Verteilung, Poissonverteilung und die Normalverteilung, Vorstellung des Zentralen Grenzwertsatzes Schließende Statistik, Stichprobe und Grundgesamtheit, Erwartungstreue von Schätzern, Vertrauensintervalle für das arithmetische Mittel und für den Anteilswert, notwendiger Stichprobenumfang/ Nullhypothese und Alternativhypothese, Alpha-Fehler und Beta-Fehler, Gütefunktion eines Tests; Tests für den Mittelwert (ein- und zweiseitige Fragestellung), Tests für den Anteilswert (ein- und zweiseitige Fragestellung), Chi-Quadrat Tests.

Voraussetzungen des Moduls

Keine

Frist des Moduls

Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen.

Literaturempfehlung (Auszug)

- Bourier, G.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik
- Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL
- Wewel, M. C.: Statistik im Bachelor – Studium der BWL u. VWL
- Bourier, G.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik
- Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL
- Wewel, M. C.: Statistik im Bachelor – Studium der BWL u. VWL

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	14 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	150Std.

Modul

G9 Kosten- und Leistungsrechnung

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Preißler; Prof. Dr. Nobach
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Preißler, Prof. Dr. Nobach, Prof. Dr. Maier
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	2. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets Grundkenntnisse der Kosten- und Leistungsrechnung als Teil des internen Rechnungswesens Ziel der Lehrveranstaltung ist es Grundkenntnisse der Kosten- und Leistungsrechnung als Teil des internen Rechnungswesens in Unternehmen zu vermitteln. Durch die Veranstaltung soll der Student in die Lage versetzt werden, grundlegende Anforderungen in der Zurechnung von Kosten in Unternehmen zu erkennen. Von diesem Problemverständnis ausgehend gelingt es den Teilnehmern ein angemessenes Kosten- und Leistungsrechnungssystem selbständig zu entwickeln, hieraus entscheidungsrelevante Informationen zu generieren und durch das passende Verbinden der gesammelten Informationen aktionsorientierte Managementempfehlungen abzuleiten. Dabei werden das Erkennen typischer Problemfelder

eingübt, mögliche Problemlösungen erprobt und umsetzungsorientiert aufbereitet.

Inhalt des Moduls

Abschnitt 1: Grundlagen und Grundbegriffe

Abschnitt 2: Kostenartenrechnung

Abschnitt 3: Kostenstellenrechnung

Abschnitt 4: Kostenträgerrechnung

Abschnitt 5: Teilkostenrechnungsverfahren und Instrumente der entscheidungsorientierten Kosten- und Leistungsrechnung

Abschnitt 6: Operatives und strategisches Kostenmanagement

Literaturempfehlung (Auszug)

- Coenenberg, Adolf G.; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 8. Auflage, Stuttgart 2013.
- Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen: Kostenrechnung 1 – Grundlagen, 10. Auflage, Herne/Berlin 2008.
- Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen: Kostenrechnung 2 – Deckungsbeitragsrechnung, 9. Auflage, Herne/Berlin 2009.
- Däumler, Klaus-Dieter; Grabe, Jürgen: Kostenrechnung 3 – Plankostenrechnung und Kostenmanagement, 8. Auflage, Herne/Berlin 2009.
- Schweitzer, Marcell; Küpper, Hans-Ulrich: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 10. Auflage, München 2011.
- Preißler, G. / Preißler, P. (2016): Entscheidungsorientierte Kosten- und Leistungsrechnung, 4. Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	34 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	34 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	

Prüfungsvorbereitung	34 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul

G10 Wirtschaftsenglisch

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Koenig
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Hr. Cairnduff, Hr. Hobbs, Hr. Erwee, Dr. Jenkins, Fr. Litke, Mahor, Fr. Vizethum,
Art der Prüfung	schrP (60) + Referat Zur erfolgreichen Absolvierung des Moduls ist ein Bestehen beider Teilleistungen (Referat und schrP) notwendig Gewichtung SchrP 70% Referat 30%
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	2. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Eingangsniveau B1
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets - Sprachlicher kompetenter Umgang mit den englischsprachigen internationalen Geschäftsabläufen, Managementkonventionen und Unternehmenskulturen - Details allgemeiner sowie auf die Betriebswirtschaft bezogener Texte schnell verstehen und präzise Antworten auf relevante Fragen selber formulieren können. - Einen strukturierten Aufsatz zu einem beliebigen Thema schreiben können. - Mündliche Kommunikation im internationalen geschäftlichen Umfeld

Ausgangsniveau B2

Das Erreichen der Qualifikationsziele wird mittels eines kombinierten Leistungsnachweises aus schriftlichem Prüfungsteil und Referat sichergestellt. Dabei werden alle Sprachfertigkeiten gemäß dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen geprüft.

Der schriftliche Prüfungsteil prüft die Fertigkeiten Lesen und Schreiben sowie die Teilfertigkeit passives Hörverstehen (Hörtext).

Der mündliche Prüfungsteil prüft die Fertigkeit Sprechen sowie die Teilfertigkeit dialogorientiertes Hörverstehen (Fragen).

Inhalte der Lehrveranstaltung

Das übergeordnete Ziel ist die erfolgreiche betriebswirtschaftliche Kommunikation in englischer Sprache im multikulturellen Umfeld.

Die eigenen Lernstrategien untersuchen bzw. entwickeln mit Bezug auf lebenslanges Lernen

Folgende Kompetenzfelder werden u.a. behandelt:

- Communication
- International Marketing
- Building Relationships
- Success
- Job Satisfaction
- Risk

Die Lehrveranstaltung ist unterteilt in einen Block zur schriftlichen und einen Block zur mündlichen Kommunikation (jeweils 2 SWS)

Literaturempfehlung (Auszug)

Cotton, D. / Falvey, D. / Kent, S. Upper Intermediate Market Leader, 3rd Edition, Pearson ELT

Kohlmeier, U. / Koslowski, F.: Wirtschafts-Wörterbuch der Praxis, Utb Verlag

Gastler, G / Rupp, C.: Wirtschaftsenglisch für Studium und Beruf: Wirtschaftswissen kompakt in Deutsch und Englisch

Böhler, W. / Hinck, M.: Wirtschaftsenglisch: Business Cases, Know-How, Soft Skills (Taschenbuch)

Armitage-Armato, R. / Baker, C. E. / Rout, A.: PONS im Griff. Bürokommunikation. Englisch: Sicher formulieren in Briefen, E-Mails und am Telefon

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	36 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	20 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul

G11 Makroökonomie

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Mario Bossler, Prof. Dr. Seebens
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Mario Bossler, Prof. Dr. Seebens
Art der Prüfung	schrP 90
Art des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. oder 2. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen.

Qualifikationsziele des Moduls

Unternehmen agieren nicht im luftleeren Raum, sondern sind eingebunden in ein wirtschaftliches Umfeld, in dem makroökonomische Variablen wie Inflation, Zinsniveau und Wechselkurse, aber auch das Verhalten wirtschaftlicher und politischer Akteure maßgeblichen Einfluss auf die aktuelle Lage der Unternehmen und ihre Entwicklungsmöglichkeiten haben. Die Makroökonomik beschäftigt sich mit diesem wirtschaftlichen Umfeld. Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden zum einen das begriffliche Handwerkszeug, um die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen einschätzen und mit der spezifischen Situation der Unternehmen verbinden zu können. Zum anderen erlernen die Studierenden Methoden und Ansätze, um das Zusammenwirken wesentlicher makroökonomischer Variablen zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Annahmen etwa über die aktuelle konjunkturelle Situation zu formulieren und zu prüfen, die Gründe für Arbeitslosigkeit, Inflation und Wachstum abzuleiten und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik auf ihre Wirksamkeit hin zu beurteilen. Nach Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbstständig unternehmensrelevante Schlussfolgerungen aus der gesamtwirtschaftlichen Lage ziehen und zu erwartende Veränderungen einschätzen, um daraus Optionen für das unternehmerische Handeln abzuleiten.

Inhalte der Lehrveranstaltung

- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, einschließlich Zahlungsbilanz
- Komponenten der volkswirtschaftlichen Gesamtnachfrage
- Die Rolle des Geldes
- Inflation
- Arbeitsmarkt
- Offene Volkswirtschaft und Wechselkurse
- Wirtschaftswachstum
- Konjunktur

Literaturempfehlungen (Auszug)

Mankiw, Gregory N. (2017): Makroökonomik, 7. Auflage. Schäffer Poeschel.

Blanchard, Olivier / Illing, Gerhard (2021): Makroökonomie, 8. Auflage. Pearson Studium.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen:	34 Std.
Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	
Nachbereitung von Vorlesungen:	34 Std.
Nacharbeiten, Vervollständigen	
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	34 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul

G12 Wirtschaftsprivatrecht

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Irmgard Gleußner, Prof. Dr. Alexander Brigola
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Irmgard Gleußner, Prof. Dr. Alexander Brigola, RA Victor Strogies
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	1. oder 2. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Frist des Moduls	Die Prüfung ist erstmals bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des ersten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets. Klassifizieren der Fallfragen des Wirtschaftsprivatrechts, insbesondere Zuordnen der Anspruchsgrundlagen zu vertragsrechtlichen Fallgestaltungen sowie Schlussfolgern der Grenzen

Inhalte des Moduls

der Vertragsgestaltung. Entwickeln der Kenntnisse auf dem Gebiet des Verbraucherschutzes und Analysieren der verschiedenen Leistungsstörungen sowie deren Rechtsfolgen.

Abschnitt 1: Vertragsschluss (BGB AT)

- Aufbau der Rechtsordnung in Deutschland
- Willenserklärungen und Rechtsgeschäft
- Abgabe und Zugang von Willenserklärungen
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- Nichtigkeitsgründe
- Anfechtbarkeit von Willenserklärungen
- Stellvertretung, Verjährung von Ansprüchen

Abschnitt 2: Leistungsstörungen im Vertrag (BGB Schuldrecht)

- Pflichtverletzungen im Vertrag
- Schuldnerverzug
- Gewährleistungsrechte beim Kaufvertrag
- Verletzung von vertraglichen Nebenpflichten,

Abschnitt 3: Verbraucherschutzrechte, AGB

- Verbraucherbegriff, Unternehmerbegriff
- Fernabsatzverträge sowie außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge
- Besonderheiten Vertragsschluss
- Widerrufsrecht
- Allgemeine Geschäftsbedingungen

Abschnitt 4: Deliktsrecht

- Unerlaubte Handlungen, Produkthaftung

Literaturempfehlung (Auszug)

- Gegner, R., Brigola A.: Wirtschaftsprivatrecht 1 und 2
- Hemmer / Wüst: Fälle für BWL-er
- Wörlen: BGB-AT, Schuldrecht AT und BT

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	34 Std.

Nachbereitung von Vorlesungen:	34 Std.
Nacharbeiten, Vervollständigen	
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	34 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

2. Zweiter Studienabschnitt - Fachmodule

Modul

F1 Personale Kompetenzentwicklung

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Spielberger
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Spielberger / Lehrbeauftragte
Art der Prüfung	s. Details bei F1.1 und F1.2
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	3. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	Bestandsaufnahme zur eigenen Persönlichkeitsentwicklung und Reflexion möglicher Ansätze zur individuellen Weiterentwicklung. Ausbau des persönlichen Verhaltensrepertoires im Bereich der Kommunikations- und Methodenkompetenz sowie der sozial- und gesellschaftswissenschaftlichen Orientierung.
Inhalte des Moduls	s. weitere Qualifikationsziele bei Beschreibung der Lehrveranstaltungen s. Inhaltsbeschreibung der Lehrveranstaltungen
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen F1.1 Individuelle Kompetenzentwicklung F1.2 Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach

F1.1 Individuelle Kompetenzentwicklung

Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. Dr. Spielberger / Lehrbeauftragte
Art der Prüfung	StA und Ref.

Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übung
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der Kompetenzforschung (u.a. Kompetenzmodelle, Kompetenzmessung) und deren Bedeutung für das Arbeitsleben im Zeitalter der Industrie 4.0. Sie können unterschiedliche Kompetenzen differenzieren und beschreiben, sowie diesen Kompetenzen Übungen zur Entwicklung zuordnen. Zudem kennen sie unterschiedliche Verfahren zur Kompetenzmessung.</p> <p>Die Studierenden können die eigenen Lernprozesse anhand eines selbsterstellten Kompetenzprofils gestalten, reflektieren und methodisch erweitern.</p> <p>Die Studierenden lernen, die eigenen Stärken und Schwächen in Beziehung zu aktuell und zukünftige geforderten Kompetenzen im Zeitalter der Industrie 4.0 zu erkennen. Gleichzeitig konzipieren sie ein eigenes, wertbasiertes Kompetenzprofil und leiten daraus individuelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten ab. Sie können in Verbindung von Selbst- und Fremdeinschätzung ihre eigenen Arbeits- und Verhaltensweisen kritisch reflektieren. Sie können so ihr Kompetenzspektrum weiter ausbauen und sich den veränderten Bedingungen des Arbeitsmarktes besser anpassen.</p> <p>Die Studierenden können kooperativ, vertrauensvoll und eigenverantwortlich in Teams arbeiten und unterstützen sich gegenseitig dabei, das eigene Verhalten hinsichtlich der individuellen Kompetenzentwicklung kritisch zu reflektieren und zu erweitern. Des Weiteren können sie fachbezogene Inhalte klar und zielgruppengerecht präsentieren und argumentativ vertreten.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p>Bedeutung von Kompetenzen bzw. Kompetenzentwicklung im Hinblick auf Industrie 4.0</p> <p>Grundlagen der Kompetenzforschung (Kompetenzmodelle, Kompetenzmessung)</p> <p>Entwicklung und Anwendung von Übungen zur Kompetenzentwicklung</p>
Literaturempfehlung (Auszug)	Erfolgt im Rahmen der Lehrveranstaltungen

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden 24

Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	15
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	6
Gruppenarbeiten / Tutorials	25
Präsentationsvorbereitung	10
Prüfungsvorbereitung	10
Gesamte Workload	90

F1.2 Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach

Dozent/in der Lehrveranstaltung	div. Professoren und Lehrbeauftragte entsprechend definiertem Fächerangebot
Prüfungsform	Kol./StA/schrP
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	60 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Lauf der Veranstaltung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihr sozial- und gesellschaftswissenschaftliches Orientierungswissen zu erweitern oder ihre methodischen und kommunikativen Handlungsfähigkeiten auszubauen. Das Teilmodul verfolgt das Ziel, Studierende für interdisziplinäre Fragestellungen aus relevanten Nachbardisziplinen zu sensibilisieren, deren Denk- und Verhaltensweisen für das eigene Handeln nutzbar zu machen. Dadurch erwerben Studierende auch die Fähigkeit, Schlussfolgerungen für wirtschaftswissenschaftliche Prozesse abzuleiten und das eigene Handlungsrepertoire kontinuierlich weiterzuentwickeln. Entsprechend der Zielbeschreibung kann von den Studierenden aus den genannten zwei Teilbereiche (s. unten) gewählt werden.</p> <p>Kerninhalte für den Teilbereich „sozial- und gesellschaftswissenschaftliches Orientierungswissen“ (Studium Generale) Die Studierenden ...</p>

- verstehen die typischen Denkweisen und Handlungsmuster der relevanten sozial- und gesellschaftswissenschaftlichen Nachbardisziplinen der BWL
- kennen die aktuellen Konzepte, Forschungsmethoden und Ergebnisse dieser Bereiche, können diese fachlich einordnen und deren Relevanz beurteilen
- können Entwicklungen in ihrem beruflichen Umfeld durch das so gewonnene Orientierungswissen zutreffender analysieren und kompetenter agieren.

Kerninhalte für den Teilbereich „kommunikative und methodische Kompetenzen“

Die Studierenden ...

- kennen relevante kommunikative und methodische Ansätze und Konzepte, erkennen ihre eigenen Entwicklungspotentiale und können diese gezielt erweitern und ergänzen.
- verstehen kommunikative und methodische Instrumente. Sie können diese entsprechend des jeweiligen (inter-)kulturellen Kontextes authentisch nutzen und erfolgreich einsetzen
- können die neuen methodischen und kommunikativen Kompetenzen in ihr persönliches Verhaltensrepertoire integrieren und dadurch auch auf spezielle, berufliche Situationen souverän reagieren.

Inhalt des Moduls

Gemäß den oben beschriebenen Kerninhalten sind verschiedene Lehrangebote aus dem Bereich der Fakultät AMP wählbar und zugelassen. Ab Wintersemester 2017/18 gilt folgende Zuordnung:

Für den Teilbereich „sozial- und gesellschaftswissenschaftliches Orientierungswissen“ (Studium Generale):

- Einführung in die Politikwissenschaft (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Aufbaukurs der Soziologie (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Philosophie (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)

- Gesellschaft und Industrie 4.0 (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Die Europäische Union verstehen: Geschichte, Aufbau und aktuelle Politik (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- USA: History, Society, and Politics (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Grund- und Einführungskurs Menschenrechte (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Zum Umgang mit Vielfalt, Differenz und Ungleichheit (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Integriertes Qualitäts- und Umweltmanagement (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Wirtschaftsdemokratie (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Public Affairs und Lobbying für Innovationen (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Social Entrepreneurship (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät SW)
- Flüchtlingspolitik (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)

Für den Teilbereich „kommunikative und methodische Kompetenzen“

- Negotiations in English Niveau C1 (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Language Center)
- Presentations in English (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Language Center)
- Rede- und Präsentationstraining (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Sprachkompetenz und Sprachbewusstsein mit Übungen (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Moderation und Prozessbegleitung (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Lernen, Selbstorganisation und Motivation 4.0 (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Effektives und effizientes Zeit- und Zielmanagement (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)

- Professionell Gespräche führen, wirksam verhandeln (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Konfliktbearbeitung (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Kreativität und Innovation (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Kommunikative Kompetenzen im Managementalltag erfolgreich einsetzen (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Individuelle Lern- und Arbeitstechniken (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)
- Visuelles Problemlösen angesichts aktueller Herausforderungen (Modulbeschreibung siehe Modulhandbuch Fakultät AMP)

Literaturempfehlung (Auszug) dem Lehrangebot entsprechend

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	dem Lehrangebot entsprechend
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	dem Lehrangebot entsprechend
Gruppenarbeiten / Tutorials	dem Lehrangebot entsprechend
Präsentationsvorbereitung	dem Lehrangebot entsprechend
Prüfungsvorbereitung	dem Lehrangebot entsprechend
Gesamte Workload	60 Std.

Modul

F2 Nachhaltige Unternehmensführung

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Frank Ebinger / Prof. Dr. Bernd Hümmer
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Demuth, Dr. Schmidt
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung

Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	3. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	Das Fachmodul Nachhaltige Unternehmensführung dient als Einführung in die Unternehmensführung und das Nachhaltigkeitsmanagement. Im Verlauf der Veranstaltung erhalten die Studierenden einen fundierten Überblick über zentrale Aufgaben und Instrumente der Unternehmensführung (Management) sowie über Meilensteine und Herausforderungen der Nachhaltigen Entwicklung. Sie können die Wechselwirkungen, die zwischen Unternehmen, Stakeholdern und der natürlichen Umwelt bestehen, verstehen und beurteilen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig typische für nachhaltige Unternehmensführung relevante Problemsituationen analysieren und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen zur Lösungsfindung zu entwerfen.

Die Studierenden können

- Typische Problemstellungen und Herausforderungen der Unternehmensführung analysieren und bewerten.
- Die Notwendigkeit einer Unternehmensethik begründen.
- Die Herausforderungen der Nachhaltigen Entwicklung beschreiben und analysieren.
- Die politischen und historischen Meilensteine Nachhaltiger Entwicklung darstellen.
- Elemente nachhaltiger Unternehmensführung erklären.
- Leitlinien und Handlungsfelder nachhaltiger Unternehmensführung erläutern und vergleichen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende Antworten für Unternehmen auf die Herausforderungen der Nachhaltigen Entwicklung ableiten und entwickeln.

Inhalt des Moduls

- Managementbegriff und grundlegende Aufgaben des Managements
- Management im Kontext von Wirtschaftsordnung und Gesellschaft
- Grundlagen der Unternehmensethik
- Grundlagen operativen Managements:
 - 1. Begriffsbestimmung
 - 2. Historie der Management Lehre
 - 3. Konzeptionelle Grundlagen des Managements
 - 4. Das System der Unternehmensplanung: Grundlagen
 - 5. Arten operativer Pläne
 - 6. Das Problem der Unsicherheit
 - 7. Ausgewählte Planungsmodelle
 - 8. Die Umsetzung der Pläne in Budgets
 - 9. Neuere Ansätze operativen Managements
- Grundlagen strategischen Managements
 - - Strategiebegriff, inklusive Strategieparadigmen
 - - Konzepte und Methoden der Wettbewerbsstrategie
 - - Konzepte und Methoden der Unternehmensstrategie
- Freiwillige Initiativen und Leitlinien auf europäischer und globaler Ebene im Zusammenhang mit Nachhaltiger Wirtschaftseise von Unternehmen
- Institutionen, Strategien und Organisationen in Deutschland als externe Ansatzpunkte für CSR
- Nachhaltige Unternehmensführung
 - Verständnis und Motivation: Leitbild des Ehrbaren Kaufmanns und anderer theoretischer Ansätze von verantwortlicher Unternehmensführung
 - Elemente: Corporate Governance, Corporate Social Responsibility, Triple Bottom Line, Handlungsfelder Ökonomie / Ökologie / Arbeitsplatz / Gemeinwesen
 - Leitlinien und Handlungsfelder: EU-CSR-Berichtspflicht, Leitlinien EMAS, Global Reporting Initiative, Global Compact Prinzipien, Deutscher Nachhaltigkeitskodex

Literaturempfehlung (Auszug)

- Steinmann / Schreyögg: Management, Wiesbaden 2006 (6. Auflage)
- Schreyögg, G./ Koch, J.: Grundlagen des Managements, Gabler Verlag (2007)
- Steinmann, H. und Schreyögg, G.: Management, 6. Ausgabe, Gabler Verlag (2005)
- Johnson, G. and Scholes, K, Exploring Corporate Strategy, 8th edition, Prentice Hall (2008)

- Müller-Stewens, G. und Lechner, C., Strategisches Management, Schäfer Poeschel Verlag (2005)
- Hungenberg, H., Strategisches Management in Unternehmen, Gabler Verlag
- Porter, M. E., Wettbewerbsstrategie, Campus Verlag
- Porter, M. E., Wettbewerbsvorteile, Campus Verlag
- Crane/Matten: Business Ethics, Oxford Univ. Press (2010)
- Pufe, I.: Nachhaltigkeit, 2. Auflage (2014)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	36 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	16 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	10 Std.
Präsentationsvorbereitung	10 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamter Workload	150 Std.

Modul

F3 Logistik, Produktion, Einkauf

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Johannes Igl
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Stefanie Müller, Prof. Dr. Gerhard Heß, Prof. Dr. Johannes Igl, Prof. Dr. Christoph Tripp
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS

Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagemodule wirtschaftswissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.

Die Studierenden sollen ein Verständnis der Logistik als Querschnittsfunktion in der betrieblichen Wertschöpfung (Beschaffung, Produktion, Distribution einschließlich Entsorgung) entwickeln. Sie sollen logistische Denkmethode und Entscheidungsmodelle kennen lernen und diese Methoden und Modelle anwenden lernen. Insbesondere sollen sie lernen, eigenständige Lösungen logistischer Problemstellungen im Rahmen von Fallaufgaben zu entwickeln. Die Studierenden sollen die Diskussion und die Lösungsfindung von logistischen Entscheidungsproblemen trainieren.

Die Studierenden können

- Die Bedeutung der Logistik für den finanziellen und den Markterfolg eines Unternehmens beurteilen und begründen
- Die Bedeutung der Logistik innerhalb einer Volkswirtschaft einschätzen und begründen
- Grundlegende logistische Kennzahlen berechnen und interpretieren
- Wertbeitragsziele im Einkauf und in der Beschaffung analysieren und deren Zielkonflikte mit anderen funktionalen Einheiten im Unternehmen beurteilen.
- Wesentliche Entscheidungsprobleme entlang des operativen Beschaffungsprozesses und der Disposition analysieren und beurteilen sowie quantitative Lösungen ermitteln.
- Wesentliche Entscheidungsprobleme entlang des Lieferantenauswahlprozesses analysieren und beurteilen.
- Entscheidungen über den Einsatz von Verkehrsmitteln ableiten
- Wesentliche Entscheidungsprobleme bei Transport-, Umschlags- und Lagermanagement beurteilen
- Bestandshöhen und Bestellmengen ermitteln und entsprechende Entscheidungen schlussfolgern

- Die Aufgaben, Besonderheiten, Herausforderungen und Erfolgsfaktoren von logistischen Netzwerken und Distributionssystemen erklären und bewerten Grundprinzipien und Basiszusammenhänge in logistischen Netzwerken und Distributionssystemen erklären und bewerten Herausforderungen und Lösungsansätze zur Gestaltung von Logistiknetzwerken und Logistikprozessen im Handel erklären und bewerten.
- Die Entstehung des Mehrwerts erklären (Wertschöpfung), Faktoreinkommen und Wertschöpfungstiefe berechnen
- Produktionsfunktionen und Kostenfunktionen ableiten und berechnen
- Die Hebelwirkung des Produktentstehungsprozesses (PEP) erklären und alle relevanten Entitäten des PEP unterscheiden
- Die gängigen Analysemethoden des Produktprogramms zuordnen
- Das Konstantmodell in der Absatzprognose anwenden
- Zielkonflikte der Programmplanung analysieren
- Die grundsätzliche Abfolge der plangesteuerten Disposition anwenden
- Die Durchlaufterminierung in der Produktionssteuerung anwenden

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Fallaufgaben aus Logistik, Produktion und Einkauf analysieren, deren Konsequenzen bewerten, um daraus Konsequenzen für die betriebliche Praxis zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Einführung
- Geschäfts- und Logistikprozesse im Unternehmen
- Produktentwicklung, Konstruktion Arbeitsplanung
- Transportieren, Umschlagen, Lagern
- Materialarten und Klassifizierung
- Materiallagerung und -transport
- Materialbedarfsplanung und Distribution
- Einkauf und Beschaffung
- Grundlagen der Produktion
- Der Produktentwicklungsprozess
- Produktionsplanung und -steuerung
- Logistische Netzwerke
- Distribution

Literaturempfehlung (Auszug)

- Handelslogistik
- Mobilität und Verkehr

- Tripp, C. (2021): Distributions- und Handelslogistik – Netzwerke und Strategien der Omnichannel-Distribution im Handel, 2. Auflage. (Buch auf der Website der Bibliothek als Online-Quelle bzw. PDF-Download verfügbar)
- Koether, Reinhard (Hrsg.) u.a. „Taschenbuch der Logistik“; 5. Aufl. (2018) Carl Hanser Verlag München
- Schulte, Christof „Logistik“; 7. Aufl. (2017) Franz Vahlen Verlag München
- Wiendahl, Hans-Peter „Betriebsorganisation für Ingenieure“; 9. Aufl. (2019) Carl Hanser Verlag München
- Arnolds, Hans u.a. „Materialwirtschaft und Einkauf“; Springer Gabler Verlag Wiesbaden
- Kummer, Sebastian u.a. „Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik“; 4. Aufl. (2018) Pearson Studium Hallbergmoos
- Pfohl, Hans-Christian „Logistikmanagement“; 3. Aufl. (2016) Springer Vieweg Verlag Berlin
- Wannenwetsch, Helmut „Integrierte Materialwirtschaft, Logistik und Beschaffung“; 5. Aufl. (2014) Springer Vieweg Verlag Berlin

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	35 h
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 h
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	37 h
Gesamte Workload	150 Std.

Modul

F4 Marketing

Modulverantwortlich	Prof. Dres. Bienert, Brambach, Hahn, Riedmüller
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dres. Bienert, Brambach, Hahn, Riedmüller
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	3. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	keine
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagemodule wirtschaftswissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.

Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, marktorientiertes Handeln im Allgemeinen sowie Konsumentenverhalten im Speziellen zu verstehen und relevante Informationen sowie strategische und operative Marketingoptionen zu analysieren. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, Marketingkonzepte zu verstehen, zu beurteilen und zu entwickeln.

Die Studierenden können

- Grundlagen des Konsumentenverhaltens erklären und einfache Marktforschungstechniken anwenden
- Grundlegende Analyse- und Planungsinstrumente des strategischen Marketings anwenden und strategische Gestaltungsoptionen von Unternehmen bewerten
- Instrumente des operativen Marketings unterscheiden, erklären und auf Basis der strategischen Analyse im Hinblick auf bestimmte Unternehmensziele beurteilen sowie in Zusammenhang setzen

- Marketingkonzepte aus strategischer und operativer Sicht für Unternehmen bewerten, entwickeln und einschätzen, wie diese in der Praxis effektiv umgesetzt werden

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Marketingkonzepte verschiedener Unternehmen planen und hinterfragen und diese im Hinblick auf Ziele aus strategischer und operativer Perspektive überprüfen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen marktorientierten Handels zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Grundlagen des Marketings
- Konsumentenverhalten
- Grundlagen der Marktforschung
- Strategisches Marketing
- Customer Relationship Marketing
- Produktpolitik
- Preispolitik
- Vertriebspolitik
- Kommunikationspolitik
- Online-Marketing

Literaturempfehlung (Auszug)

- Walsh, G. / Deseniss, A. / Kilian, T.: Marketing (jeweils die aktuellste Auflage)
- Meffert, H. / Burmann, C. / Kirchgeorg, M.: Marketing (jeweils die aktuellste Auflage)
- Homburg, C.: Marketingmanagement (jeweils die aktuellste Auflage)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	36 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	36 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul

F5 Personal und Organisation

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Stefanie Spielberger
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Stefanie Spielberger / Dr. Jürgen Schmidt
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	3. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Qualifikationsziele der Lehrveranstaltungen
Inhalt des Moduls	Siehe Inhalte der Lehrveranstaltungen
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Pflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> a) Einführung in das Personalmanagement b) Grundlagen der Organisationslehre

a) Einführung in das Personalmanagement

Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. Dr. Stefanie Spielberger
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Begriffe des Personalmanagements darstellen und erklären. • relevante Arbeitsfelder eines modernen Personalmanagements identifizieren. • die wichtigsten personalwirtschaftlichen Instrumente bewerten. • die Bedeutung sozial-psychologischer Aspekte für die Personalwirtschaft ableiten. <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Entwicklungen im Unternehmensumfeld analysieren und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen für das Personalmanagement zu generieren.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundlagen der Personalwirtschaft und der Personalpolitik ✓ Personalplanung, -beschaffung, -einsatz und -austritt

- Literaturempfehlung
- ✓ Betriebliche Entgeltgestaltung
 - ✓ Personalbeurteilung
 - ✓ Personalentwicklung
 - ✓ Grundlagen der Führung und Motivation von Mitarbeiter_innen
- Bröckermann, Reiner: Personalwirtschaft
 - Staffelbach, Bruno: HRM Basics – Zentrale Arbeitsfelder und Theorien im Personalmanagement, München: Vahlen
 - Bartscher, Thomas/ Stöckl, Juliane/ Träger, Thomas: Personalmanagement: Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, München: Pearson Studium

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	19,5 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	7 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	6,5 Std.
Selbstorganisiertes Lernen mit Hilfe des VHB-Kurses „Einführung in das Human Resource Management“	26 Std.
Prüfungsvorbereitung	16 Std.
Gesamte Workload	75 Std.

b) Grundlagen der Organisationslehre

Dozent/in der Lehrveranstaltung	Dr. Jürgen Schmidt
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • gängige Lösungsansätze bei organisatorischen Problemstellungen entwickeln. • die Eignung grundlegender Organisationsmethoden zuordnen. • den Begriff und die Funktion einer Unternehmenskultur ableiten und die Zusammenhänge zwischen Unternehmenskultur und Führung entwickeln.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Bedingungen für effizientes Lernen in der Organisation ableiten und deren Ergebnisse bewerten, um daraus Optionen für die Unternehmensorganisation zu generieren.

Inhalte der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundbegriffe der Organisationsgestaltung ✓ Organisationstheoretische Ansätze ✓ Bausteine der Organisationsstruktur (Stellen, Abteilungen) ✓ Aufbauorganisatorische Strukturierungstypen ✓ Darstellungstechniken der Aufbauorganisation ✓ Gestaltung von Abläufen (Prozessen) ✓ Darstellungstechniken der Ablauforganisation ✓ Unternehmenskultur: Begriff und Funktion ✓ Lernen in der Organisation
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> • Wöhe, G. / Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre • Vahs, D., Organisation, Lehr und Managementbuch • Schreyögg, G.: Organisation - Grundlagen moderner Organisationsgestaltung

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	19,5 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	7 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	6,5 Std.
Selbstorganisiertes Lernen mit Hilfe des VHB-Kurses „Grundlagen der Organisation“	26
Prüfungsvorbereitung	16 Std.
Gesamte Workload	75 Std.

F6 Investition und Finanzierung

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Andreas Weese, Prof. Dr. Norbert Schiele
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Andreas Weese, Prof. Dr. Norbert Schiele
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	3. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Frist des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des zweiten Studienabschnitts setzen sich die Studierenden kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien auseinander und verbinden unterschiedliche Methoden des Fachgebiets.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden grundlegende Instrumente und Methoden zur Finanzierung von Unternehmen sowie zur Beurteilung von Real- und Kapitalmarktinvestitionen zu analysieren und anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden können kapitalmarkt- und nicht kapitalmarktbezogenen Investitionsalternativen beurteilen. Sie können die Ergebnisse der Bewertungsmethoden selbständig analysieren und daraus Handlungsempfehlungen ableiten.</p> <p>Die Studierenden können Vorschläge zur Auswahl geeigneter Finanzierungsinstrumente eigenständig entwickeln. Sie können Zusammenhänge zwischen der Ausgestaltung der Instrumente und den betrieblichen Erfordernissen und Zielsetzungen analysieren und bewerten.</p> <p>Nach Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Investitions- und Finanzierungsalternativen bewerten und deren Auswirkungen auf den Unternehmenswert sowie die Liquiditätslage des Unternehmens beurteilen. Sie können</p>

die gewonnenen Erkenntnisse vor dem Hintergrund der Annahmen der behandelten Methoden kritisch reflektieren.

Inhalt des Moduls

Grundlagen: Zielbezug finanzwirtschaftlicher Entscheidungen, Cashflows, Zeitwert des Geldes, Renditen
 Bewertung von Kapitalmarktinvestments: Bondbewertung; Bewertung von Aktien
 Beurteilung von Realinvestitionen: Dynamische Investitionsrechenverfahren; Nutzungsdauerentscheidung; Budgetbeschränkungen; Entscheidung unter Unsicherheit
 Quellen und Instrumente zur Unternehmensfinanzierung: Innenfinanzierung; Kredit- und Anleihefinanzierung; Aktienfinanzierung; sonstige Finanzierungsquellen
 Finanzplanung: Kapitalstruktur und Leverage-Effekt; Working Capital Management und kurzfristige Finanzplanung
 Finanzderivate

Literaturempfehlung (Auszug)

Berk, J., DeMarzo, P.: Grundlagen der Finanzwirtschaft – Analyse, Entscheidung und Umsetzung, aktuelle Auflage
 Brealey, Richard A; Myers, Stewart C; Allen, Franklin: Principles of Corporate Finance, McGraw-Hill, aktuelle Auflage
 Gitman, Lawrence J.; Zutter, Chad J.: Principles of Managerial Finance, aktuelle Auflage
 Kruschwitz, Lutz: Investitionsrechnung, Oldenbourg, aktuelle Auflage.
 Perridon, Luis; Steiner, Manfred: Finanzwirtschaft der Unternehmung, aktuelle Auflage
 Volkart, Rudolf; Wagner Alexander F.: Corporate Finance, aktuelle Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	34 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	34 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	

Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	34 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul

F7 Angewandte Quantitative Analysen

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Hans-Dieter Gerner, Prof. Dr. Roland Zimmermann
Dozent/in / Prüfer/in	Allgemeiner Teil: Prof. Dr. Hans-Dieter Gerner, Prof. Dr. Roland Zimmermann Spezielle Teile:, Prof. Dr. Roland Zimmermann (Wirtschaftsinformatik) / Prof. Dr. Hans-Dieter Gerner (VWL) / Prof. Dr. Peter Schlieper (Steuern)/ Prof. Dr. Johannes Igl, Prof. Dr. Stefanie Müller (Logistik) / Prof. Dr. Florian Riedmüller (Marketing), LB Kabisch (Mathematik/Statistik)/ Prof. Dr. Michael Maier (Rechnungswesen) /Prof. Dr. Malte Sandner (VWL)
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Empfohlen: Erfolgreich absolviertes Grundlagenmodul „Betriebsstatistik“
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: „Angewandte Quantitative Analysen – Allgemeiner Teil F7-1“ sowie einem speziellen Teil (F7-2). Der Studierende wählt eine der im Vorlesungsverzeichnis des lfd. Semesters aufgeführten Lehrveranstaltungen zum speziellen Teil aus. Insgesamt sind folgende Lehrveranstaltungen verfügbar (unterschiedliches Angebot Sommersemester/Wintersemester):

- „Angewandte Quantitative Analysen in der Wirtschaftsinformatik F7.2a.
- „Quantitative Analysen in der angewandten Wirtschaftsforschung“ F7.2b
- Angewandte Quantitative Analysen im Finanz- und Risikomanagement F7.2c
- Angewandte Quantitative Analysen in der Unternehmensbesteuerung F7.2d
- Angewandte Quantitative Analysen in Logistik, Supply Chain Management und Produktion F7.2e
- Angewandte Quantitative Analysen in der Marktforschung F7.2f
- Angewandte Quantitative Analysen in der Analyse von Strategien F7.2g
- Methoden des Statistischen Lernens und der Künstlichen Intelligenz F7.2h
- SAS als Controllinginstrument F7.2i
- Evaluation betriebl. Prozesse/wirt.pol. Maßnahmen F7.2j

In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagemodule wirtschaftswissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.

F7.1 Angewandte Quantitative Analysen – Allgemeiner Teil

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Hans-Dieter Gerner, Prof. Dr. Roland Zimmermann
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um betriebswirtschaftliche Fragestellungen quantitativ mithilfe von Standardsoftware zu analysieren und daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten. Damit sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzt werden, Fragestellungen quantitativ analytisch zu erfassen, zu bearbeiten und verschiedene Lösungsansätze zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • statistische Verfahren anwenden und mithilfe geeigneter Software umsetzen (z.B. Cluster- und Regressionsanalysen).

- Visualisierungen beurteilen und angemessene Darstellungsformen wählen.
- Problemstellungen in adäquate Analysemethoden und graphische Darstellungsformen umsetzen.
- Untersuchungsdesigns Schritt für Schritt zur Beantwortung vielfältiger Fragestellungen entwickeln und Analysen durchführen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Fragestellungen mithilfe quantitativ analytischer Methoden beantworten und deren wirtschaftswissenschaftliche Tragweite beurteilen.

Inhalt des Moduls

- Einführung
 - Handlungsorientierung quantitativer Methoden
 - Quantitative vs. qualitative Analysen
 - Business Intelligence und Statistik
- Allgemeiner Prozess quantitativer Analysen
 - Fragestellung / Zieldefinition
 - Datengewinnung und Untersuchungsdesign
 - Analyse und Visualisierung
- Analyse
 - Grundlegende statistische Maßzahlen
 - Clusteranalyse
 - Multiple Lineare Regression
 - Generalisierte Lineare Modelle
 - Ausblick auf weitere Verfahren
- Visualisierung
 - Visualisierungsprobleme
 - Regeln guter Visualisierung
 - Navigation und Berichtsverteilung

Literaturempfehlung (Auszug)

- Aspin, A. (2016): Pro Power BI Desktop, Apress, Berkeley CA.
- Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2016): Multivariate Analysemethoden - Eine anwendungsorientierte Einführung, Springer Gabler, 14. Auflage, Berlin.
- Hellbrück, R. (2016): Angewandte Statistik mit R - Eine Einführung für Ökonomen und Sozialwissenschaftler, Springer Gabler, 3. Auflage, Wiesbaden.

- Matthäus, H.; Matthäus, W.-G. (2016): Statistik und Excel - Elementarer Umgang mit Daten, Springer Spektrum, Wiesbaden.
- Wollschläger, D. (2017): Grundlagen der Datenanalyse mit R, Springer Spektrum, 4. Auflage, Berlin.
-

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	14
Gruppenarbeiten / Tutorials	24
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	12
Gesamte Workload	90 Std.

F7.2a Angewandte Quantitative Analysen in der Wirtschaftsinformatik

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Roland Zimmermann
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Dieser spezielle Teil der Veranstaltung „Angewandte Quantitative Analysen“ legt den Schwerpunkt auf wirtschaftsinformatische Fragestellungen aus dem Bereich „Business Intelligence“. Die Studierenden erlernen Methoden zur Aufbereitung von Daten aus verschiedenen Datenquellen und -formaten sowie zur quantitativen Analyse und Darstellung typischer betriebswirtschaftlicher Fragestellungen, um daraus Handlungsimpulse für das Management abzuleiten. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Daten selbstständig vorzubereiten und analytische Fragestellungen zu beantworten.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none">• Daten aus verschiedenen Quellformaten in eine Software einlesen und grundlegende Transformationen vornehmen.• hierarchische Datenstrukturen anlegen, interpretieren und sind in der Lage mehrdimensionale Abweichungsanalysen durchzuführen.• Visualisierungen analysieren und angemessene Darstellungsformen auswählen.• betriebswirtschaftliche Problemstellungen anhand vorliegender Zahlen beurteilen und entscheiden, welche Analysemethoden und welche Darstellungsformen adäquat zu verwenden sind.• analytische Schritte zur Beantwortung neuer Fragestellungen entwickeln, d.h. Ziele definieren, Daten integrieren und Analysen durchführen. <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig einfache analytische Fragestellungen mithilfe einer Business-Intelligence-Software überprüfen und die betriebswirtschaftlichen Konsequenzen aus den Erkenntnissen bewerten.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Datenintegration und -transformation• Pivot-Tabellen mit Slice- und Dice-Funktionen

- Abweichungskennzahlen und mehrdimensionale Ursachenanalysen
 - Einfache strukturbildende Verfahren
 - Visualisierungsmethoden und Geografische Darstellungsformate
- Literaturempfehlung (Auszug)
- Aspin, A. (2016): Pro Power BI Desktop, Apress, Berkeley CA.
 - Matthäus, H.; Matthäus, W.-G. (2016): Statistik und Excel - Elementarer Umgang mit Daten, Springer Spektrum, Wiesbaden.
 - Wollschläger, D. (2017): Grundlagen der Datenanalyse mit R, Springer Spektrum, 4. Auflage, Berlin.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	14
Gruppenarbeiten / Tutorials	24
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	12
Gesamte Workload	90 Std.

F7.2b Angewandte Quantitative Analysen in der Wirtschaftsforschung

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Hans-Dieter Gerner
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	Studierende sollen nach dem Besuch dieser Veranstaltung einfache quantitative Datenanalysen konzipieren, durchführen und die Ergebnisse interpretieren und einordnen können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dabei in die Lage versetzt, die vorgestellten Methoden, lineare Modelle und generalisierte lineare Modelle, mit Hilfe statistischer

Standardsoftware sicher und reflektiert umzusetzen. Überdies sollen die Studierenden nach dem Besuch des Moduls den Stellenwert und die Reichweite empirischer Ergebnisse einschätzen können. Dies muss immer auch vor dem Hintergrund der Daten, die den Analysen zugrunde liegen, geschehen. Abschließend sollen die Studierenden für die Diskussion Korrelation vs. Kausalität sensibilisiert werden. Die Studierenden können

- zwischen Korrelation und Kausalität unterscheiden.
 - eigenständig Studien konzipieren und mit Hilfe statistischer Standardsoftware durchführen.
 - sicher und reflektiert zwischen unterschiedlichen statistischen Modellen wählen und ein adäquates Auswertungsdesign entwickeln.
 - die Ergebnisse empirischer Studien interpretieren, ihre Reichweite vor dem Hintergrundes verwendeten Datenmaterials beurteilen und Handlungsempfehlungen ableiten.
- Inhalt des Moduls
- Aspekte der Datenerhebung
 - Vertiefende Diskussion der multiplen linearen Regression, Verletzungen der grundlegenden Annahmen
 - Vertiefende Diskussion generalisierter linearer Modelle (Modelle für binäre abhängige Variablen, Modelle für Zähldaten)
 - Dynamische Modelle
 - Korrelation vs. Kausalität
- Literaturempfehlung (Auszug)
- Angrist, J. D.; Pischke, J.-S. (2015): Mastering Metrics – The path from cause to effect. Princeton University Press, Princeton.
 - Hellbrück, R. (2016): Angewandte Statistik mit R - Eine Einführung für Ökonomen und Sozialwissenschaftler, Springer Gabler, 3. Auflage, Wiesbaden.
 - von Auer, L. (2016): Ökonometrie, Springer Gabler, 7. Auflage, Berlin.
 - von Auer, L.; Hoffmann, S. (2016): Ökonometrie – Das R-Arbeitsbuch, Springer Gabler, Berlin.
 - Winker, P. (2017): Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie, Springer Gabler, 7. Auflage, Berlin.
 - Wollschläger, D. (2017): Grundlagen der Datenanalyse mit R, Springer Spektrum, 4. Auflage, Berlin

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden 24 Std.

Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	10 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20
Gruppenarbeiten / Tutorials	10
Präsentationsvorbereitung	10
Prüfungsvorbereitung	16
Gesamte Workload	90 Std.

F7.2c Angewandte Quantitative Analysen im Finanz- und Risikomanagement

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Norbert Schiele
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Verlauf der Veranstaltung wenden die Studierenden quantitative Methoden und Verfahren an, um Fragestellungen aus dem Bereich des unternehmerischen Finanz- und Risikomanagements zu analysieren. Auf Basis eines fundierten Verständnisses der einschlägigen Methoden können die Studierenden die gewonnenen Ergebnisse kritisch beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • statistische Verfahren zur Lösung von Prognoseproblemen im Kontext der Finanz- und Liquiditätsplanung anwenden und eigenständig Lösungsansätze entwickeln • für Finanzinvestments grundlegende Größen und Parameter zur Ermittlung von Rendite und Risiko eigenständig ermitteln und interpretieren • verschiedene Methoden zur Bestimmung des Value-at-Risk von Portfolien anwenden. • die quantitativen Ergebnisse der Analysen vor dem Hintergrund der jeweiligen Prämissen und Vorgehensweisen kritisch bewerten. <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden selbständig Modelle zur Prognose entscheidungsrelevanter Größen bzw. zur Risikoabschätzung einfacher Portfolien selbständig entwickeln sowie die Ergebnisse analysieren und beurteilen.</p>

Inhalt des Moduls

- Zeitreihen- und Regressionsanalysen
- Diskrete und stetige Renditen
- Varianz, Standardabweichung, Kovarianz und Korrelation
- Value at Risk, Expected Shortfall
- Varianz-Kovarianz-Ansatz, historische Simulation, Monte Carlo Simulation

Literaturempfehlung (Auszug)

- Brealey, R.; Myers, St. C.; Allen, F.: Principles of Corporate Finance, aktuelle Auflage
- Hull, J.: Risikomanagement – Banken, Versicherungen und andere Finanzinstitutionen, aktuelle Auflage
- Schüler, Andreas: Finanzmanagement mit Excel, Grundlagen und Anwendungen, aktuelle Auflage
- v. Auer, L.: Ökonometrie, eine Einführung, aktuelle Auflage
- Wüst, K.: Risikomanagement, aktuelle Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	14
Gruppenarbeiten / Tutorials	24
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	12
Gesamte Workload	90 Std.

F7.2d Quantitative Modelle in der Unternehmensbesteuerung

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Peter Schlieper
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Verlauf der Veranstaltung wenden die Studierenden quantitative Methoden und Verfahren an, um den Einfluss der Besteuerung auf unterschiedliche unternehmerische Entscheidungen unter Variation von Entscheidungsparametern zu analysieren.</p> <p>Damit können die Studierenden die quantitativen Auswirkungen unternehmerischer Entscheidungen unter Einfluss der Besteuerung kritisch beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • fallstudienbasierte Modellrechnungen entwerfen, deren Entscheidungsparameter variiert werden können, zur Lösung von unternehmerischen Entscheidungen, • die für die jeweilige unternehmerische Entscheidung relevanten steuerlichen Konsequenzen eigenständig ermitteln, interpretieren und modelltechnisch umsetzen, • die entscheidungsrelevanten Parameter erkennen und modelltechnisch variieren, • die quantitativen Ergebnisse der Modellrechnungen vor dem Hintergrund der jeweiligen Prämissen und Vorgehensweisen kritisch bewerten. <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden selbständig Modelle zur Quantifizierung der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen selbständig entwickeln sowie die Ergebnisse analysieren und beurteilen.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Modelltechnische Umsetzung unternehmerischer Entscheidungen, • Modelltechnische Quantifizierung der Besteuerung, • Steuerplanungsmodelle, • Einbeziehung der Besteuerung in betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle, • Berechnung betriebswirtschaftlicher „Nachsteuer“-Kennzahlen, • Simulation der Entscheidungen bzw. Entscheidungsparameter.

Literaturempfehlung (Auszug)

- Breithecker, Volker: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 17. Aufl. 2016.
- Sureth, Caren: Der Einfluss von Steuern auf Investitionsentscheidungen bei Unsicherheit, 1999.
- Kaminski, Bert und Günther Strunk: Einfluss von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen, 2. Aufl. 2012
- Kiesewetter, Uwe und Kristina Hemmerich: Entscheidungsneutrale, gleichmäßige und rechtssichere Einkommensbesteuerung unter Unsicherheit in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung 2014, S. 98 - 119
- Kußmaul, Heinz: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 7. Aufl. 2014.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	14
Gruppenarbeiten / Tutorials	24
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	12
Gesamte Workload	90 Std.

F7.2e Angewandte Quantitative Analysen in Logistik, Supply Chain Management und Produktion

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Johannes Igl / Prof. Dr. Stefanie Müller
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden lernen in der Veranstaltung quantitative Methoden an, um Probleme der Produktionswirtschaft, Logistik und Supply-Chain-Planung zu lösen und die Ergebnisse kritisch zu beurteilen.

Die Studierenden können

- unter Verwendung elementarer Verfahren des Operations Research Probleme aus verschiedenen betriebswirtschaftlichen Bereichen analytisch lösen,
- für eine betriebswirtschaftliche Problemsituation ein formalisiertes mathematisches Modell entwickeln und lösen,
- die Ergebnisse solcher Problemlöseprozesse kritisch reflektieren und ggf. Modell oder Zielsetzung anpassen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden selbständig logistische Modelle auf betriebswirtschaftliche Probleme anwenden sowie die Ergebnisse analysieren und beurteilen.

Inhalt des Moduls

- Grundlagen des Operations Research (Aufgaben, Problemtypen, Modelle, grundsätzliche Lösungsverfahren)
- Lineare Programmierung (Modell, graphische Lösung, rechnerische Lösung, Anwendungsfälle, Software, Übungen)
- Transportplanung (Modell, heuristische und optimierende Verfahren, Spezialprobleme, Übungen)
- Netzplantechnik (Vorgangsknotennetzpläne, Vorgangspfeilnetzpläne, Kostenplanung, Kapazitätsplanung, Übungen)
- Szenariotechnik (Modell, Vorgehensweise, Übungen)
- Reihenfolgeplanung (Algorithmen, graphische und rechnerische Lösung, Übungen)

Literaturempfehlung

- Domschke, W.; Drexl, A.; Klein, R.; Scholl, A.: Einführung in Operations Research, Springer Verlag, aktuelle Auflage
- Corsten, H.; Corsten, H.; Sartor, C.: Operations Research, Verlag Vahlen, aktuelle Auflage
- Heinrich: Operations Research, Oldenbourg Verlag, aktuelle Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden 24 Std.

Vorbereitung von Vorlesungen: 16 Std.

Lesen von Fachliteratur und
Fallstudien

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	14
Gruppenarbeiten / Tutorials	24
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	12
Gesamte Workload	90 Std.

F7.2f Angewandte Quantitative Analysen in der Marktforschung

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Florian Riedmüller
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Datensätze aus Marktforschungsstudien mit dem Softwareprogramm SPSS zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, statistisch signifikante Unterschiede im Antwortverhalten unterschiedlicher Teilgruppen zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Kreuztabellen (Chi-Quadrat-Tests), Varianzanalysen, Korrelations- und Regressionsanalysen mit SPSS berechnen und erklären
- Statistisch signifikante Unterschiede und Zusammenhänge zwischen Variablen bzw. Studienteilnehmern analysieren
- Die Aussagekraft von Marktforschungsstudien anhand von statistischen Gütemaßen beurteilen
- Auswertungspläne von Marktforschungsstudien unter Einsatz des Softwarepaketes SPSS entwickeln

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Marktforschungs-Datensätze mit SPSS auswerten und die ermittelten Kennzahlen bewerten, um daraus aussagekräftige Ergebnisse zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Übersetzung von Fragebögen in SPSS

- Umgang mit offenen Angaben und Teilmengen
- Häufigkeiten analysieren und visualisieren
- Kreuztabellen und Chi-Quadrat-Tests
- Gruppenmittelwerte und (mehrdimensionale) Varianzanalysen
- (mehrdimensionale) Regressionsanalysen und Korrelationen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (jeweils die aktuelle Auflage): Multivariate Analysemethoden - Eine anwendungsorientierte Einführung
- Eckstein, P. (jeweils die aktuelle Auflage): Angewandte Statistik mit SPSS
- Eckstein, P. (jeweils die aktuelle Auflage): Statistik für Wirtschaftswissenschaftler: eine realdatenbasierte Einführung mit SPSS

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std. (Virtuelle Hochschule Bayern – Prof. Riedmüller)
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12
Gruppenarbeiten / Tutorials	24
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	18
Gesamte Workload	90 Std.

F7.2g Angewandte Quantitative Analysen in der Analyse von Strategien

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Hans-Dieter Gerner
Dozent/in / Prüfer/in	Dipl.-Math. A. Kabisch
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.

Qualifikationsziele des Moduls

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden und grundlegenden Konzepte der Logik und der Spieltheorie im Hinblick auf die Wirtschaftstheorie.

Die Studierenden können

- Aussagen innerhalb der Logik aufstellen und deren Verneinungen aufstellen.
- Wertetabellen ermitteln
- Erfüllbarkeit und Widersprüchlichkeit überprüfen
- Syntax und Semantik analysieren
- Einfache Beweise und Begründungen führen und vorgelegte Beweise überprüfen

Die Studierenden verfügen

- Über einen Überblick im Rahmen einer Einführungsvorlesung in den Grundlagen der Spieltheorie
- Über einen Überblick in den Anwendungen in der Wirtschaftstheorie

Die Studierenden können

- Verschiedene spieltheoretische Strategien erkennen und anwenden
- Die spieltheoretischen Aussagen innerhalb der Wirtschaftstheorie interpretieren und analysieren

Nach Abschluss der Lehrveranstaltung können die Studierenden selbstständig unternehmensstrategische Schlussfolgerungen aus einer neuen wirtschaftlichen Lage ziehen und ggfs. neue Strategien in einer neuen wirtschaftlichen Situation entwickeln und diese umsetzen. Weiterhin werden die Studierenden in die Lage versetzt, Annahmen über Modellbildungen zu formulieren und zu beurteilen und daraus Maßnahmen für die unternehmerische Strategie auf Wirksamkeit zu beurteilen.

Inhalt des Moduls

- Aussagenlogik (2-wertig)
- Prädikatenlogik
- Logisches Quadrat
- Wirtschaftstheorien und Modellbildung
- Neoklassische Wirtschaftstheorie
- Keynesianismus
- IS-LM Modell, Solow Modell, Walras-Modell, weitere Modelle
- Spieltheorie und Wirtschaftstheorien
- Gefangenendilemma
- Gleichgewichte

Literaturempfehlung (Auszug)

- Nash-GG in reinen und gemischten Strategien
- Lösungskonzepte für nicht-kooperative und kooperative Spiele
- Spiele mit unvollständiger / vollständiger Information
- Anwendungen der spieltheoretischen Lösungskonzepte in den Wirtschaftstheorien
- Rosenkrenz Sven, Einführung in die Logik, 1. Auflage, Verlag J.B. Metzler, Erscheinungsjahr 2006
- Rieck Christian, Spieltheorie Eine Einführung, Verlag Rieck CH, Erscheinungsjahr 2015
- Winter Stefan, Spieltheorie, 2. Auflage, Verlag Springer Gabler, Erscheinungsjahr 2019
- Holler J. Manfred, Illing Gerhard, Einführung in die Spieltheorie, 8. Auflage, Verlag Springer Gabler, Erscheinungsjahr 1990
- Hubert Frank, VWL für BWL, Auflage 1, NWB-Verlag, Erscheinungsjahr 2015
- Varian Hal, Grundzüge der Mikroökonomie, 9. Auflage, Verlag De Gruyter, Erscheinungsjahr 2016

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	24 Std.
Präsentationsvorbereitung	---
Gesamte Workload	90 Std.

F7.2h Methoden des Statistischen Lernens und der Künstlichen Intelligenz

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Hans-Dieter Gerner
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Hans-Dieter Gerner / Hr. Jens Stegmaier
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden arbeiten an einem eigenen quantitativen Forschungsprojekt. Die Datengrundlage bildet die Praktikantinnen- und Praktikantenbefragung der Fakultät Betriebswirtschaft. Zunächst formulieren sie eine arbeitsmarkt- bzw. personalökonomische Fragestellung und leiten Hypothesen auf der Grundlage theoretischer Überlegungen ab. Diese Hypothesen werden anhand der Daten der Praktikantinnen und Praktikantenbefragung getestet. Aus den so gewonnenen Erkenntnissen entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Handlungsempfehlungen.

Nach dem Besuch dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, theoriegeleitete quantitative Datenanalysen zu konzipieren und durchzuführen. Sie können die Ergebnisse interpretieren, einordnen und Handlungsempfehlungen ableiten.

Weiterhin können die Studierenden nach dem Besuch des Moduls den Stellenwert und die Reichweite empirischer Ergebnisse einschätzen. Schließlich sollen die Studierenden für die Diskussion in Bezug auf den Unterschied von Korrelation vs. Kausalität sensibilisiert werden.

Die Studierenden können

- zwischen Korrelation und Kausalität unterscheiden.
- eigenständig Studien konzipieren und mit Hilfe statistischer Standardsoftware durchführen.
- Hypothesen auf der Grundlage theoretischer Überlegungen aus dem Bereich der Arbeitsmarkt- und Personalökonomik formulieren.
- sicher und reflektiert zwischen unterschiedlichen statistischen Modellen wählen und ein adäquates Auswertungsdesign entwickeln.
- die Ergebnisse empirischer Studien interpretieren, ihre Reichweite vor dem Hintergrund des verwendeten Datenmaterials beurteilen und Handlungsempfehlungen ableiten.

Inhalt des Moduls

- Aspekte der Datenerhebung
- Formulierung von Hypothesen auf der Grundlage theoretischer Überlegungen aus der Arbeitsmarkt- und Personalökonomik
- Vertiefende Diskussion der multiplen linearen Regression, Verletzungen der grundlegenden Annahmen

- Vertiefende Diskussion generalisierter linearer Modelle (Modelle für binäre abhängige Variablen, Modelle für Zähldaten)
- Korrelation vs. Kausalität

Literaturempfehlung (Auszug)

- Angrist, J. D.; Pischke, J.-S. (2015): Mastering Metrics – The path from cause to effect. Princeton University Press, Princeton.
- Auer, B.; Rottmann, H. (2011): Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler – Eine anwendungsorientierte Einführung. 2. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Gärtner, C. (2020): Smart HRM – Digitale Tools für die Personalarbeit. Gabler, Wiesbaden.
- Schneider, M.; Sadowski, D.; Frick, B.; Warning, S. (2020): Personalökonomie und Personalpolitik. Schäffer Poeschel, Stuttgart.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	10 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	10 Std.
Präsentationsvorbereitung	10 Std.
Prüfungsvorbereitung	16 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

F7.2i SAS als Controllinginstrument

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Maier
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Michael Maier
Angebotsturnus	Winter- und Sommersemester
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erlernen den Einsatz von SAS bezogen auf konkrete Fragestellungen des Controllings.

- Die Studenten kennen den Aufbau der Software und die grundsätzlichen Einsatzmöglichkeiten der Module
- Die Studenten verstehen, wie Daten in SAS aufbereitet und verarbeitet sowie visualisiert werden
- Die Studenten sind in der Lage konkrete Aufgabenstellungen fallbezogen in SAS selbständig zu bearbeiten. Hierzu gehören etwa die Analyse von Umsätzen, Deckungsbeiträgen, Rabatten, Kundenzufriedenheit etc. anhand von gängigen statistischen Maßgrößen wie Summen, Durchschnitt, Standardabweichung, Korrelation etc.
- Die Studenten sind können Berichte logisch zu Dashboards zusammenfügen und interaktiv gestalten.
- Die Studenten diskutieren die Ergebnisse der visuellen Auswertungen kritisch in Gruppen gemeinsam mit dem Dozenten und reflektieren dabei Möglichkeiten und Grenzen derartiger Datenanalysen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studenten in der Lage, das Modul SAS für Datenauswertungen im Controlling selbständig zu nutzen. Eine SAS-Zertifizierung (Business Analyst) ist möglich, welche die Chancen am Arbeitsmarkt deutlich verbessert.

Inhalte des Moduls

Das Modul enthält die folgenden Schwerpunkte:

- Datenmanagement in SAS
- Aufbau von Controllingberichten in SAS
- Aufbau von Dashboards für das Controlling in SAS
- Einführung in Maschine Learning für das Controlling in SAS
- Schön, Dietmar (2018): Planung und Reporting im BI-gestützten Controlling – Grundlagen, Business Intelligence, Mobile BI und Big-Data-Analytics, 3. Auflage.
- Cary, NC (2020): SAS Visual Analytics for SAS Viya, SAS Institute.
- Machine Learning with SAS Viya.

Literaturempfehlungen

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen:	16 Std.
Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	20 Std
Gesamte Workload	90 Std

F7.2j Evaluation betriebl. Prozesse/wirt.pol. Maßnahmen

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Malte Sandner
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sollen ein Verständnis für die Unterscheidung zwischen Korrelation und Kausalität erlangen. Sie sollen verstehen, dass eine Korrelation zwischen zwei Variablen nicht zwangsläufig auf eine kausale Beziehung hindeutet. Die Studierenden sollen das Konzept des randomisierten kontrollierten Experiments verstehen, das als Goldstandard für die Bestimmung von Kausalität in wissenschaftlichen Studien gilt. Sie sollen die Prinzipien, Vorteile und Herausforderungen dieses experimentellen Designs verstehen. Die Studierenden sollen die multivariate lineare Regression als statistisches Verfahren zur Untersuchung von Beziehungen zwischen einer abhängigen Variable und mehreren unabhängigen Variablen und das Konzept des „omitted variable bias“ verstehen. Die Studierenden sollen das Konzept der Instrumentvariablen-schätzung verstehen, das verwendet wird, um kausale Zusammenhänge in nicht-experimentellen Studien zu schätzen. Sie sollen die Grundlagen der Instrumentvariablen-schätzung verstehen und die Anwendung dieses Verfahrens zur Bewältigung von Endogenitätsproblemen nachvollziehen können. Die Studierenden sollen das Konzept des "Regression Discontinuity Designs" verstehen, das eine Methode zur Schätzung kausaler Effekte in Situationen darstellt, in denen eine Behandlung oder Intervention auf der Grundlage eines bestimmten Schwellenwerts gewährt wird.

- Verständnis des Differenz-in-Differenzen Ansatzes: Die Studierenden sollen den Differenz-in-Differenzen Ansatz verstehen, der dazu dient, den kausalen Effekt einer Intervention zu schätzen, indem Veränderungen in einer behandelten Gruppe im Vergleich zu einer Kontrollgruppe vor und nach der Intervention verglichen werden.
- Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Vor- und Nachteile der verschiedenen statistischen Ansätze zur Schätzung kausaler Effekte zu analysieren und kritisch zu bewerten. Sie sollen in der Lage sein, potenzielle Einschränkungen und Annahmen dieser Ansätze zu erkennen und alternative Methoden zu berücksichtigen.

Inhalte des Moduls

- Korrelation vs. Kausalität
- Das randomisierte kontrollierte Experiment als Goldstandard
- Die multivariate lineare Regression
- Die Instrumentvariablenschätzung
- Der „Regression Discontinuity Design“ Ansatz
- Der Differenz-in-Differenzen Ansatz

Literaturempfehlung (Auszug)

- Angrist, J. D.; Pischke, J.-S. (2015): Mastering Metrics – The path from cause to effect. Princeton University
- Aktuelle Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	10 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	10 Std
Präsentationsvorbereitung	10 Std
Prüfungsvorbereitung	16 Std
Gesamte Workload	90 Std

F8 Methoden wissenschaftlichen Arbeitens mit IT

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Stefanie Müller, Prof. Dr. Walter Lösel
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Walter Lösel, Dr. Jürgen Schmidt, Andrea Schnabel
Art der Prüfung	StA (Umfang 10-12 Seiten), Projektarbeit (Verhältnis 80% zu 20%)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	Empfohlen 3. oder 4. Semester!
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Ziel ist der Erwerb von Kenntnissen über den wissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsprozess mit Fokus auf dem Erlernen und Anwenden der Methoden, Techniken und Formvorschriften zur Anfertigung wirtschaftswissenschaftlicher Arbeiten.</p> <p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein wissenschaftliches Projekt konzipieren und planen; • ... verfügbare IT-Unterstützungen (Recherche-, Datenbank-Tools und Standardsoftware) im Rahmen eines wissenschaftlichen Projekts anwenden; • ... geeignete Methoden und Softwaretools zur Lösung eines betriebswirtschaftlichen Problems auswählen und anwenden; • ... alternative Problemlösungen bewerten, vergleichen und Handlungsvorschläge entwickeln; • die Ergebnisse des wissenschaftlichen Projekts in Form eines angemessenen strukturierten schriftlichen Berichts niederlegen;

- die verwendeten Quellen in nachvollziehbarer Weise offen legen und andere Erfordernisse wissenschaftlicher Form einhalten;
- ... Durchführung und Ergebnisse einer Projektarbeit innerhalb einer sinnvollen Struktur mit unterstützenden Visualisierungen kommunizieren.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung haben die Studierenden in eigenständiger Weise ein wissenschaftliches Projekt durchgeführt und eine schriftliche Arbeit (Studienarbeit) verfasst. Diese ist im Umfang geringer als die Bachelorarbeit, erfordert aber die gleichen Kenntnisse, Methoden und Techniken.

Inhalt des Moduls

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen der BWL
- Themenwahl und Forschungsfragen
- Literaturrecherche und -auswertung
- Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit
- Überzeugend argumentieren
- Wissenschaftliche Form (Zitate, Fußnoten, Literaturverzeichnis)
- Abbildungen, Visualisierung und Präsentation
- Bibliotheksrecherche (für Fortgeschrittene)
- Literaturverwaltungssoftware Citavi
- Standardsoftware zur Erstellung und Bearbeitung von großen Dokumenten, Schaubildern und Diagrammen
- Standardsoftware zur Aufbereitung und Auswertung empirischer Daten

Literaturempfehlung (Auszug)

- Müller, Stefanie: Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten (scriptum, aktuellste Ausgabe)
- Spieß, Sabine: Word 2016 - Wissenschaftliche Arbeiten und große Dokumente (HERDT-Verlag, 2016)
- Spieß, Sabine: Excel 2016 - Professionelle Diagramme erstellen (HERDT-Verlag, 2016)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	52 Std.
Vor-/Nachbereitung der wöchentlichen Lehrveranstaltungen:	32 Std.

Lesen von Fachliteratur zur
Methodenaneignung

Ausarbeiten der Studienarbeit 96 Std.
und des IT-Projekts (inklusive
Projektplan, Literaturrecher-
che, Verfassen des Manu-
skripts, Gespräche mit Be-
treuern, Teamarbeit)

Gesamter Workload 180 Std.

Modul

F9 Angewandtes Management

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Bahlinger, Prof. Dr. Uelpenich
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Bahlinger, Prof. Dr. Uelpenich
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht mit Übungen
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.

Qualifikationsziele des Moduls

Im Lauf der Veranstaltung wenden die Studierenden Methoden an, die sie im Rahmen des ersten Studienabschnitts kennengelernt haben. Sie sollen dabei die Zusammenhänge unterschiedlicher betriebswirtschaftlicher Teildisziplinen ableiten und die Teildisziplinen miteinander verbinden. Auf dieser Basis konzipieren sie zweckrationale Entscheidungen im Rahmen einer Wirtschaftssimulation.

Die Studierenden können ...

- ... aktuelle Teilthemen und Handlungsfelder des betriebswirtschaftlichen Managements erschließen und analysieren.

- ... Interdependenzen zwischen verwandten Handlungsfeldern des Managements erkennen und untersuchen.
- ... qualitative wie quantitative Wirkeffekte und Nutzenpotenziale ausgewählter Entscheidungsalternativen des Managements kategorisieren und beurteilen.
- ... die Risiken und negativen Implikationen unter Unsicherheit getroffener Managemententscheidungen quantifizieren und erklären.
- ... Entscheidungen im Team entwickeln und daraus eine abgestimmte Teamhandlung ableiten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbstständig unternehmerische Entscheidungen auf der Basis angewandter betriebswirtschaftlicher Managementmethoden ableiten. Sie entwerfen eigenständig Teilpläne für unterschiedliche betriebswirtschaftliche Funktionen und verbinden diese zu einem kohärenten Gesamtplan.

Inhalt des Moduls

Ausgewählte Wirkeffekte, aktuelle Handlungsfelder sowie Trends und Entwicklungen des angewandten Managements, wie z. B.

- Nachhaltige Unternehmensführung
- Angewandte Buchhaltung, Bilanzierung, Kostenrechnung und Finanzierung
- Marketing und Vertrieb
- Corporate Social Responsibility
- Kennzahlengestützte Unternehmensführung
- Business-IT-Alignment
- Big Data & Analytics
- Omni Channel Management
- Social Media

Literaturempfehlung (Auszug)

- Mertens, P. / Bodendorf, F.: Programmierte Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Band 1: Institutionenlehre
- Schmalen, Helmut / Pechtl, Hans: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, Stuttgart 2009
- Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden inkl. Teamarbeit	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	18 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	96 Std.
Prüfungsvorbereitung	
Gesamte Workload	180 Std.

Modul F10 – 12 Schwerpunkte

1 Wirtschaftsrecht

1.1 Unternehmens- und Gesellschaftsrecht

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Gleußner
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Gleußner
Art der Prüfung	schrP (90 Minuten)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls einen vertieften Kenntnisstand über das Handels- und Gesellschaftsrecht sowie über die hierzu veröffentlichte

Rechtsprechung und Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschung zu diesen Themenbereichen und setzen sich mit dieser kritisch und argumentativ auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um die Rechtsbeziehungen zwischen Kaufleuten zu analysieren sowie die rechtlichen Vorgaben für Personen- und Kapitalgesellschaften zu vergleichen. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, die rechtlichen Rahmenbedingungen für Unternehmen zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Die wesentlichen Eckpunkte des Handelsrechts anwenden
- Den Numerus Clausus der Rechtsformen in Deutschland zuordnen
- Die Maßgaben für die Gründung einer Personengesellschaft (Gewerbetreibende, Freiberufler) untersuchen, die Haftungskonstellationen für die Gesellschafter beurteilen sowie die Auflösungsgründe und deren Folgen analysieren
- Gesellschaftsrechtliche Klauseln entwerfen und bewerten

:

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig die Gründung eines Unternehmens aus rechtlicher Sicht überprüfen und die Konsequenzen und Folgen der Rechtsformwahl bewerten. Sie sind damit in der Lage, Optionen für die rechtliche Gestaltung von Start ups zu generieren.

Inhalt des Moduls

Handelsrecht

- Aufbau und Rechtswirkungen des Handelsregisters, Prokura, Besonderheiten des Handelskaufs, Untersuchungs- und Rügepflicht und Qualitätssicherungsvereinbarungen
- **Gesellschaftsrecht**

- in Deutschland wählbare Rechtsformen (numerus clausus der Gesellschaftsformen), insbesondere Gründungsvoraussetzungen
- Anerkennung ausländischer Gesellschaften, insbesondere die Besonderheiten innerhalb der EU
- Gründungsschritte einer OHG, KG, GbR, Partnerschaftsgesellschaft, PartmbB sowie einer stillen Gesellschaft
- persönliche Haftung der Gründer und Gesellschafter einer Personengesellschaft
- Beendigungstatbestände von Personengesellschaften sowie einzelne Klauseln zur Unternehmensnachfolge
- Unterschiede zwischen GmbH und UG (haftungsbeschränkt)

Literaturempfehlung (Auszug)

- Preußner, Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage
- Windbichler, Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage
- Jung, Handelsrecht, aktuelle Auflage
- Schwabe, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage
- Beckonline (Rechtsprechung, Kommentare)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	32
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	40
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	60
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

1.2 Internationales Wirtschaftsrecht

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Alexander Brigola
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Alexander Brigola
Art der Prüfung	SchrP90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. - 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	Auf der Basis der Grund- und Fachmodule besitzen die Studierenden nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunkts einen vertieften Kenntnisstand im betreffenden Sachgebiet und in der dazugehörigen Fachliteratur. Sie verfügen über Kenntnisse aus der aktuellen Forschung und setzen sich mit ihr kritisch auseinander.

Im Verlauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden die juristischen Methoden, um Fallgestaltungen mit Bezügen zum Recht der Europäischen Union analysieren und bewerten zu können. Sie werden so in die Lage versetzt, den Einfluss des Unionsrechts verstehen und beurteilen zu können.

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, ...

* ... die Handlungsinstrumente der Unionsorgane zu unterscheiden, zu charakterisieren und zu bewerten.

* ... anhand von praktischen Fallbeispielen das Rangverhältnis von EU-Recht und nationalem Recht zu durchdringen.

* ... die Struktur und Wirkungsweise der Grundfreiheiten der EU auf praktische Fälle - insb. aus der Judikatur des Gerichtshofs - anzuwenden. Die Studierenden lernen dabei, praxisbezogen

eigene Argumentationslinien zu entwerfen und zu verteidigen sowie die einschlägige Rechtsprechung zu hinterfragen.

* ... das europäische Prozessrecht "hinter" den jeweiligen praktischen Fällen zu erkennen. Die Studierenden lernen dabei, die Bedingungen zu analysieren, die eine Zuständigkeit des Gerichtshofs begründen.

* ... aktuelle Fälle aus Rechtsprechung und Praxis nach Zulässigkeit und Begründetheit zu prüfen, zu bewerten und einer eigenständigen Lösung zuzuführen.

Die Studierenden sind nunmehr in der Lage, verschiedene europarechtliche Fragestellungen, mit denen sie in ihrem Berufsleben konfrontiert sein werden, sachgerecht "zu verorten", zu analysieren und mit Hilfe von Literatur und Rechtsprechung Gutachten zu ihrer Lösung zu konzipieren.

Inhalte des Moduls

- Europäische Integration und Rechtsnatur der Union
- Quellen des primären wie sekundären Unionsrechts: Charakteristika, Abgrenzung und Wirkung
- Haftungsanspruch nach EU-Recht
- Unionsrecht „vs.“ nationales Recht: Vorrangprinzip - aus der Perspektive des EuGH und des BVerfG
- Binnenmarkt und Grundfreiheiten der Union (insb.: freier Warenverkehr)
 - Lösung praktischer Fälle aus dem Sektor des Binnenmarkts in strukturierter und normorientierter Form
- Grundrechte der EU (Charta der Grundrechte)
- Allgemeines Verbot der Diskriminierungen (vgl. Art. 18 Abs. 1 AEUV)
- Wettbewerbs- und Handelspolitik der EU
- Vorabentscheidungsverfahren nach Art. 267 AEUV - Vorlagerecht und Vorlagepflicht
- Aufsichtsklagen nach Art. 258, Art. 260 AEUV (inkl.: Zwangsgeld und Pauschalbetrag)
- Nichtigkeitsklagen nach Art. 263 AEUV (insb.: Klagebefugnis von natürlichen/juristischen Personen)
- Schadensersatzklagen nach Art. 268 AEUV

Literaturempfehlung (Auszug)

Textsammlung:

- Nomos, Textausgabe Europarecht, 27. Aufl. 2022

Lehrbuch/Skript:

- Hemmer, Europarecht, 14. Aufl. 2021
- Hobe/Fremuth, Europarecht, 11. Aufl. 2023
- Streinz, Europarecht, 12. Aufl. 2023

Fallsammlung/Kommentar:

- Hummer u. a., Europarecht in Fällen, 7. Aufl. 2020
- Calliess/Ruffert, Kommentar EUV/AEUV, 6. Aufl. 2022
- Dausen/Ludwigs, Handbuch des EU-Wirtschaftsrechts, 58. EL 2023

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	60 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	48 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

F10 – 12 Schwerpunkte

2. Finanzen

2.1 Finanzen I

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Matthias Fischer
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Matthias Fischer
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Fragen der Unternehmensfinanzierung und des Bankmanagements zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, das Themengebiet Corporate Finance und das Themengebiet des Bankmanagements in ausgewählten Bereichen zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Aktien-/Bond-/Unternehmensbewertung anwenden, Aktienbewertungen erklären, Cashflows

quantifizieren auf Basis von Present Values mit der Diskontierung von Annuitäten und ewigen Renten.

- Unternehmen hinsichtlich ihrer Eigenkapital- und Fremdfinanzierung analysieren; Unternehmen mit Börsenmultiplikatoren zu vergleichen.
- Methoden der Unternehmensfinanzierung und Steuerung beurteilen, die Performance von M&A-Transaktionen bewerten und zwischen erfolgreichen und nicht erfolgreichen M&A-Transaktionen zu unterscheiden.
- Methoden zur wertorientierten Unternehmenssteuerung für Banken und Unternehmen entwickeln, EVA-Konzepte zuordnen und die Konsequenzen für den Unternehmenswert ableiten, RAROC und andere Steuerungskonzepte kritisch zu vergleichen und deren Stärken und Schwächen zu bewerten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Investitionsalternativen des Unternehmens mit DCF-Methoden überprüfen und die Konsequenzen von Methoden der wertorientierten Unternehmenssteuerung bei Banken bewerten, um daraus Optionen für das unternehmerische Handeln in Unternehmen und Banken zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Grundlegende Konzepte der Investitionsbewertung und NPV-Rechnung, Bewertung von Aktien und Bonds
- DCF, Multiples, NAV-Verfahren, Berechnung der Kapitalkosten und Portfoliotheorie
- Konzepte der Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierung
- Bewertung von Finanzunternehmen und wertorientierte Unternehmensführung bei Banken und Versicherungen
- M&A und Shareholder Value, Bewertung von M&A-Transaktionen, M&A-Prozess
- Herausforderungen bei Investition und Finanzierung am Beispiel von aktuellen Themen wie z.B. Fintechs

- Literaturempfehlung (Auszug)

- Brealey / Myers / Allen: Principles of Corporate Finance
- Fischer M.: Handbuch Wertmanagement in Banken und Versicherungen
- Fischer, Matthias (2021), Fintech Business Models, Applied Canvas Method and Analysis of Venture Capital Rounds, De Gruyter, Berlin/Boston

- Fischer, Matthias (2020), Erfolgsbewertung von Fin- techs durch die Analyse von Venture Capital Finanzie- rungsrunden, In: Zeitschrift für das gesamte Genossen- schaftswesen ZfGG, Band 70, Heft 3, Seiten 161-175, De Gruyter Oldenbourg
- Fischer, Matthias (2017), The impact of financial regula- tion on business models of cooperative banks in Ger- many, In: The Capco Institute Journal of Financial Trans- formation, Henley Business School - Capco Institute Pa- per Series in Financial Services, #46, 11/2017, Pages 115- 125. <https://goo.gl/2x8UkJ>
- Fischer, Matthias (2017), Omnikanal und Kundenorien- tierung in der digitalen Filialbank, In: Kai-Ingo Voigt (Hrsg.): Die digitale Genossenschaftsbank, Strategische Herausforderungen und Implementierung, De Gruyter Oldenbourg, Berlin, S. 37-55, ISBN 978-3-11-052312, <https://doi.org/10.1515/9783110525748-00>.
- Fischer, Matthias (2017), Robo Advisory und automati- sierte Vermögensverwaltung, In: Zeitschrift für das ge- samte Genossenschaftswesen ZfGG, Band 67, Heft 3, Sept. 2017, S. 183-193, De Gruyter Oldenbourg, Online erschienen: 07.09.2017, <https://doi.org/10.1515/zfgg-2017-0019>.
- Fischer, Matthias/Wagner, Dominik (2017), Die Wissens- lücken der Deutschen bei der Geldanlage – eine empiri- sche Untersuchung, Springer Essentials, Wiesbaden 01/2017, ISBN-978-3-658-16457-7, 72 Seiten.
- Voigt, Kai-Ingo/Fischer, Matthias (2016): Genossen- schaftsbanken im Umbruch: Einfluss der Finanzmarktreg- ulierung auf das Geschäftsmodell der Kreditgenossen- schaften“, De Gruyter Oldenbourg, Berlin 10/2016, 200 Seiten, ISBN-10: 3110487586, ISBN-13: 978- 3110487589.

**Workload des Moduls in Zeit-
stunden (= 60 Minuten)**

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen:	48
Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	
Nachbereitung von Vorlesungen:	24
Nacharbeiten, Vervollständi- gen	

Gruppenarbeiten / Tutorials	10
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	48
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

2.2 Finanzen II

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Dirk Honold
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Dirk Honold
Art der Prüfung	schrP 90, Ref
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen
Semester	4. - 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus. Empfohlen: F6 Investition und Finanzierung
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander. Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Instrumente und Methoden zur Finanzierung von Unternehmen in verschiedenen Unternehmensphasen unter Berücksichtigung von Risiko und Laufzeiten zu analysieren und anzuwenden. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, die Unternehmensfinanzierung zu verstehen und zu beurteilen, sowie aus dem Erlernten Finanzierungsstrategien für Unternehmen in verschiedenen Entwicklungsstadien und Unternehmenssituationen zu entwickeln.

Die Studierenden können ausgehend vom Shareholder und Stakeholder Value und der Corporate Governance in den Unternehmen die verschiedenen Risiken der Finanzierung und deren Kosten einschätzen und berechnen.

Dazu erlernen die Studierenden aufbauend auf den Grundlagen der Ansätze zur Bewertung und des Value-Based-Management verschiedene Methoden der Unternehmensevaluation. Die Bestimmung von Kapitalkosten unter Risiko unter besonderer Berücksichtigung der Portfoliotheorie, des Capital-Asset-Pricing-Modells und von Derivaten ist Teil dessen. Dazu werden die Modigliani/Miller Thesen zur Optimierung des Finanzierungsmix erlernt und deren Bedeutung in der Praxis nachvollzogen und beurteilt auch im Zusammenhang mit dem Leverage-Effekt unter Risiko.

Die umfassenden methodischen Grundlagen der Finanzierung werden auf unterschiedliche Geschäftsmodelle/ Branchen in Abhängigkeit der Unternehmensphase angewendet, dies schließt insbesondere die Konzeption von Innovationsfinanzierungen auch mit Venture Capital ein.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig die verschiedenen alternativen Finanzierungen der Unternehmen unter Berücksichtigung von Risiko und Laufzeit in Abhängigkeit der Unternehmensphase überprüfen und deren Konsequenzen vor dem Hintergrund der Annahmen der behandelten Methoden kritisch schlussfolgern und ableiten, um daraus Optionen für die Unternehmen und deren Kapitalgeber zu generieren. Die Studierenden sollen diese übergreifenden Aspekte verstehen und kritisch bewerten können. Diese Kompetenzen werden über die schriftliche Prüfung adressiert. In der Präsentation werden anhand von praxisnahen Problemstellungen einzelne, aktuelle Aspekte der Veranstaltung in größerer Tiefe beleuchtet, um die Lösungskompetenz mit deren Erarbeitung und Vermittlung zu entwickeln. Dabei werden die durch die Präsentation abgeprüften Kompetenzen nicht in der schriftlichen Klausur abgeprüft, so dass sich keine Doppelbelastung ergibt.

Inhalt des Moduls

Shareholder und Stakeholder Value, Corporate Governance
Übersicht und Merkmale der Kapitalarten

	Ansätze zur Bewertung und Value-Based-Management
	Bestimmung von Kapitalkosten unter Risiko unter besonderer Berücksichtigung der Portfoliotheorie und von Derivaten
	Modigliani/Miller Thesen und Optimierung des Finanzierungsmix
	Rendite in Abhängigkeit von operativen und Finanzierungsrisiken
	Finanzierung unterschiedlicher Geschäftsmodelle/ Branchen in Abhängigkeit der Unternehmensphase mit Wirkungen auf die Entscheidungs-, Kontroll- und Informationsprozesse
	Gründungsmanagement, Erstellung von Businessplänen und Venture Capital Finanzierung
	Fallstudien
Literaturempfehlung (Auszug)	Brealey, Richard A; Myers, Stewart C; Allen, Franklin: Principles of Corporate Finance, McGraw-Hill, aktuelle Auflage
	Drukarczyk, J.; Lobe, S.; Finanzierung: aktuelle Auflage
	Gitman, Lawrence J.; Zutter, Chad J.: Principles of Managerial Finance, aktuelle Auflage
	Honold, D.; Wagniskapitalfinanzierung durch den High-Tech Gründerfonds, in: Corporate Finance 5/2015, S. 220-236
	Hull, J. C.; Optionen, Futures und andere Derivate: aktuellr Auflage
	Markowitz, H.; Portfolio Selection: aktuelle Auflage
	Perridon, Luis; Steiner, Manfred: Finanzwirtschaft der Unternehmung, aktuelle Auflage
	Rappaport, A.; Shareholder Value: 2. Auflage, 1999
	Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex; Aktuelle Fassung Volkart,
	Rudolf; Wagner Alexander F.: Corporate Finance, aktuelle Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen:	26 Std.
Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	26 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	20 Std.
Präsentationsvorbereitung	30 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

3 Human Resources Management

3.1 Handlungsfelder des Personalmanagements

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Laila Hofmann / Prof. Dr. Raphael Verstege / Prof. Dr. Yasmin M. Weiß / Prof. Dr. Stefanie Spielberger
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Stefanie Spielberger
Art der Prüfung	schrP (90) + Ref (50:50)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7.Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand auf dem Gebiet der Personalwirtschaft und verfügen zudem über Kenntnisse zu aktuellen Forschungsergebnissen in diesem Themengebiet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Personalarbeit. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, personalwirtschaftliche Entschei-

dungs- und Organisationsprozesse zu verstehen und zu beurteilen und werden für die Konsequenzen der digitalen Transformation auf den Arbeitsmarkt und die Personalarbeit sensibilisiert.

Die Studierenden

- beurteilen ausgewählte Ansätze der Personalforschung und leiten selbstständig weiteren Forschungsbedarf ab
- erkennen die strategische Bedeutung der Personalarbeit für den gesamten Managementprozess
- analysieren kritisch die Prozessschritte eines integrierten Personalmanagement-Ansatzes
- konzipieren auf Basis theoretischer Kenntnisse und unter Einbezug wissenschaftlicher Grundlagen situationsangepasste personalwirtschaftliche Maßnahmen

Inhalt des Moduls

- strategische und interkulturelle Aspekte eines modernen Personalmanagements
- aktuelle personalpolitische Trends
- verhaltenswissenschaftliche Grundlagen der Personalarbeit
- Instrumente des Personalmanagements sowohl für Großunternehmen wie auch für kleine und mittelständische Betriebe

Literaturempfehlung (Auszug)

- Nicolai, Christina (2019): Personalmanagement. 6. aktualisierte Auflage. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.
- Trost, Armin (2020): Human Resources Strategies: Balancing Stability and Agility in Times of Digitization. Cham: Springer Verlag.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	54 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	10 Std.

Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	40 Std.
Prüfungsvorbereitung	28 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

3.2 Angewandte Personalführung und -entwicklung

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Laila Hofmann, Prof. Dr. Stefanie Spielberger, Prof. Dr. Raphael Verstege, Prof. Dr. Yasmin M. Weiß
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Raphael Verstege, Prof. Dr. Laila Hofmann
Art der Prüfung	SchrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand zum aktuellen Stand auf dem Gebiet der Personalentwicklung und -führung sowie zur einschlägigen Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen zur Personalentwicklung und -führung und setzen sich mit diesen kritisch auseinander. Im Lauf der Veranstaltung lernen die Studierenden verschiedene Ansätze zur Führung und Entwicklung von Mitarbeiter*innen kennen und können diese hinsichtlich ihrer Einsatzgebiete differenzieren und analysieren. Damit werden Studie-

rende in die Lage versetzt, personalwirtschaftliche Entscheidungs- und Organisationsprozesse zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Erkenntnisse aus der Führungs- und Motivationsforschung auf Praxisfälle anwenden (berechnen, erklären, quantifizieren)
- Verschiedene Führungsansätze und -theorien miteinander vergleichen und Zusammenhänge sowie Unterschiede zwischen diesen erkennen und untersuchen
- Unterschiedliche Ansätze in der Motivationsforschung gegenüberstellen und hinsichtlich ihrer Implikationen für die Personalentwicklung und -führung analysieren und bewerten
- Verschiedene Maßnahmen zur Personalentwicklung hinsichtlich ihrer motivationalen Wirkung bewerten und auf dieser Basis Entscheidungen zur Durchführung dieser Maßnahmen vorbereiten
- Personalentwicklungsmaßnahmen und Führungskonzepte für unterschiedliche Gruppen von Mitarbeitenden deren motivationalen Wirkungen zuordnen und daraus Entscheidungen zu deren praktischem Einsatz ableiten

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig verschiedene Ansätze in der Personalführung überprüfen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Entscheidungen für die Praxis der Führung von Mitarbeiter*innen zu generieren. Zudem sind die Studierenden in der Lage, Ansätze der Personalentwicklung und deren motivationale Wirkung in Verbindung zu bringen und daraus konkrete Maßnahmen abzuleiten.

Inhalt des Moduls

- Führung und Verhaltensbeeinflussung
- Klassische und moderne Führungstheorien
- Motivationstheorien und -management
- Kommunikations- und Konfliktmanagement

- Ansätze der Personalentwicklung
- Entwicklungsmaßnahmen für unterschiedliche Gruppen von Mitarbeiter*innen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Becker, Manfred: Personalentwicklung: Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis. Schäffer-Poeschel. Stuttgart, 2013
- Bröckermann, Reiner (Hrsg.): Handbuch Personalentwicklung: die Praxis der Personalbildung, Personalförderung und Arbeitsstrukturierung. 3. Auflage. Schäffer-Poeschel. Stuttgart, 2013
- Comelli, Gerhard/ Rosenstiel, Lutz von/ Nerdinger, Friedemann: Führung durch Motivation. 5. Auflage. Franz Vahlen. München, 2014
- Kauffeld, Simone (Hrsg.): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. 3. Auflage. Springer Lehrbuch. Berlin, 2019
- Kraus, Rafaela/ Kreitenweis, Tanja: Führung messen – Inklusive Toolbox mit Messinstrumenten und Fragebögen. Springer. Berlin, 2020

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	18 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	42 Std.
Präsentationsvorbereitung	32 Std.
Prüfungsvorbereitung	22 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

4 Controlling

4.1 Controlling I

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Nobach, Prof. Dr. Stemmermann, Prof. Dr. Preißler
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Nobach, Prof. Dr. Stemmermann, Prof. Dr. Preißler
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen a) Vorlesung Controlling I b) Fallbeispiele Controlling I
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand der Grundlagen des Controlling sowie der rentabilitätsorientierten Unternehmenssteuerung. Sie verfügen zudem über Kenntnisse zur aktuellen Forschung, zur einschlägigen Fachliteratur und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.
a) Vorlesung Controlling I	Ziel der Lehrveranstaltung ist es den Teilnehmern die Grundlagen des Unternehmenscontrollings sowie die Beziehung zur Unternehmensführung zu vermitteln. Durch die Veranstaltung soll der Student in die Lage versetzt werden, Komplexität und Transparenzanforderungen in Unternehmen zu erkennen sowie selbständig ein angemessenes Control-

lingsystem erstellen und als Steuerungssystem in Unternehmen nutzen zu können. Dabei werden das selbständige Erkennen typischer Problemfelder eingeübt, mögliche Problemlösungstechniken erprobt und praxisorientiert aufbereitet.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden die hierzu notwendigen Methoden, um Unternehmensentwicklungen zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Transparenzanforderungen zu verstehen und bestehende Lösungsansätze zu beurteilen.

Die Studierenden können

- die Zielsetzung des Controlling und die Grundlagen der Controlling-Funktion erklären
- die unternehmensspezifischen Anforderungen an ein Controlling-System entwickeln und die Anforderungen an eine Controlling-Organisation ableiten
- die zentralen Prozesse im Controlling unterscheiden
- die Zusammenhänge zwischen den Controlling Werkzeugen beschreiben und die Einsatzmöglichkeiten begründen

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig die Zusammenhänge in bestehenden Controlling-Systeme von Unternehmen beurteilen, deren Leistungsfähigkeit schlussfolgern, um daraus Optionen zur Weiterentwicklung zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Zielsetzung des Controlling
- Grundlagen der Controlling Funktion
- Aufbau eines Controlling Systems
- Zentrale Controlling Prozesse
- Organisation des Controlling
- Überblick über die Controlling Werkzeuge
- Ergänzende quantitative Übungen

Literaturempfehlung (Auszug)

Jeweils in der aktuellen Auflage

- Horvath, P.: Controlling, München
- Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart

- Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C.: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Stuttgart

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	24
Gesamte Workload	90 Std.

b) Fallbeispiele Controlling I

Ziel im Fallbeispiele Controlling I ist es die Teilnehmer für die besonderen Planungs- und Analyseanforderungen im nationalen und internationalen Controlling zu sensibilisieren. Durch die Veranstaltung soll der Student in die Lage versetzt werden, die Anforderungen in der Steuerung mittelgroßer und großer Unternehmen zu erkennen sowie angemessene Planungs- und Analyseinstrumente zu entwickeln. Dabei wird mit Bezug zu konkreten Branchen das selbständige Erkennen typischer Problemfelder eingeübt, mögliche Problemlösungen erarbeitet und praxisorientiert aufbereitet.

Die Studierenden können

- Rentabilitätsberechnungen erklären, auf Unternehmensdaten anwenden, Werte ermitteln und beurteilen
- Die Einflussfaktoren auf die Leistung von Unternehmen kategorisieren, die Zusammenhänge zwischen diesen erklären und die Wirkung von Aktionen auf die Rentabilitätsentwicklung quantifizieren
- Planungssysteme konzipieren und deren Einsatzmöglichkeiten begründen
- Systeme zur Analyse von Abweichungen konzipieren und Preis- und Mengenabweichungen berechnen

- Kalkulationsverfahren vergleichen und ihre Einsatzmöglichkeiten begründen
- Programm- und Verfahrensentscheidungen begründen

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende die Anforderungen an Planungs- und Analysensysteme von Unternehmen beurteilen, deren Leistungsfähigkeit schlussfolgern, um daraus Optionen zur Weiterentwicklung generieren.

Inhalt des Moduls

- Rentabilitätsberechnungen
- Kostenrechnungssysteme
- Einsatzmöglichkeiten der Deckungsbeitragsrechnung
- Abweichungsanalysen
- Ergänzende quantitative Übungen

Literaturempfehlung (Auszug)

Jeweils in der aktuellen Auflage

- Horvath, P.: Controlling, München
- Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart
- Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C.: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Stuttgart

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	6
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24
Gruppenarbeiten / Tutorials	12
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	24
Gesamte Workload	90 Std.

Modul

4.2 Controlling II

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Nobach, Prof. Dr. Stemmermann
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Nobach, Prof. Dr. Stemmermann
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen a) Vorlesung Controlling II b) Fallbeispiele Controlling II
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand des wertorientierten Controlling sowie der an Cash Flows orientierten Unternehmenssteuerung. Sie verfügen zudem über Kenntnisse zur diesbezüglichen aktuellen Forschung, zur einschlägigen Fachliteratur und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.
a) Vorlesung Controlling II	Ziel der Veranstaltung ist es den Teilnehmern vor dem Hintergrund des wertorientierten Controlling die dynamischen Anforderungen im operativen und strategischen Controlling von Unternehmen und Unternehmensgruppen zu vermitteln. Durch die Veranstaltung soll der Student in die Lage versetzt werden, die besonderen Herausforderungen in der Steuerung von Unternehmen in Wachstums- und Krisensituationen zu erkennen sowie selbständig an-

gemessene Analyse- und Steuerungstechniken einzusetzen. Dabei werden mit Bezug zu grundlegenden Rechen-techniken das selbständige Erkennen typischer Problemfelder erprobt bzw. eingeübt, mögliche Problemlösungen erarbeitet und praxisorientiert aufbereitet.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden die notwendigen Methoden, um volatile Unternehmensentwicklungen zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, komplexe Situationen in der operativen und strategischen Unternehmenssteuerung zu verstehen sowie bestehende Lösungsansätze zu beurteilen.

Die Studierenden können

- die Zielsetzung und die Grundlagen des wertorientierten Controlling erklären
- wertorientierte Steuerungsansätze unterscheiden, vergleichen und deren Einsatzmöglichkeiten begründen
- Verfahren zur Ermittlung von Cash Flows vergleichen und die Zusammenhänge in der Steuerung von Zahlungsströmen erklären
- Die Einsatzmöglichkeiten von Instrumenten des strategischen Controlling begründen
- Die Anforderungen an die Steuerung von Unternehmen in Wachstums- und Krisensituationen begründen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende die besonderen Herausforderungen in der Steuerung von Unternehmen in Wachstums- und Krisensituationen erkennen, wertorientierte Steuerungssysteme einsetzen, deren Leistungsfähigkeit schlussfolgern, um daraus Optionen zur Weiterentwicklung in konkreten Anwendungssituationen zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Verfahren der wertorientierten Steuerung
- Verfahren des strategischen Controlling
- Verfahren der Cash Flow Berechnung
- Beteiligungscontrolling
- Prozesskostenrechnung und Zielkostenrechnung

- Unternehmenssteuerung in Wachstums- und Krisensituationen
- Ergänzende quantitative Übungen

Literaturempfehlung (Auszug)

Jeweils in der aktuellen Auflage

- Horvath, P.: Controlling, München
- Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart
- Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C.: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Stuttgart
- Baum, H.-G./Coenenberg, A./Günther, Th.: Strategisches Controlling

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	24
Gesamte Workload	90 Std.

b) Fallbeispiele Controlling II

Ziel bei den Fallbeispielen Controlling II ist es die Teilnehmer für die besonderen Anforderungen an die Steuerung von Unternehmen in Wachstums- und Krisensituationen zu sensibilisieren. Durch die Veranstaltung soll der Student in die Lage versetzt werden, wertorientierte Verfahren der Unternehmenssteuerung in konkreten Anwendungssituationen einzusetzen. Dabei wird mit Bezug zu unterschiedlichen Branchen das selbständige Erkennen typischer Problemfelder eingeübt, mögliche Problemlösungen erarbeitet und praxisorientiert aufbereitet.

Die Studierenden können

- Unterschiedliche Verfahren der wertorientierten Unternehmenssteuerung unterscheiden und einsetzen
- Die Entwicklung von Zahlungsströmen in Unternehmen erklären und Cash Flows berechnen
- das Verfahren des Target Costing in der strategischen Steuerung von Unternehmen anwenden
- die Zusammenhänge im Working Capital Management erklären und Handlungsalternativen in Anwendungssituationen quantifizieren
- Anwendungssituationen für den Einsatz der Prozesskostenrechnung erkennen und Prozesskosten berechnen
- die Zusammenhänge in der Konsolidierung von Daten erkennen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende die Anforderungen in der Steuerung von Unternehmen in Wachstums- und Krisensituationen erkennen, die Funktionsweise bestehender Systeme beurteilen, deren Leistungsfähigkeit schlussfolgern, um daraus Optionen zur Weiterentwicklung generieren.

Inhalt des Moduls

- Berechnungen mittels Verfahren der wertorientierten Steuerung
- Berechnungen von Cash Flows in unterschiedlichen Unternehmenssituationen
- Rechenbeispiele zum Working Capital Management
- Rechenbeispiele zur Prozesskostenrechnung und Zielkostenrechnung
- Weitere ergänzende quantitative Übungen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Jeweils in der aktuellen Auflage
- Horvath, P.: Controlling, München
 - Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart
 - Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C.: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente, Stuttgart
 - Baum, H.-G./Coenenberg, A./Günther, Th.: Strategisches Controlling

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	6
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24
Gruppenarbeiten / Tutorials	12
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	24
Gesamte Workload	90 Std.

Modul

5 Außenwirtschaft

5.1 Außenwirtschaft I

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Preißler/Prof. Dr. Streitferdt
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Preißler/Prof. Dr. Streitferdt
Art der Prüfung	Schriftliche Prüfung (90 min.)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.

Vor der Anmeldung zum Schwerpunkt Außenwirtschaft ist es zu empfehlen, ein Semester an einer ausländischen Hochschule, vorzugsweise an einer Partnerhochschule der Technischen Hochschule Nürnberg, oder ein Auslandspraktikum mit 3-4 Monaten Dauer abzuleisten.

Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>Empfohlen: Investition und Finanzierung</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden den Umgang mit währungsübergreifenden Finanztransaktionen. Zudem werden Sie mit den wesentlichen Methoden der internationalen Rechnungslegung vertraut gemacht und lernen diese selbständig anzuwenden.</p>
---	---

Die Studierenden können

- Währungskurse anwenden und Cross-Rates berechnen

- Das Währungsexposure eines Unternehmens analysieren und geeignete Maßnahmen zu dessen Steuerung entwickeln
- Finanzwirtschaftliche Fragestellungen in international tätigen Unternehmen untersuchen und eigenständig Lösungsmöglichkeiten für die auftretenden Probleme entwickeln
- Grundlagen der internationalen Rechnungslegung kennen lernen
- selbständig einzelne Positionen einer Bilanz gemäß IFRS bewerten

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Fragen des Währungsmanagements analysieren und betriebswirtschaftlich geeignete Antworten entwickeln sowie die wesentlichen Bilanzpositionen nach IFRS erstellen und analysieren.

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Teil 1: Internationales Finanzmanagement
 - Währungsmärkte
 - Währungsderivate: Forwards, Futures, Swaps, Optionen
 - Exposuremanagement: Transaktionsexposure, Ökonomisches Exposure und Translationsexposure
 - Internationales Unternehmensfinanzierung: Cash Pools, ausländische Direktinvestitionen, Finanzierung an den internationalen Kapitalmärkten
- Teil 2: Internationale Rechnungslegung
 - Grundlagen: International Financial Reporting Standards (IFRS) und Unternehmenssteuern
 - Umsatzlegung nach IFRS
 - Bestandsbewertung nach IAS 2
 - Rückstellungen und kurzfristige Verpflichtungen nach IAS 37
 - Langfristiges Vermögen nach IAS 16 und IAS 38
 - Finanzinstrumente nach IFRS 9
 - Abschlussbestandteile nach IAS 1 und IAS 7
 - Laufende und latente Ertragssteuern nach IAS 2

Literaturempfehlung (Auszug)

- Eun, C./Resnick, B. (2017): International Financial Management, 8. Auflage, Irwin Finance

- Sercu, P. (2009): International Finance: Theory into Practice, Princeton University Press
- Picker/Clark/Dunn (2016): Applying IFRS Standards, 4th edition, Wiley (editor)
- IFRS Texte
-

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20
Gruppenarbeiten / Tutorials	32
Präsentationsvorbereitung	30
Prüfungsvorbereitung	30
Gesamte Workload	180 Std.

5.2 Außenwirtschaft II

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Naiming Wei
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Naiming Wei
Art der Prüfung	SchrP 90 (50%) und Ref (50%)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4.-7. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus. Vor der Anmeldung zum Schwerpunkt Außenwirtschaft ist es zu empfehlen, ein Semester an einer ausländischen Hochschule, vorzugsweise an einer Partnerhochschule der TH Nürnberg, oder ein Auslandspraktikum mit 3-4 Monaten Dauer abzuleisten

Qualifikationsziele des Moduls

Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierende die grundlegenden Kenntnisse des Außenhandels sowohl auf der strategischen als auch auf der operativen Ebene. Damit werden die Studierende in die Lage versetzt, wesentliche Instrumente der globalen Marktbearbeitung zu verstehen und Außenhandelsgeschäfte abzuwickeln

Die Studierenden können

- die Entwicklungstendenz des globalen Geschäftsumfeldes und des Außenhandels verfolgen
- die Bedeutung des interkulturellen Einflusses auf die internationale Unternehmung verstehen
- geeignete Markteintrittsstrategien sowie Marktbearbeitungsmaßnahmen für die internationalen Märkte entwickeln
- die unterschiedlichen Außenhandelsformen abwägen und beurteilen
- den Einsatz von Verkehrsmitteln zur Abwicklung des Außenhandelsprozesses abwägen und beurteilen
- die verschiedenen internationalen Liefer- und Zahlungsbedingungen unterscheiden und sachgerecht anwenden

Inhalte der Lehrveranstaltung

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung gewinnen die Studierenden ein umfassendes Bild über die Bedeutung des Außenhandels in den globalen Märkten. Sie können die wesentlichen Instrumente zur Erschließung der internationalen Märkte und zur Abwicklung des Außenhandels beurteilen und daraus die geeignete Handlungsoption entwickeln.

Vorlesung

- Entwicklung des Welthandels im Zeichen der (De-)Globalisierung
- Entstehung und aktuelle Entwicklung der internationalen Handelsorganisationen
- Internationalisierungstheorie und interkultureller Einfluss
- Formen des Außenhandels und die Bedeutung der Intermediaries
- Markteintrittsstrategien und Marktbearbeitungsinstrumente in internationalen Märkten
- Abwicklung des Export- und Import-Prozesse

- Liefer- und Zahlungsbedingungen im Außenhandel

Case Study

Literaturempfehlung
(Auszug)

- Aktuelle Entwicklung des globalen Geschäftsumfeldes und des Außenhandels
- Entwicklung von Markteintrittsstrategien für Unternehmen
- Internationale Expansion von Industrie- und Handelsunternehmen
- Besondere Herausforderung in Internationalisierungsprozesse für Unternehmen aus Schwellenländern
- Büttner (2020) Außenhandel – Grundlagen internationaler Handelsbeziehungen, 5. Auflage, Springer Gabler
- Eun Sup Lee (2012) Management of International Trade, Springer
- M. Kutschker / S. Schmid (2011) Internationales Management, 7. Auflage, Oldenbourg
- Johnson/Scholes/Whittington (2008): Exploring Corporate Strategy
- Incoterms 2020, ICC Deutschland, Köln

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20
Nachbereitung von Vorlesung Nacharbeiten, / Vervollständigen	20
Gruppenarbeit / Tutorials	32
Präsentationsvorbereitung	30
Prüfungsvorbereitung	30
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

6 Organisation und Wirtschaftsinformatik

6.1 Organisationsmanagement

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Thomas Bahlinger
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Thomas Bahlinger
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um institutionelle Systeme und deren Informationssysteme zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Informationssysteme zu verstehen, zu beurteilen, auf fachlicher Ebene zu modellieren und zu konzipieren.</p> <p>Die Studierenden können die Bedeutung der Modellierung institutioneller Systeme einschätzen. Sie können die Relevanz der prozessorientierten Organisationsgestaltung erläutern.</p>

Sie kennen wichtige Methoden zur Prozess- und Datenmodellierung.

Den Studierenden ist die Notwendigkeit der Differenzierung unterschiedlicher Sichten auf das zu analysierende institutionelle System und unterschiedlicher Ebenen der Systembeschreibung bewusst und sie können diese Differenzierung anwenden.

Sie sind in der Lage, je nach Situation und Anforderung die Eignung unterschiedlicher Modellierungsmethoden zu beurteilen, um die richtige Modellierungsmethode auszuwählen.

Sie können wichtige Modellierungsmethoden sicher anwenden. Sie sind insbesondere in der Lage, komplexe Datenmodelle zu entwickeln und relationale Datenbanken zu strukturieren. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, arbeitsteilig organisierte Aufgaben in Institutionen als Prozesse wahrzunehmen und zu beschreiben. Sie können Prozesse modellieren, analysieren und optimieren.

Sie können die Aufgaben des Geschäftsprozessmanagements mithilfe eines Lebenszyklusmodells darstellen und sind in der Lage, die wichtigsten Schritte bei der Geschäftsprozessgestaltung zu veranschaulichen. Sie können die wesentlichen Aspekte der Unterstützung von Geschäftsprozessen mithilfe von Informationssystemen unterscheiden.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Daten- und Prozessmodelle als wesentlichen Bestandteil eines Fachkonzepts für ein Informationssystem entwickeln und daraus geeignete Datenstrukturen und optimierte Prozesse ableiten.

Inhalt des Moduls

- Abstraktion und Modellbildung
- Systemmodellierung in Sichten und Beschreibungsebenen
- Prozessorientierte Organisationsgestaltung
- Business Process Reengineering
- Geschäftsprozessmanagement
- Prozessanalyse
- Prozessmodellierung
- Prozessoptimierung

- Datenmodellierung

Literaturempfehlung (Auszug)

- Lehmann, F. R.: Integrierte Prozessmodellierung mit ARIS, Heidelberg 2008.
- Keller / Nüttgens / Scheer: Semantische Prozessmodellierung auf der Grundlage „Ereignisgestützter Prozessketten (EPK)“, Veröffentlichungen des Instituts für Wirtschaftsinformatik (IWi), Universität des Saarlandes, Heft 89, Saarbrücken 1992.
- Ferstl / Sinz: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, 7. Aufl., München 2013.
- Hansen / Mendling / Neumann: Wirtschaftsinformatik. Grundlagen und Anwendungen. 11. völlig neu bearb. Aufl. Berlin 2015.
- Staud, Josef L.: Datenmodellierung und Datenbankentwurf, Berlin u. a. 2005.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	80 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	26
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

6.2 Fallstudien zur Wirtschaftsinformatik

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Walter Lösel
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Walter Lösel
Art der Prüfung	schrP 90 Min + optionale Bonus-Leistung (§ 20 APO)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung

Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	<p>Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.</p> <p>Zur erfolgreichen Absolvierung des Moduls ist ein Bestehen beider Teilleistungen (Präsentation und Klausur) notwendig.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden und Techniken, um eine betriebswirtschaftliche Problemstellung zu analysieren und darauf aufbauend eine IT-Anwendung zu entwerfen und zu implementieren.</p> <p>Die Studierenden können gängige Methoden zur Anforderungsanalyse, Daten- und Oberflächenmodellierung auf konkrete Anwendungsfälle anwenden.</p> <p>Sie sind in der Lage, eine IT-Anwendung aus fachlicher Sicht zu entwerfen und ihren Entwurf anhand von Qualitätskriterien zu überprüfen und zu beurteilen.</p> <p>Auf der Basis fachlicher Entwürfe können Sie die technischen Anforderungen an eine relationale Datenbank ableiten und Datenstrukturen sowie Datenzugriffe entwerfen.</p> <p>Die Studierenden kennen wesentliche Konstrukte der folgenden Programmiersprachen bzw. -konzepte ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – HTML5, CSS3 – PHP, JavaScript – SQL <p>... und können diese im Rahmen der Codierung einer IT-Anwendung einsetzen.</p>

Sie sind in der Lage, eine IT-Anwendung systematisch zu testen und anhand von Qualitätskriterien zu beurteilen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig gängige Methoden und Techniken der Anwendungsentwicklung auf ihre Eignung für eine konkrete Entwicklungsaufgabe überprüfen, auswählen und anwenden.

Inhalt des Moduls

Das Fach Fallstudien ist als Projektveranstaltung konzipiert, die sich über ein Studiensemester erstreckt. Im Rahmen einer Semesterprojektarbeit sind von den Studierenden weitgehend eigenständig definierte Aufgabenstellungen zu bearbeiten.

Eine Aufgabenstellung (= Teilprojekt) wird dabei immer von einem Projektteam bearbeitet, das sich idealerweise aus drei bis vier Studierenden zusammensetzt.

Ziel ist es, im Laufe des Semesters ausgehend von der Aufgabenstellung über die verschiedenen Phasen des Softwareentwicklungsprozesses zu einer lauffähigen Online-Anwendung zu gelangen.

Parallel zur Projektarbeit haben die Studierenden die Möglichkeit, sich das erforderliche informationstechnische Fachwissen im Rahmen mehrerer Workshops zu erarbeiten.

- Projektphase 1: Fachlicher Entwurf
 - Entwurf der Funktionalität der Online-Anwendung anhand eines Oberflächen-Prototyps (Mockups).
- Projektphase 2: Technischer Entwurf
 - Entwurf der Datenbankstrukturen und der in der Online-Anwendung benötigten Datenzugriffe.
- Projektphase 3: Realisierung
 - Codierung der Online-Anwendung (Oberfläche, Datenzugriffe und Logik) und Test anhand definierter Anwendungsfälle (Use-Cases).

Literaturempfehlung (Auszug)

- Hansen / Mendling / Neumann: Wirtschaftsinformatik. Grundlagen und Anwendungen. 11. völlig neu bearb. Aufl. Berlin 2015.

- Staud, Josef L.: Datenmodellierung und Datenbankentwurf, Berlin u. a. 2005.
- SELFHTML e.V. (Hrsg.), SELFHTML-Wiki, <http://wiki.selfhtml.org/wiki>
- w3schools (Hrsg.): PHP Tutorial, <https://www.w3schools.com/php/>
- w3schools (Hrsg.): SQL Tutorial, <https://www.w3schools.com/sql/>
-

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	40 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	66
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

7 Angewandte internationale Volkswirtschaftslehre

7.1 Reale Außenwirtschaft

Modulverantwortlich	Dr. Stefan Bege
Dozent/in / Prüfer/in	Dr. Stefan Bege
Art der Prüfung	schrP (90 Min.) (60 %) und Referat (40 %)

Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung + Seminar + Übung (Seminaristischer Unterricht)
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	5. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	<p>Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.</p> <p>Zur erfolgreichen Absolvierung des Moduls ist ein Bestehen beider Teilleistungen (Präsentation und Klausur) notwendig.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls „Internationale reale Außenwirtschaft“ einen vertieften Kenntnisstand über die realwirtschaftlichen Aspekte des internationalen Güterhandels und vertiefen zudem ihr Verständnis bezüglich internationaler ökonomischer Zusammenhänge. Der Forschungsstand wird anhand aktueller Herausforderungen kritisch reflektiert und auf konkrete Situationen angewandt.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden die wichtigsten Erklärungsmuster des internationalen Handels: das klassische Außenhandelsmodell von Ricardo, das Heckscher-Ohlin-Modell sowie u.a. die Theorie der Skaleneffekte und deren Auswirkungen auf den internationalen Handel. Diese Modelle tragen dazu bei, besser zu verstehen, welche Vorteile durch den Außenhandel entstehen und warum Länder miteinander handeln. Weiterhin werden die Auswirkungen verschiedener Instrumente der Handelspolitik wie Export- oder Einfuhrbeschränkungen und Zölle beleuchtet. Darüber hinaus werden die Ursachen und Auswirkungen internationaler Faktorbewegungen, z. B. Migration und Direktinvestitionen, untersucht.</p> <p>Die Themen der Präsentation werden in der ersten VL bekannt gegeben. Generell wird in den Vorträgen erwartet, Themen, die in der Vorlesung behandelt wurden, auf ein praktisches Beispiel anzuwenden.</p>

Konkret können die Studierenden:

- Verschiedene außenhandelstheoretische Modelle anwenden (verstehen, erklären & quantifizieren)
- Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis zuordnen und kategorisieren
- Aktuelle weltpolitische Situationen und Herausforderungen analysieren
- Aktuelle weltpolitische Zusammenhänge kritisch beurteilen und in Bezug zu der gelernten Theorie setzen
- Konkret verortete mögliche Lösungsansätze entwickeln und entsprechende Handlungsanweisungen auswählen

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig das aktuelle weltpolitische Geschehen makroökonomisch integriert beurteilen, anhand der vermittelten Theorie kritisch reflektieren und ggf. Konsequenzen/Handlungs-erfordernisse für verschiedene Stakeholder ableiten.

Eines der wesentlichen Qualifikationsziele des Moduls ist es, dass die Studierenden die o.g. inhaltlich-theoretischen Schwerpunkte auf eine aktuelle Herausforderung bzgl. einem Land, einem Wirtschaftsraum, einem Produktionsfaktor bzw. Rohstoff etc. anwenden und deren Ergebnisse kritisch reflektieren können. Dazu leiten die Studierenden die Entwicklung der o.g. Objekte her, evaluieren die Wirkung verschiedener mikroökonomischer Maßnahmen auf Basis der erlernten theoretischen Grundlagen und nutzen diese zur Ermittlung von Handlungsanweisungen für die verschiedenen betroffenen Stakeholder wie Politik bzw. Wirtschaft. Die Implementierung und Anwendung der Modelle bzw. Instrumente ist Grundlage für die kritische Diskussion in der Gruppe. Die Studierenden reflektieren die Modelle und Instrumente im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit und Folgenabschätzung, die getroffenen Modellierungsannahmen und/oder die mit den Modellen verbundenen Parametrisierungs- bzw. Implementierungsprobleme. Diese Kompetenzen lassen sich sinnvoller über ein Referat als durch die Stellung theoretischer Aufgaben prüfen.

Darüber hinaus adressiert der Kurs die verschiedenen hier einschlägigen mikroökonomischen Theorien und deren Zusammenhänge die das tägliche Wirtschaftshandeln beeinflussen. Die Studierenden sollen diese übergreifenden Aspekte verstehen und kritisch bewerten können. Diese Kompetenzen werden über die schriftliche Prüfung adressiert. Dabei werden die durch die Präsentation abgeprüften Kompetenzen nicht in der schriftlichen Klausur abgeprüft, so dass sich keine Doppelbelastung ergibt.

Inhalt des Moduls

I: Außenhandel, Globalisierung, Handelsverflechtungen

II: Opportunitätskosten, Außenhandel Ricardo, absolute u. komparative Kostenvorteile; Gleichgewichtsbildung u. Auswirkung auf Reallöhne, Terms of Trade

III: Gewinner und Verlierer im Modell spezifischer Faktoren.

IV: Heckscher-Ohlin Modell, Short Run - LongRun, Mobilität von Arbeit und Kapital, Leontief Paradoxon; Effekte auf Faktor-einkommen

V: Kapital und Arbeitsmobilität zw. Ländern, Effekte von Migration in der kurzen Frist, Effekte von Migration in der langen Frist, Rybczynski Theorem, FDI in der kurzen Frist, FDI in der langen Frist, Auswirkungen von FDI auf Löhne und Zinsen, Vor-/Nachteile der (Im-)Migration

VI: Steigende Skalenerträge und monopolistischer Wettbewerb, Unvollkommener Wettbewerb, Handel und monopolistischer Wettbewerb, GGW mit Außenhandel im Short Run, GGW im Long Run, Das Nordamerikanische Freihandelsabkommen, Intrain-dustrieller Handel und das Gravitationsmodell

VII: Offshoring von Gütern und Dienstleistungen, Relative Nachfrage nach und relatives Angebot an Fachkräften, Veränderung der Handelskosten, der Arbeitskräftenachfrage und des relativen Lohnes Gleichgewicht mit Outsourcing, Gewinne durch Offshoring innerhalb des Unternehmens, Terms of Trade und Dienstleistungsexporte, Die Zukunft des US-amerikanischen komparativen Vorteils

VIII: Instrumente der Außenhandelspolitik, Zolltheorie, Import- / Exportbeschränkungen, Zölle und Importquoten unter Monopolbedingungen

Literaturempfehlung (Auszug) Feenstra, R. C./Taylor, A. M.: International Economics, 3rd, Worth Publishers 2014

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	20 Std
Präsentationsvorbereitung	22 Std
Prüfungsvorbereitung	40 Std.
Gesamte Workload	180Std.

Modul

7.2 Monetäre Außenwirtschaft

Modulverantwortlich	Dr. Stefan Bege
Dozent/in / Prüfer/in	Dr. Matthias Latus
Art der Prüfung	schrP (90 Min.) (60 %) und Referat (40 %)
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung + Seminar + Übung (Seminaristischer Unterricht)
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	5. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden

Qualifikationsziele des Moduls

Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls „Internationale monetäre Außenwirtschaft“ einen vertieften Kenntnisstand über die Zusammenhänge zwischen Wechselkursen, Wirtschaftspolitik und Außenhandel und vertiefen zudem ihr Verständnis bezüglich internationaler monetär-ökonomischer Zusammenhänge. Der Forschungsstand wird anhand aktueller Herausforderungen kritisch reflektiert und auf konkrete Situationen angewandt.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um das Zusammenspiel von Wechselkursen, Geld, Außenhandel und der Wirtschaftspolitik zu verstehen und zu beurteilen.

Damit werden Studierende in die Lage versetzt, theoretische Ansätze und Modelle auf aktuelle Frage- und Problemstellungen der Weltwirtschaft zu übertragen und anzuwenden.

Die Studierenden

- kennen die Determinanten der Zahlungsbilanz und können diese erläutern,
- verstehen die Grundlagen der monetären außenwirtschaftlichen Modelle und können diese formal und grafisch darstellen sowie verbal erläutern,
- können die Modelle auf Fragestellungen der Stabilisierungspolitik anwenden und im Rahmen von Übungsaufgaben auf andere Probleme übertragen und mögliche Lösungsansätze entwickeln,
- können die Wirkungen von Stabilisierungspolitik aufzeigen, beurteilen und abzuleiten,
- beherrschen die Buchungsstruktur der Zahlungsbilanz und können selbst Buchungen durchführen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig die Problemstellungen der Weltwirtschaft beurteilen und deren Konsequenzen ableiten. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Lage versetzt, die ge-

gegenseitigen Abhängigkeiten von Volkswirtschaften nachvollziehen und in den wirtschaftstheoretischen Kontext einzuordnen.

Eines der wesentlichen Qualifikationsziele des Moduls ist es, dass die Studierenden die o.g. inhaltlich-theoretischen Schwerpunkte auf eine aktuelle Herausforderung bzgl. einem Land, einem Wirtschaftsraum, einem Währungspaar etc. anwenden und deren Ergebnisse kritisch reflektieren können. Dazu leiten die Studierenden die Entwicklung der o.g. Objekte her, evaluieren die Wirkung verschiedener mikroökonomischer Maßnahmen auf Basis der erlernten theoretischen Grundlagen und nutzen diese zur Ermittlung von Handlungsanweisungen für die verschiedenen betroffenen Stakeholder wie Politik bzw. Wirtschaft und (Noten-) Banken. Die Implementierung und Anwendung der Modelle bzw. Instrumente ist Grundlage für die kritische Diskussion in der Gruppe. Die Studierenden reflektieren die Modelle und Instrumente im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit und Folgenabschätzung, die getroffenen Modellierungsannahmen und/oder die mit den Modellen verbundenen Parametrisierungs- bzw. Implementierungsprobleme. Diese Kompetenzen lassen sich sinnvoller über ein Referat als durch die Stellung theoretischer Aufgaben prüfen.

Darüber hinaus adressiert der Kurs die verschiedenen hier einschlägigen ökonomischen Theorien und deren Zusammenhänge die das tägliche Wirtschaftshandeln beeinflussen. Die Studierenden sollen diese übergreifenden Aspekte verstehen und kritisch bewerten können. Diese Kompetenzen werden über die schriftliche Prüfung adressiert. Dabei werden die durch die Präsentation abgeprüften Kompetenzen nicht in der schriftlichen Klausur abgeprüft, so dass sich keine Doppelbelastung ergibt.

Inhalt des Moduls

- I Grundlagen und Problemstellungen der monetären Außenwirtschaft
 - Wechselkurse und Krisen
 - Schulden und Defizite
 - Regierungen und Institutionen (Governance, Kapitalverkehrskontrollen)

II Wechselkurse und Devisenmärkte

- Grundlagen zu Wechselkursen
- Wechselkursregime
- Devisenmarkt, Derivate, Hedging, Spekulation
- Arbitrage und Spot Exchange Rates
- Arbitrage und Zinsen

III Monetärer Ansatz in der langen Frist

- Gesetz des einheitlichen Preises
- Kaufkraftparitätentheorie
- Gütermarktgleichgewicht
- Geldmarktgleichgewicht
- „Monetary Regimes“

IV Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)

- Erfassung makroökonomischer Aktivitäten
- Einkommen, Produktion und Ausgaben
- Zahlungsbilanz
- Auslandsvermögen

V Güter- und Geldmarktgleichgewicht (IS-LM-Modell) und Stabilisierungspolitik

Literaturempfehlung (Auszug)

Feenstra, R. C./Taylor, A. M.: International Economics, 3rd, Worth Publishers 2014, Kapitel 12-18

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	20 Std
Präsentationsvorbereitung	22 Std
Prüfungsvorbereitung	40 Std.

Gesamte Workload

180 Std.

Modul

8. Logistik und Supply Chain Management I: Einkauf und Distribution

8.1 Einkauf und Supply Management

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Gerhard Heß
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Gerhard Heß
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem im zweiten Studienabschnitt (Logistik, Produktion, Einkauf) erlernten Fähigkeiten besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Die Studierenden werden mit den Konzepten, Entscheidungsmethoden und Prozessen im strategischen Einkauf und der Beschaffungslogistik von Industrie- und Dienstleistungsunternehmen sowie im Handel vertraut gemacht. Sie lernen</p>

praktische Problemsituationen zu analysieren und zur Problemlösung geeignete Methoden und Prozesse zu identifizieren und anzuwenden.

Die Studierenden können

- die Wertbeitragsziele des Einkaufs und der Beschaffungslogistik systematisch ableiten und bewerten,
- Nachhaltigkeit und Compliance im Supply Management erklären und bewerten
- die Aufgaben im strategischen Einkauf strukturieren und erklären
- umfassend die Hebel innerhalb der Materialgruppenstrategie, insbesondere Lieferantenbeziehung, Global Sourcing, Lieferantenzahl, System und Modular Sourcing, Bündelungskonzepte, Preis- und Prozessorientierte Hebel, erklären und bewerten
- situationsspezifisch ein Konzept zur Lieferantenbewertung entwickeln,
- Konzepte der Lieferantenfreigabe, Lieferantenklassifizierung und der Lieferantenstrategie erklären und bewerten,
- Prozessschritte und Methoden im Ausschreibungsprozess und in der Lieferantenauswahl erklären und bewerten
- Ansätze des e-Procurement erklären und bewerten,
- beschaffungslogistische Konzepte der Direktanlieferung erklären und bewerten
- wesentliche Kennzahlen und Methoden im Einkaufscontrolling erklären und bewerten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Fallaufgaben aus dem strategischen Einkauf und zur Beschaffungslogistik analysieren, deren Konsequenzen analytisch, auf Basis der vermittelten Methoden, bewerten, um daraus Lösungsansätze für die betriebliche Praxis abzuleiten.

Inhalt des Moduls

- Grundbegriffe im Einkauf und Supply Management
- Wertbeitragsziele des Einkaufs
- Nachhaltigkeit im Einkauf

- Überblick über den Aufbau eines Einkaufsmanagementsystems
- Formulierung von Materialgruppenstrategien
- Lieferantenmanagement
- Ausschreibungsprozess
- e-Procurement
- Beschaffungslogistik, insbesondere Direktanlieferung
- Einkaufscontrolling

Literaturempfehlung (Auszug)

- Appelfeller, W.: Buchholz, W.: Supplier Relationship Management, 2. Aufl.
- Arnold, U., Kasulke, G. (Hrsg.): Praxishandbuch innovativer Beschaffung
- Heß, G.: Supply-Strategien in Einkauf und Beschaffung, 2. Aufl.
- Heß, G.: Strategischer Einkauf und Supply-Strategie, 4. Aufl.
- Koppelman, U.: Beschaffungsmarketing
- Large, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement, 5. Aufl.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	44 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	44 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	44 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

8.2 Distribution und Supply Chain Management

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Christoph Tripp
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Christoph Tripp
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.

Qualifikationsziele des Moduls

Zulassungsregelung: Das Fach Distribution kann frühestens in dem Semester belegt werden, in dem erstmalig die Prüfung zum Fach Einkauf und Supply Management abgelegt wird. Sie müssen also zunächst das Fach Einkauf belegen.

Aufbauend auf dem im zweiten Studienabschnitt (Logistik, Produktion, Einkauf) erlernten Fähigkeiten besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierenden Kenntnisse über die Aufgaben, Besonderheiten, Herausforderungen und Erfolgsfaktoren von Distributionssystemen in Industrie, Handel und Dienstleistungswirtschaft. Sie erlernen Fähigkeiten zum strukturierten Vorgehen bei der Auswahl, Bewertung und Anwendung relevanter Lösungsansätze in der Distributionslogistik.

Die Studierenden können

- die Auswirkungen von Megatrends auf logistische Netzwerke ableiten und bewerten,
- die Potenziale und Grenzen von Supply Chain Management aus Theorie und Praxis verbinden und bewerten,
- unterschiedliche Netzwerktypen in der Logistik und die wesentlichen Designprinzipien logistischer Netzwerke zusammenstellen und bewerten,
- Lieferservices und deren Bedeutung in logistischen Netzwerken zuordnen und bewerten,
- grundlegende Transportmuster in der Distribution konzipieren und bewerten,
- die wesentlichen Komponenten der Netzkonfiguration in der Distribution sammeln und bewerten
- die kosten- und servicebezogenen Effekte von mehr- und einstufigen Distributionssystemen der Industrie zuordnen und bewerten
- die kosten- und servicebezogenen Effekte in Produktionsnetzwerken zuordnen und bewerten,
- die Potenziale und Grenzen des Zentrallagerkonzeptes in der Handels-Distribution verbinden und bewerten,
- die Potenziale und Grenzen der Cross-Docking-Abwicklung in der Handels-Distribution verbinden und bewerten,
- das Konzept der Selbstabholung in der Handels-Distribution reflektieren und bewerten,
- die Besonderheiten von Dienstleisternetzen erkennen und bewerten,
- unterschiedliche Grundmodelle der Konfiguration von Dienstleisternetzen entwerfen und bewerten,
- die Netzwerke des Sammelgutverkehrs und des Paketgeschäfts reflektieren und bewerten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Fallaufgaben aus der Distributionslogistik analysieren, deren Konsequenzen schlussfolgern, auf Basis der vermittelten Methoden, bewerten, um daraus Lösungsansätze für die betriebliche Praxis abzuleiten.

Inhalt des Moduls

- Grundlagen logistischer Netzwerke

(Megatrends und ihre Auswirkungen auf logistische Netzwerke, Begriff und Aufgaben der Logistik, Bedeutung und Designprinzipien logistischer Netzwerke, Serviceanforderungen logistischer Netzwerke)

- Industrielle Distributionssysteme

(Grundlagen der Warendistribution, Mehrstufige und einstufige Distributionssysteme, Produktionsnetzwerke)

- Versorgungssysteme des Handels

(Das Zentrallagerkonzept als handelslogistisches Basismodell, Cross-Docking als bestandslose Belieferungsform, Selbstabholung im Handel)

- Dienstleisternetze

(Einordnung und Besonderheiten von Dienstleisternetzen, Grundmodelle der Netzkonfiguration, Netzwerke des Sammelgutverkehrs und des KEP-Geschäftes)

Literaturempfehlung (Auszug)

- Bretzke, W.-R. (2020): Logistische Netzwerke; 4. Auflage.
- Koether, R. (2018): Distributionslogistik – Effiziente Absicherung der Lieferfähigkeit; 3. Auflage.
- Pfohl, H.-C. (2018): Logistiksysteme; 9. Auflage.
- Schulte, C. (2016): Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain; 7. Auflage
- Tripp, C. (2021): Distributions- und Handelslogistik – Netzwerke und Strategien der Omnichannel-Distribution im Handel, 2. Auflage. (Buch auf der Website der Bibliothek als Online-Quelle bzw. PDF-Download verfügbar)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	44 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	44 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	

Prüfungsvorbereitung	44 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

9 Logistik und Supply Chain Management II: Produktion, Verkehr und Transport

9.1 Enterprise Resource Planning

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ralf Bogdanski
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Ralf Bogdanski
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. - 7. Semester
Angebotsturnus	nur im Wintersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>Aufbauend auf dem Fachmodul „Logistik, Produktion, Einkauf“ des 3. Semesters erlangen Studierende durch das Modul Enterprise Resource Planning einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen im Bereich Enterprise Resource Planning und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden und Instrumente, um Problemlagen zu analysieren sowie</p>

Lösungswege des Enterprise Resource Planning zu entwickeln.

Die Studierenden sind in der Lage:

- die Ansatzpunkte, Methoden und Instrumente des Enterprise Resource Planning darzustellen und zu erklären sowie zu verbinden.
- zu verstehen, wie die modernen Enterprise Resource Planning Systeme eingesetzt werden können.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende die Möglichkeiten des Enterprise Resource Planning in den Managementfunktionen Planung, Organisation, Kontrolle, Personal und Führung vergleichen und beurteilen. Sie sind in der Lage, konkrete Maßnahmen zusammenzustellen, um Enterprise Resource Planning in die Sach- und Managementfunktionen des Unternehmens zu integrieren.

Inhalte der Lehrveranstaltung

UE01 Abgrenzung Supply Chain Management und Enterprise Resource Planning

UE02 Überblick Enterprise Resource Planning: Die MRPII-Philosophie

UE03 Produktstruktur und Produkt-Zeit-Struktur

UE04 Absatzplanung und Produktionsprogrammplanung

UE05 Materialbedarfsplanung und Kapazitätsplanung

Literaturempfehlung (Auszug)

- Glaser / Geiger / Rohde: PPS. Grundlagen-Konzepte-Anwendungen, Wiesbaden, ISBN 3-409-23906-5
- Schneider / Buzacott / Rücker: Operative Produktionsplanung und -steuerung, München Wien 2005
- Zäpfel, G.: Produktionswirtschaft. Operatives Produktions-Management, Berlin New York 1982
- Wight, O. W.: Manufacturing Resource Planning: MRP II, Essex Junction 1984, ISBN 0-939246-03-1
- Gerhard, K. / Teufel, T.: SAP R/3 prozessorientiert anwenden, Addison-Wesley, ISBN 3-8273-1258-2
- Kurbel, K.: Produktionsplanung und -steuerung, 5.Aufl. München/Wien 2003
- Schneeweiß, Ch.: Einführung in die Produktionswirtschaft, 8.Aufl. Berlin u.a. 2002

- Specht / Ahrens / Wolter: Material- und Fertigungswirtschaft, Produktionslogistik mit PPS-Systemen, 1994

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	36 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	40 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

9.2 Verkehrswirtschaft und Transportmanagement

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Stefanie Müller
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Stefanie Müller
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4.-7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf dem im zweiten Studienabschnitt (Logistik, Produktion, Einkauf) erlernten Fähigkeiten besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie

einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Verkehrsträgerentscheidungen, Marktpositionierungen, Dispositionsaufgaben, Personal- und Marketingfragen zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, die besonderen Managementaufgaben in Transportunternehmen zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden

- erwerben Kenntnisse zu Funktionsweise und Akteuren in den verschiedenen Verkehrssystemen
- analysieren und lösen eigenständig ausgewählte Aufgabenstellungen bei den Verkehrssystemen
- beurteilen und reflektieren kritisch Entscheidungssituationen in Transportsystemen, um Entscheidungen vorzubereiten
- entwickeln Managemententscheidungen in typischen Situationen bei Speditions- und Transportunternehmen, indem sie betriebswirtschaftliche Konzepte und Entscheidungsmodelle in einen solchen Anwendungskontext übertragen
- kennen und beurteilen relevante Kenngrößen und "Stellhebel" der Entscheidung in Speditions- und Transportunternehmen

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, Managemententscheidungen in Speditions- und Transportunternehmen selbständig abzuleiten, sowie Alternativen zu entwickeln.

Inhalt des Moduls

- Transport, Verkehr und Spedition
- Gütertransporte auf der Straße
- Gütertransporte auf der See
- Gütertransporte in der Luft

- Grundlagen des Außenhandels in der Spedition
- Verkehrsträgerwahl (mit Fallstudien)
- Strategisches Management
- Geographische Konfiguration von Transportsystemen
- Management der Produktionsressourcen
- Disposition (mit Fallstudien)
- Kostenrechnung und Kalkulation von Transportdienstleistungen
- Marketingmanagement
- Personalmanagement

Literaturempfehlung (Auszug)

- Müller, Transportmanagement, Scriptum Verlag, 2019
- Aberle, G.: Transportwirtschaft. 5. Auflage. Oldenbourg, 2009
- Tagesaktuelle Berichte (Verkehrszeitung): DVZ (= Deutsche Logistik-Zeitung)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	44 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	44 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	44 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

10. Marktforschung und Kommunikation

10.1 Marktforschung

Modulverantwortlich

Prof. Dr. Riedmüller

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Riedmüller/Herr Thummerer
Art der Prüfung	Ref + schrP 90 (Ref 1/3, schrP 2/3)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem Fachmodul F4 Marketing besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand im Bereich der Marktforschung und über die einschlägige Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen zur Primär- und Sekundärmarktforschung und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um existierende Marktdaten über Sekundärmarktforschung zu analysieren und neue Marktdaten über Primärmarktforschung zu erheben. Diese Kompetenzen lassen sich sinnvoller über ein Referat als durch die Stellung theoretischer Aufgaben prüfen. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Marktforschungsmethoden zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzahlen für die Marketingplanung berechnen, • Panel- und Trackingdaten analysieren, • Methoden der Informationsgewinnung beurteilen und • Erhebungskonzepte für spezifische Marktforschungsfragen entwickeln.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig unterschiedliche Erhebungsmethoden einschätzen und deren spezifische Anforderungen bewerten, um daraus Optionen zur Effizienzsteigerung von Marktforschungsprozessen abzuleiten. Diese Kompetenzen werden über die schriftliche Prüfung adressiert. Dabei werden die durch die Präsentation abgeprüften Kompetenzen nicht in der schriftlichen Klausur abgeprüft, so dass sich keine Doppelbelastung ergibt.

Inhalt des Moduls

- Auswahlverfahren
- Methoden der Informationsgewinnung
- Panel- bzw. Trackingforschung
- Tests und Testmarktforschung
- Prognoseverfahren

Literaturempfehlung (Auszug)

- Koch, J./Gebhardt, P./Riedmüller, F.: Marktforschung – Grundlagen und praktische Anwendungen (jeweils die aktuellste Auflage)
- Kuß, A./Wildner, R./Kreis, H.: Marktforschung: Grundlagen der Datenerhebung und Datenanalyse (jeweils die aktuellste Auflage)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	12 Std.
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

10.2 Kommunikationsmanagement

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Hahn /Prof. Dr. Christian Winkler
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Hahn/ Prof. Dr. Christian Winkler
Art der Prüfung	schrP 90 (50% - Teil a) + Präsentationen (50% - Teil b)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht sowie Online-Kurs (VHB)
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Modul besteht aus 2 Lehrveranstaltungen: a) Design Thinking (VHB-Kurs) b) Kommunikationsgestaltung und -messung

a) Design Thinking (VHB Kurs)

Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem Fachmodul F4 Marketing besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung einen vertieften Kenntnisstand im Bereich Design Thinking, um nutzerzentrierte Kommunikationshinhalte zu erstellen sowie testen zu können. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschung und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Während des Kurses lernen die Studierenden verschiedene Methoden und Werkzeuge des Design Thinking kennen. Lern- und Qualifikationsziele, die erreicht und Kompetenzen, die den Studierenden vermittelt werden sollen, sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden kennen zentrale Begriffe, Prozesse, Methoden und Werkzeuge des Design Thinking und können diese erklären
--------------------------------	---

- Die Studierenden können Werkzeuge des Design Thinking auf konkrete Fragestellungen anwenden
- Die Studierenden können auf Basis ihres Anwendungswissens Werkzeuge des Design Thinking vergleichen, um zu beurteilen, welche sich am besten für konkrete Fragestellungen eignen
- Die Studierenden können die Ansätze des Design Thinking auf Ihnen unbekannte Kontexte unter Einbezug interdisziplinärer Teams übertragen
- Die Studierenden können Werkzeuge des Design Thinking nutzen, um Probleme nutzerorientiert zu verstehen und Lösungsideen zu entwickeln, zu prototypisieren, mittels Nutzerfeedback zu bewerten und die Erkenntnisse zusammenzufassen
- Die Studierenden können mittels eines Design Sprints den Prozess des Design Thinking eigenständig umsetzen und die Ergebnisse an Stakeholder überzeugend präsentieren

Inhalt des Moduls

- Einführung in Design Thinking
- Design Thinking Theorien
- Design Thinking Prozess
- Phase 1: Empathize
- Phase 2: Define
- Phase 3: Ideate
- Phase 4: Prototype
- Phase 5: Test

Ausblick auf aktuelle Entwicklungen des Design Thinking und verwandte Konzepte wie Lean Startup und Open Innovation

Literaturempfehlung (Auszug)

- Brown, T. (2008). Design thinking. Harvard business review, 86(6), 84.
- Liedtka, J. 2018. Why Design Thinking Works, Harvard Business Review, 96(5), 72-79.
- Luchs, M. G., Swan, S., & Griffin, A. (2015). Design thinking: New product development essentials from the PDMA. John Wiley & Sons.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden 24 Std. (Virtuelle Hochschule Bayern)

Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	21 Std.
Prüfungsvorbereitung	21 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

b) Kommunikationsgestaltung und Erfolgsmessung

Qualifikationsziele der
Lehrveranstaltung

Aufbauend auf dem Fachmodul F4 Marketing besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung einen vertieften Kenntnisstand im Bereich Kommunikationsgestaltung und Erfolgsmessung sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen der Kommunikationsgestaltung und Erfolgsmessung und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Kommunikationskonzepte zu gestalten und zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, digitale und analoge Kommunikationsansätze zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- ...digitale, analoge und gemischte Kommunikationsmechanismen basierend auf Kommunikationstheorien gestalten und analysieren,
- ...Content-Strategie und Kommunikationsmaterial auf Basis einer Marketingstrategie entwerfen und zu Marken-, Persona- und Customer Journeys zuordnen,
- ...Kommunikationsabläufe für digitale und physische Produkte und Dienstleistungen entwerfen und bewerten,
- ... User-generated Content (z.B. von Marketingkampagnen) manuell und automatisiert sammeln, analysieren und interpretieren.

Inhalte des Moduls

- ...geeigneten User-generated Content (UGC) z.B. mit Hilfe von Suchmaschinen finden und wissen, wie man Inhalte akquiriert (API, HTML, Agentur)
- ...UGC mittels Metadaten, Inhalten (Wortanzahl, Cluster) sowie Datenergänzungen (linguistische Analyse, Sentiment- und Emotionserkennung) qualitativ analysieren sowie qualitative in quantitative Daten konvertieren
- ...Erkenntnisse generieren mittels grundlegender Einblicke in Faktorenanalyse, Strukturgleichungsmodelle, Vorhersagen von Zeitserien sowie Erkennung schwacher Signal

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig unterschiedliche Kommunikationsansätze überprüfen und deren Konsequenzen ableiten, um daraus Optionen für effektive und effiziente Kommunikationskonzepte zu generieren.

Literaturempfehlungen (Auszug)

- Grundlagen der Kommunikationstheorie
- Kommunikationsziele und -methoden
- Projekt Conversational Interface: Erstellung digitaler Inhalte für eine Mensch-Chatbot-Interaktion
- Datenakquisition für User Generated Content (UGC)
- Datenanalyse für UGC
- Gewinnung von Erkenntnissen aus UGC

- Hoyer, W. D., MacInnis, D. J., Pieters, R. (2013), Consumer Behavior, 6. Aufl., South-Western/Cengage Learning, Andover.
- Albrecht, Jens, Sidharth Ramachandran, and Christian Winkler. Blueprints for Text Analytics Using Python. O'Reilly Media, 2020.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen:	12 Std.
Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials/ Prüfungsvorbereitung	42 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul

11 Vertriebs- und Kundenma- nagement

11.1 Vertriebsführung

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Blum, Prof. Dr. Christian Winkler
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Blum, Prof. Dr. Christian Winkler
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem Fachmodul F4 Marketing besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand im Bereich Vertriebs- und Kundenkompetenz und über die einschlägige Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen zur Vertriebsführung und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Vertriebssysteme und -prozesse zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, strategische und operative Vertriebsansätze zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Effizienzkennzahlen der Vertriebsplanung berechnen,

- Vertriebssysteme und -prozesse analysieren,
- Kundenakquisitionsprozesse beurteilen und
- Vertriebskonzeptionen für unterschiedliche Marktsituationen entwickeln.
- E-Commerce Ziele und Strategien analytisch und empathisch entwickeln
- digitale Kanäle der Kundenakquise verstehen
- einfache E-Commerce Shop Systeme als Prototyp bauen

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig unterschiedliche Vertriebsansätze überprüfen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen zur Effizienzsteigerung des Absatzprozesses zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Vertriebssysteme
- Vertriebssteuerung
- Strategiegestützter Vertrieb
- Vertriebscontrolling
- Electronic Commerce
- E-Commerce Status und Entwicklungen
- E-Commerce Ziele und Strategie
- Prototyping E-Commerce
- Conversational Commerce
- Digitale Kanäle

Literaturempfehlung (Auszug)

- Winkelmann, P.: Vertriebskonzeption und Steuerung (jeweils die aktuellste Auflage)
- Graf, A./Schneider, H.: Das E-Commerce Buch: Marktanalysen – Geschäftsmodelle - Strategien (jeweils die aktuellste Auflage)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.

Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	12 Std.
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

11.2 CRM

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Brambach
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Brambach
Art der Prüfung	Ref (20%) / schrP 90 (80%)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem Fachmodul F4 Marketing besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand im Bereich Vertriebs- und Kundenmanagement sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Customer Relationship Managements (CRM) und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Unternehmens-Kunden-Beziehungen zu analysieren und zu gestalten. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, strategische und operative Ansätze des CRM zu verstehen, zu beurteilen und zu entwickeln. Diese Kompetenzen lassen sich nur erlangen, wenn die Studierenden an einer konkreten, existierenden Firma analysieren, wie die Beziehung</p>

dieses Unternehmens zu typischen Kunden aussieht, wie dies in Bezug auf das CRM strategisch aufgestellt ist und welche operativen Maßnahmen das Unternehmen unternimmt, um diese Beziehungen zu gestalten. Auf dieser Basis lernen die Studierenden CRM-Maßnahmen in der konkreten Anwendung kennen sowie die Güte und Eignung dieser Maßnahmen zu beurteilen. Und sie können nur so für den konkreten Fall neue / passendere Maßnahmen oder gar strategische Ansätze entwickeln lernen. Diese Kompetenzen können in dieser Konkretisierung und Tiefe nicht durch theoretische Aufgaben einer Klausur geprüft werden.

Darüber hinaus geben die Qualifikationsziele des Fachs CRM vor, dass die Studierenden die konzeptionellen Grundlagen der Kundenorientierung (und damit des CRM) erklären sowie für die Unternehmens-Kunden-Beziehung relevante Einflussfaktoren beschreiben können. Diese Kenntnisse und das damit verbundene Wissen der vielfältigen (theoretisch möglichen) Optionen der Kundenbeziehungsgestaltung (strategisch und vor allem operativ) sowie auch geeignete Raster, um die Effektivität in der Kundenbeziehungsgestaltung zu beurteilen, können wiederum nur in einer schriftlichen Prüfung abgefragt werden.

Die Studierenden können

- Konzeptionelle Grundlagen der Kundenorientierung erklären sowie für die Unternehmens-Kunden-Beziehung relevante Einflussfaktoren beschreiben,
- Optionen der Kundenbeziehungsgestaltung von Unternehmen analysieren,
- CRM-Strategien und -Instrumente hinsichtlich ihrer Effektivität in der Kundenbeziehungsgestaltung beurteilen und
- CRM-Konzepte für unterschiedliche Marktsituationen entwickeln.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig unterschiedliche CRM-Ansätze (aus strategischer und operativer Sicht überprüfen und deren

Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen zur effektiven Kundenbeziehungsgestaltung zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Grundkonzepte der Kundenorientierung
- Kundenbindungsmanagement
- Instrumente der Beziehungsgestaltung
- Messung von Kundenzufriedenheit
- Kundenwertmodelle
- CRM-IT-Systeme

Literaturempfehlung (Auszug)

- Bruhn, M.: Kundenorientierung. Bausteine für ein exzellentes Customer Relationship Management (CRM) (jeweils die aktuellste Auflage)
- Bruhn, M.: Relationship Marketing: das Management von Kundenbeziehungen (jeweils die aktuellste Auflage)
- Bruhn, M. / Homburg, C. (Hrsg.): Handbuch Kundenbindungsmanagement (jeweils die aktuellste Auflage)
- Diller, H. / Haas, A. / Ivens, B.: Verkauf und Kundenmanagement (jeweils die aktuellste Auflage)
- Hippner, H. / Hubrich, B. / Wilde, K. D. (Hrsg.): Grundlagen des CRM: Strategie, Geschäftsprozesse und IT-Unterstützung (jeweils die aktuellste Auflage)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	24 Std.
Präsentationsvorbereitung	24 Std.
Prüfungsvorbereitung	36 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

12. Rechnungswesen

12.1 Rechnungswesen I

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Figlin, Prof. Dr. Morawietz
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Figlin, Prof. Dr. Morawietz
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: a) Jahresabschluss I b) Internationale Rechnungslegung
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden besitzen nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls Rechnungswesen I einen vertieften Kenntnisstand der nationalen Rechnungslegung nach HGB und der internationalen Rechnungslegung nach IFRS sowie der einschlägigen Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander. Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Bilanzen und einzelne Bilanzposten zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, die Besonderheiten der Bilanzierung bei verschiedenen Bilanzposten nach HGB und IFRS zu verstehen und bilanzpolitische Maßnahmen

zur Wahrnehmung des Informationsgehalts in Hinblick auf die wirtschaftliche Lage von Unternehmen zu beurteilen.

Die Studierenden können die Bilanzierungsregelungen nach HGB und IFRS auf verschiedene Praxissachverhalte anwenden. Sie können komplexere Sachverhalte einordnen und bilanziell nach HGB und IFRS abbilden. Daneben können die Studierenden verschiedene Bilanzposten hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis klassifizieren, interpretieren und Bilanzen konzipieren. Darüber hinaus können sie die signifikanten Unterschiede zwischen der nationalen und internationalen Rechnungslegung erkennen und bewerten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden selbständig Bilanzen nach HGB und IFRS analysieren und Ansätze zur Beeinflussung von Abschlüssen durch bilanzpolitische Maßnahmen erkennen und deren Implikationen auf die Jahresabschlussanalyse ableiten.

a) Jahresabschluss I

Dozent/in der Lehrveranstaltung Prof. Dr. Figlin

Inhalt der Lehrveranstaltung

1. Theoretische Grundlagen und aktuelle Entwicklungen
2. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
3. Buchhaltung, Inventar und Jahresabschluss
4. Bilanzansatz
5. Bilanzgliederung

Literaturempfehlung (Auszug)

- HGB (aktuelle Fassung)
- Schildbach, T. / Stobbe T. / Brösel G.: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, aktuelle Auflage
- Beck'scher Bilanzkommentar, aktuelle Auflage
- Baetge/Kirsch/Thiele, Bilanzen, aktuelle Auflage
- Baetge/Kirsch/Thiele, Übungsbuch Bilanzen, aktuelle Auflage
- Coenenberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	14 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	17 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	10 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	25 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

b) Internationale Rechnungslegung

Dozent/in der Lehrveranstaltung Prof. Dr. Morawietz

Inhalt der Lehrveranstaltung

1. Einführung in die internationale Rechnungslegung
2. Aktuelle Entwicklungen
3. Fallbeispiele zu verschiedenen bilanziellen Sachverhalten, wie z.B. Bilanzierung von Vorräten, Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten, Rückstellungen

Literaturempfehlung (Auszug)

- IFRS Texte (amtliche EU-Texte)
- Baetge/Kirsch/Thiele, Bilanzen, aktuelle Auflage
- Baetge/Kirsch/Thiele, Übungsbuch Bilanzen, aktuelle Auflage
- Pellens/Fülbier et. al., Internationale Rechnungslegung, aktuelle Auflage
- Lüdenbach/Hoffmann/Freiberg, IFRS Kommentar, aktuelle Auflage
- Coenenberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	14 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	17 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials Präsentationsvorbereitung	10 Std.
Prüfungsvorbereitung	25 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul

12.2 Rechnungswesen II

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Figlin
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Figlin
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Wahlpflichtmodul besteht aus einer Lehrveranstaltung: Jahresabschluss II

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul Rechnungswesen II baut auf den im Modul Jahresabschluss I erworbenen Kenntnissen der Bilanzierung nach HGB.

Die Studierenden besitzen nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls Rechnungswesen II einen vertieften Kenntnisstand der nationalen Rechnungslegung nach HGB (und DRS) sowie des AktG und des GmbHG sowie der einschlägigen Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Bilanzen und einzelne Bilanzposten zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, die Besonderheiten der Bilanzierung bei verschiedenen Bilanzposten nach HGB zu verstehen und bilanzpolitische Maßnahmen zur Wahrnehmung des Informationsgehalts in Hinblick auf die wirtschaftliche Lage von Unternehmen zu beurteilen.

Die Studierenden können die Bilanzierungsregelungen nach HGB (und DRS) unter Berücksichtigung des AktG und des GmbHG auf verschiedene Praxisverhalte anwenden. Sie können komplexere Sachverhalte einordnen und bilanziell nach HGB abbilden. Daneben können die Studierenden verschiedene Bilanzposten hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis klassifizieren, interpretieren und Bilanzen konzipieren.

Inhalt der Lehrveranstaltung

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden selbständig Bilanzen nach HGB analysieren und Ansätze zur Beeinflussung von Abschlüssen durch bilanzpolitische Maßnahmen erkennen und deren Implikationen auf die Jahresabschlussanalyse ableiten.

1. Bilanzielle Bewertung
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Kapitalflussrechnung
4. Anhang
5. Lagebericht

6. Grundlagen der Konzernrechnungslegung
7. Enforcement der Rechnungslegung in Deutschland

Literaturempfehlung (Auszug)

- HGB (aktuelle Fassung)
- Schildbach, T. / Stobbe T. / Brösel G.: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, aktuelle Auflage
- Schildbach, T. / Feldhoff, P.: Der Konzernabschluss nach HGB und IFRS, aktuelle Auflage
- Beck'scher Bilanzkommentar, aktuelle Auflage
- Coeneberg/Haller/Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	24 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	60 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

13 Unternehmensbesteuerung

13.1 Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Hofmann
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Michael Hofmann
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)

Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem Grundmodul Betriebliche Steuern besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Steuerwirkungen von Sachverhalten und Entscheidungen im Bereich der Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, diesbezügliche Entscheidungen und Wirkungsweisen zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Körperschaft-, Gewerbesteuer- und Umsatzsteuergesetz anwenden und damit die jeweilige Steuer berechnen, erklären, quantifizieren • Steuerwirkungen analysieren • steuerrelevante Entscheidungen beurteilen, prüfen, bewerten und begründen • Steuermodelle entwickeln <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig steuerrelevante Entscheidungen überprüfen und deren Konsequenzen ableiten, um daraus Optionen steueroptimaler Gestaltungen zu generieren.</p>
Inhalt des Moduls	Körperschaftsteuer

1. Persönliche Steuerpflicht und Befreiungen
2. Abziehbare und nichtabziehbare Ausgaben
3. Verdeckte Gewinnausschüttung / Verdeckte Einlagen
4. Körperschaftsteuerliche Komponente der Zins-
schranke
5. Verlustnutzung bei Körperschaften
6. Körperschaftsteuerliche Organschaft
7. Besteuerung in Sonderfällen (§§ 11-13 KStG)
8. Tarif

Gewerbsteuer

1. Steuergegenstand und Steuerschuldner
2. Gewerbeertrag, Hinzurechnungen und Kürzungen
3. Steuermesszahl und Steuermessbetrag

Umsatzsteuer

1. Unternehmer, Unternehmen
2. Steuerbare Umsätze und Leistungsort
3. Steuerbefreiungen, Option zur Steuerpflicht
4. Bemessungsgrundlagen
5. Steuersätze
6. Entstehung der Umsatzsteuer, Steuerschuldner
7. Vorsteuerabzug
8. Umsatzbesteuerung innerhalb der Europäischen
Union

Literaturempfehlung (Auszug)

- Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen, Teil I: Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, aktuelle Aufl., Heidelberg
- Völkel, D./Karg, H.: Umsatzsteuer, Reihe Finanz und Steuern, aktuelle Aufl., Stuttgart (Schäffer-Poeschel)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	40 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	40 Std.

Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	52 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

13.2 Einkommensteuer

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Schlieper
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Schlieper
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem Grundmodul Betriebliche Steuern besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Schwerpunktmoduls Einkommensteuer einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Steuerwirkungen von Sachverhalten und Entscheidungen im Bereich der Einkommensteuer zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, diesbezügliche Entscheidungen und Wirkungsweisen zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Einkommensteuergesetz anwenden und damit die jeweilige Steuer berechnen, erklären, quantifizieren • Steuerwirkungen analysieren • steuerrelevante Entscheidungen beurteilen, prüfen, bewerten und begründen

- Steuermodelle entwickeln

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig steuerrelevante Entscheidungen überprüfen und deren Konsequenzen ableiten und bewerten, um daraus Optionen steueroptimaler Gestaltungen zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Geschichte und Wesen der Einkommensteuer
- Persönliche Steuerpflicht
- Sachliche Steuerpflicht
- Definition, Abgrenzung und Besonderheiten der einzelnen Einkunftsarten
- Ermittlung der Einkünfte
- Ermittlung des Gesamtbetrags der Einkünfte
- Verlustverrechnungen im Einkommensteuerrecht
- Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen
- Persönliche Freibeträge
- Einkommensteuertarif und Steuerermäßigungen
- Veranlagung und Steuererhebung

Literaturempfehlung (Auszug)

- Schmidt, L.: Kommentar zum Einkommensteuergesetz
- Dommermuth, T. et. Al.: Betriebliche Steuern, Band 2 Ertragsteuern
- Tipke, K./Lang, J.: Steuerrecht

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	40 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	40 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	52 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

14. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

14.1 Bilanzsteuerrecht und Rechtsformwahl

Modulverantwortlich	Prof. Schmidt-Pfeiffer/Prof. Dr. Rupp
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Schmidt-Pfeiffer/Prof. Dr. Rupp
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen a) Bilanzsteuerrecht b) Rechtsformwahl

a) Bilanzsteuerrecht

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Schmidt-Pfeiffer; N.N.
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Aufbauend auf den Grundmodulen Betriebliche Steuern sowie Buchführung und Bilanzierung besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Teilmoduls Bilanzsteuerrecht einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Steuerwirkungen von Sachverhalten und Entscheidungen im Bereich Bilanzsteuerrecht zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, diesbezügliche Entscheidungen und Wirkungsweisen zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Die einschlägigen Normen des HGB und des EStG anwenden und damit die jeweiligen handels- und steuerbilanziellen Ergebnisse berechnen, erklären, quantifizieren
- Steuerwirkungen analysieren
- steuerrelevante Entscheidungen beurteilen, prüfen, bewerten und begründen
- Steuermodelle entwickeln

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig bilanzsteuerrelevante Entscheidungen überprüfen und deren Konsequenzen ableiten und bewerten, um daraus Optionen steueroptimaler Gestaltungen zu generieren.

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Steuerbilanz und Steuerbilanzpolitik
- Maßgeblichkeit der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchung und GoBD
- Ansatz- und Bewertungsvorschriften im Betriebsvermögen
- Latente Steuern
- Steuerfreie Rücklagen
- Außerbilanzielle Gewinnkorrekturen
- Fallbeispiele

Literaturempfehlung (Auszug)

- Maus, G.: Bilanzsteuerrecht und Buchführung
- Federmann, R.: Bilanzierung nach Handelsrecht, Steuerrecht und IAS/IFRS
- Blödtner, W./Bilke, K./Heining, R.: Lehrbuch Buchführung und Bilanzsteuerrecht
- Horschnitz, H./Groß, W./Frank, B.: Bilanzsteuerrecht und Buchführung

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

b) Rechtsformwahl

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Rupp
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Aufbauend auf dem Grundmodul Betriebliche Steuern besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Teilmoduls Rechtsformwahl einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Steuerwirkungen von Sachverhalten und Entscheidungen im Bereich Rechtsformwahl zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, diesbezügliche Entscheidungen und Wirkungsweisen zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Rechtsformentscheidungen treffen und damit die jeweilige Steuer berechnen, erklären, quantifizieren
- Steuerwirkungen analysieren

- steuerrelevante Entscheidungen beurteilen, prüfen, bewerten und begründen
- Steuermodelle entwickeln

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig steuerrelevante Entscheidungen überprüfen und deren Konsequenzen ableiten und bewerten, um daraus Optionen steueroptimaler Gestaltungen zu generieren.

Inhalt der Lehrveranstaltung

- Grundzüge der Besteuerung von Mitunternehmensschaften
- Sonder- und Ergänzungsbilanzen
- Rechtsformspezifische Besonderheiten bei der Gewerbesteuer
- Grundzüge der Besteuerung von Kapitalgesellschaften
- Thesaurierungsbegünstigung
- Rechtsformspezifische Besonderheiten bei der GmbH & Co. KG, der Betriebsaufspaltung und der stillen Gesellschaft
- Fallbeispiele zum Steuerbelastungsvergleich

Literaturempfehlung (Auszug)

- Huber, S. / Rinnert, A: Rechtsformen und Rechtsformwahl, 2. Auflage, Wiesbaden 2019
- König, R. / Sureth-Sloane, C.: Besteuerung und Rechtsformwahl, 7. Auflage, Herne 2016

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.

Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul

14.2 Internationales Steuerrecht und Fallstudien

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Hofmann/Prof. Dr. Peter Schlieper
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Michael Hofmann/Prof. Dr. Peter Schlieper
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen a) Internationales Steuerrecht b) Fallstudien

a) Internationales Steuerrecht

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Michael Hofmann
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	Aufbauend auf dem Grundmodul Betriebliche Steuern besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Teilmoduls Internationales Steuerrecht einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Steuerwirkungen von Sachverhalten und Entscheidungen im Bereich Internationales Steuerrecht zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, diesbezügliche Entscheidungen und Wirkungsweisen zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Die einschlägigen Normen des Internationalen Steuerrechts anwenden und damit die jeweilige Steuer berechnen, erklären, quantifizieren
- Steuerwirkungen analysieren
- steuerrelevante Entscheidungen beurteilen, prüfen, bewerten und begründen
- Steuermodelle entwickeln

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig steuerrelevante Entscheidungen überprüfen und deren Konsequenzen ableiten und bewerten, um daraus Optionen steueroptimaler Gestaltungen zu generieren.

Inhalt der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none">• Entstehen von internationaler Doppelbesteuerung und Methoden zur Milderung/Vermeidung• Unilaterale Methoden im dt. EStG, KStG, GewStG und ErbStG• Grundzüge des Abkommensrechts• Grundzüge des Außensteuerrechts• Ausgewählte Beispiele des Unionsrechts
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none">• Brähler, G.: Internationales Steuerrecht; Grundlagen für Studium und Steuerberaterprüfung• Frotscher, G.: Internationales Steuerrecht• Wilke, K.-M.: Lehrbuch des Internationalen Steuerrechts

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.

Nachbereitung von Vorlesungen: 20 Std.
Nacharbeiten, Vervollständigen

Gruppenarbeiten / Tutorials

Präsentationsvorbereitung

Prüfungsvorbereitung 26 Std.

Gesamte Workload 90 Std.

b) Fallstudien

Dozent/in / Prüfer/in Prof. Dr. Peter Schlieper

Arbeitsaufwand gesamt 90 Std.

Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Aufbauend auf dem Grundmodul Betriebliche Steuern besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Teilmoduls Fallstudien einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets Steuern sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Steuerwirkungen von Sachverhalten und Entscheidungen im Bereich Steuerrecht zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, diesbezügliche Entscheidungen und Wirkungsweisen zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Die einschlägigen Normen des nationalen Steuerrechts anwenden und damit die jeweilige Steuer berechnen, erklären, quantifizieren
- Steuerwirkungen analysieren
- steuerrelevante Entscheidungen beurteilen, prüfen, bewerten und begründen
- Steuermodelle entwickeln

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig steuerrelevante Entscheidungen überprüfen und deren Konsequenzen ableiten und bewerten, um daraus Optionen steueroptimaler Gestaltungen zu generieren.

Inhalt der Lehrveranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Fälle aus der steuerlichen Beratungspraxis und Rechtsprechung
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Ausgaben DStR • Aktuelle Ausgaben nwb

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul

15. Nachhaltigkeitsmanagement

15.1 Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Hümmer
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Hümmer
Art der Prüfung	SchrP (90min)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 6. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.

Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf dem Fachmodul „Nachhaltige Unternehmensführung“ des 3. Semesters erlangen Studierende durch den Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um das Nachhaltigkeitsmanagement in den Prozess des strategischen Managements einzubeziehen.

Die Studierenden sind in der Lage:

- die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung für Unternehmen und die Gesellschaft zu verstehen.
- die Notwendigkeit eines Paradigmenwechsels (z.B. Stakeholder Value vs. Shareholder Value, quantitatives vs. qualitatives Wachstum oder Degrowth) zu begründen.
- Methoden und Instrumente der strategischen Unternehmensführung mit Bezug zu Nachhaltigkeitsthemen anzuwenden.
- Die Positionierung von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu beurteilen und daraus Schlussfolgerungen für die weitere Unternehmensentwicklung zu ziehen
- Alternative Wirtschaftsmodelle wie Gemeinwohlökonomie oder Donut-Ökonomie relativ zur sozialen Marktwirtschaft zu bewerten

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbstständig die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen gegenüberstellen und bewerten. Durch die kennengelernten Methoden und Instrumente können Studierende konkrete Ansatzpunkte einer nachhaltigen Unternehmensführung auf normativer, strategischer und operativer Ebene für Unternehmen ableiten und entwickeln.

Inhalt des Moduls

- Grundfragen und Instrumente strategischer Unternehmensführung
- Kernproblem Zukunftsfähigkeit
- Das Umweltproblem: Symptome, Ursachen und Folgen, quantitatives und qualitatives Wachstum, Markt- und Staatsversagen
- Das soziale Problem: Ordnungsrahmen der sozialen Marktwirtschaft, Stakeholder und Shareholder Value, Ungleichgewicht wirtschaftlicher Entwicklung, Globalisierungsdiskussion
- Leitbild einer nachhaltigen Wirtschaftsweise: Begriff Nachhaltigkeit, historische und globale Entwicklung des Begriffs, starke vs. schwache Nachhaltigkeit, Umweltmanagement als integrativer Bestandteil nachhaltigen Managements
- Ansatzpunkte einer nachhaltigen Unternehmensführung:
 - Normative Ebene: Grundfragen einer Wirtschaftsordnung, alternative Entwürfe einer Wirtschaftsordnung, Corporate Social Responsibility, Unternehmensethik
 - Strategische Ebene: Basisstrategien im Nachhaltigkeitsmanagement, Nachhaltigkeit als strategische Chance, neuere Ansätze der nachhaltigen Entwicklung (Prahalad, Hart)
- Resümee: Anforderungen an eine nachhaltige Unternehmensführung

Literaturempfehlung (Auszug)

- Baumast, A./Pape, J.: Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement, Stuttgart 2013
- Dyckhoff / Souren: Nachhaltige Unternehmensführung, Berlin 2008.
- Engelfried, J.: Nachhaltiges Umweltmanagement, München/Wien 2004
- Figge / Schaltegger: Was ist "Stakeholder Value"? Vom Schlagwort zur Messung. Lüneburg 2000
- Heintze, C.: Die Zukunfts-Blockade, Berlin 2002
- Pufe, I.: Nachhaltigkeit, 2. Aufl., 2014
- Meadows / Randers / Meadows: Grenzen des Wachstums – 30 Jahre Update, Stuttgart 2006
- Meffert / Kirchgeorg: Marktorientiertes Umweltmanagement, Stuttgart 1998
- Meyer, B.: Wie muss die Wirtschaft umgebaut werden?, Frankfurt am Main 2008
- Steinmann / Schreyögg: Management, Wiesbaden 2006 (6. Auflage)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	36 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	28 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	12 Std.
Präsentationsvorbereitung	8 Std.
Prüfungsvorbereitung	48 Std.
Gesamter Workload	180 Std.

Modul

15.2a Operatives Nachhaltigkeitsmanagement

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Demuth
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Demuth
Art der Prüfung	SchrP (90 min)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 6. Semester
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf dem Fachmodul „Nachhaltige Unternehmensführung“ des 3. Semesters erlangen Studierende durch den Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden und Instrumente, um Problemlagen zu analysieren sowie Lösungswege des operativen Nachhaltigkeitsmanagements zu erarbeiten.

Die Studierenden sind in der Lage:

- die Ansatzpunkte, Methoden und Instrumente zur Integration von Nachhaltigkeit in die Sach- und Managementfunktionen darzustellen und zu erklären.
- zu verstehen, wie die modernen Managementinstrumente eingesetzt werden können, um das Nachhaltigkeitsziel in die jeweiligen Bereichsziele des Unternehmens zu integrieren.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende die Nachhaltigkeitsperformance unterschiedlicher Unternehmen in den Managementfunktionen Planung, Organisation, Kontrolle, Personal und Führung vergleichen und beurteilen. Sie sind in der Lage, konkrete Maßnahmen abzuleiten und zusammenzustellen, um Nachhaltigkeitsmanagement in die Sach- und Managementfunktionen des Unternehmens zu integrieren.

Inhalt des Moduls

- Nachhaltigkeitsorientierung der Managementfunktionen Planung, Organisation, Kontrolle, Personal und Führung
- Nachhaltigkeitsorientierung der Sachfunktionen mit Betonung operativer Maßnahmen in den Bereichen:
 - Einführung in die Ökobilanzierung: Naturwissenschaftliche Grundlagen und Stand der Normung
 - Ziel und Untersuchungsrahmen: Analyse von veröffentlichten Carbon-Footprint-Studien
 - Sachbilanz: Theoretische Grundlagen und Modellierung einer Fallstudie
 - Wirkungsabschätzung: Theoretische Grundlagen und Berechnung der Fallstudie
 - Auswertung und kritische Prüfung: Theoretische Grundlagen und Lebensweganalyse der Fallstudie
 - Nachhaltigkeits- und Umweltmanagementsysteme (EMAS, ISO 14001, ISO 26000)
 - Umwelthaftung (Organisationsverschulden, Umweltrechtliche Grundlagen)
 - Nachhaltigkeitsorientiertes Stakeholdermanagement
 - Nachhaltigkeitskommunikation
 - Nachhaltigkeitsberichterstattung (GRI, Kodex)

- Personalwirtschaft (Mitarbeitermotivation, Personalmanagement, Nachhaltigkeit und Unternehmenskultur)
- Nachhaltigkeitsorientierte Wertschöpfungsketten
- Nachhaltigkeitscontrolling

Literaturempfehlung (Auszug)

- Baumast, A./Pape, J. (Hrsg.): Betriebliches Umweltmanagement – Nachhaltiges Wirtschaften in Unternehmen, Stuttgart 2009 (4. Auflage)
- DIN EN ISO 14001 / 140040 / 140041 ff. Beuth Verlag, Berlin
- DIN EN ISO 26000 Beuth Verlag, Berlin
- EMAS Verordnung (EG) Nr. 761/2001
- Gabriel, Klaus: Nachhaltigkeit am Finanzmarkt. Mit ökologisch und sozial verantwortlichen Geldanlagen die Wirtschaft gestalten, München 2007
- Günther, Edeltraut: Ökologieorientiertes Management, Um-(weltorientiert) Denken in der BWL, Stuttgart 2008
- Handbuch Umweltcontrolling. Herausgegeben vom Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt, Stuttgart 2001
- Isenmann, Ralf / von Hauff, Michael (Hrsg.): Industrial Ecology: Mit Ökologie zukunftsorientiert wirtschaften, München 2007
- Klöpffer, W./Grahl, B.: Ökobilanz (LCA), Weinheim 2009
- McKinnon, A., Cullinane, S., Browne, M., Whiteing, A.: Green Logistics, London 2010
- Müller-Christ, Georg: Umweltmanagement. Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung, München 2001
- Pfohl, H.-C.: Logistik-Management, Konzeption und Funktionen, Berlin et al. 2004
- Stahlmann, Volker: Lernziel: Ökonomie der Nachhaltigkeit. Eine anwendungsorientierte Übersicht, München 2008

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	38 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	15 Std.

Gruppenarbeiten / Tutorials	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	15 Std.
Prüfungsvorbereitung	28 Std.
Gesamter Workload	180 Std.

Modul	Alternativ zu 15.2a:
	15.2b Operatives Nachhaltigkeitsmanagement - Komplexe Nachhaltigkeitsprobleme analysieren und visualisieren
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Frank Ebinger
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Frank Ebinger
Art der Prüfung	Präsentation
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht/Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 6. Semester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Aufbauend auf dem Fachmodul „Nachhaltige Unternehmensführung“ des 3. Semesters erlangen Studierende durch den Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden und Instrumente, um Problemlagen zu analysieren sowie Lösungswege des operativen Nachhaltigkeitsmanagements zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ansatzpunkte, Methoden und Instrumente zur Integration von Nachhaltigkeit in die Sach- und Managementfunktionen darzustellen und zu erklären

- abzuleiten, wie die modernen Managementinstrumente eingesetzt werden können, um das Nachhaltigkeitsziel in die jeweiligen Bereichsziele des Unternehmens zu integrieren.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende die Nachhaltigkeitsperformance unterschiedlicher Unternehmen in den Managementfunktionen Planung, Organisation, Kontrolle, Personal und Führung vergleichen und beurteilen. Sie sind in der Lage, konkrete Maßnahmen abzuleiten, um Nachhaltigkeitsmanagement in die Sach- und Managementfunktionen des Unternehmens zu integrieren.

Inhalt des Moduls

- Nachhaltigkeitsorientierung der Managementfunktionen Planung, Organisation, Kontrolle, Personal und Führung
- Nachhaltigkeitsorientierung der Sachfunktionen mit Betonung operativer Maßnahmen und Identifizierung von Problemfeldern
- Identifizierung und umfassende Analyse von Problemfeldern der Nachhaltigkeit mit den Studierenden
- Erarbeitung von Ansätzen zur Visualisierung der Problemfelder in Form von konzeptionellen Überlegungen und konkreten Umsetzungsansätzen
- Umsetzung der Ansätze in VR-Filmkonzepten
- Postproduktion und Vorbereitung für die Nutzung in Vorlesungen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Baumast, A./Pape, J. (Hrsg.): Betriebliches Umweltmanagement – Nachhaltiges Wirtschaften in Unternehmen, Stuttgart 2009 (4. Auflage)
- Ahmad Getso, M.M./Bakon, K. A.: Virtual Reality in Education: The Future of Learning. In: IJISE 5 (2), S. 30–39. DOI: 10.24924/ijise/2017.04/v5.iss2/30.39, 2017
- Arbuthnott, K. D.: Education for sustainable development beyond attitude change. In: Int J of Sus in Higher Ed 10 (2), 2009, S. 152–163. DOI: 10.1108/14676370910945954.
- Banerjee, I./Perera, I./Choudhury, J.: Introducing immersive technologies for learning: A study evaluating the readiness for using virtual worlds for learning and teaching in an Indian University. In: 2013 Sixth International Conference on Contemporary Computing (IC3). 2013 Sixth International Conference on Contemporary Computing (IC3). Noida, India, 08.08.2013 - 10.08.2013: IEEE, 2013, S. 268–273.

- Cen, L./Ruta, D./Mahmoud M.; Ng, J.: Augmented Immersive Reality (AIR) for Improved Learning Performance: A Quantitative Evaluation. In: IEEE Trans. Learning Technol., 2019, S. 1-13. DOI: 10.1109/TLT.2019.2937525.
- Quay, R./Hutanuwatr, K.: Visualization of Sustainability Indicators: A Conceptual Framework. In: Hans Hagen, Subhrajit Guhathakurta und Gerhard Steinebach (Hg.): Visualizing Sustainable Planning, Bd. 15. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg (X.media.publishing), 2009, S. 203–213
- Stahlmann, Volker: Lernziel: Ökonomie der Nachhaltigkeit. Eine anwendungsorientierte Übersicht, München 2008

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	30 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	15 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	72 Std.
Präsentationsvorbereitung	15 Std.
Prüfungsvorbereitung	28 Std.
Gesamter Workload	180 Std.

Modul

16. Gesundheitsökonomie

16.1 Vorlesung Gesundheitsökonomie

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Fricke
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Fricke
Art der Prüfung	SchrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester

Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Aufbau und Gliederung des Moduls	Das Wahlpflichtmodul besteht aus 2 Lehrveranstaltungen: a) Einführung in die Gesundheitsökonomie b) Struktur des deutschen Gesundheitswesens

a) Einführung in die Gesundheitsökonomie

Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. Dr. Fricke
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	In der Lehrveranstaltung des Moduls Gesundheitsökonomie I des zweiten Studienabschnitts entwickeln Studierende Kenntnisse und Fähigkeiten der gesundheitsökonomischen Analyse und deren Anwendung. Durch die Veranstaltung sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Teilschritte der gesundheitsökonomischen Analyse selbst durchzuführen, sich damit ergebende Probleme zu identifizieren sowie die Ergebnisse der Analyse zu interpretieren und ihre Konsequenzen für die Gestaltung von Gesundheitsversorgungsprogrammen zu erkennen.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden zur Bestimmung relevanter Kosten in der Versorgung in Abhängigkeit von der Perspektive Möglichkeiten der Betrachtung von Nutzen von Gesundheitsgütern und -dienstleistungen sowie Ansätze zur Studiendurchführung. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, situativ Studienansätze zu wählen sowie die zu betrachtenden Input- und Outputgrößen zu bestimmen. Darüber hinaus werden sie befähigt, die Ergebnisse von Studien zu interpretieren.

Die Studierenden können

- Auf Basis von Studiendaten und Tarifwerken die Kosten der Versorgung ermitteln, deren Relevanz für die jeweilige Fragestellung beurteilen sowie die Vergleichsbasis für Kostenströme über mehrere Jahre herstellen,

- Klinische Studien auf relevante Nutzendaten hin analysieren und in die gesundheitsökonomische Analyse integrieren und
- Die Ergebnisse gesundheitsökonomischer Studien hinsichtlich ihrer Entscheidungsfolgen beurteilen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig gesundheitsökonomische Analysen kritisch prüfen und deren Konsequenzen bewerten, um so Handlungsalternativen für die Gesundheitsversorgung abzuleiten.

Inhalte der Lehrveranstaltung

- Vorstellung des theoretischen Bezugsrahmens sowie Ableitung der grundlegenden Fragestellungen in der Gesundheitsökonomie
- Kennenlernen und Anwendung ökonomischer Analysetechniken auf Fragen der Gesundheitsversorgung
- Beurteilung und Konzeption gesundheitsökonomischer Studien in der Praxis

Literaturempfehlung (Auszug)

- Drummond, M. et al.: Methods for the Economic Evaluation of Health Care Programmes, Oxford -New York - Toronto 2015 (4. ed).
- Annemans, L.: Health-economics for Non-economists, Gent 2008.
- Sackett, D. L. et al.: Evidence-Based Medicine - How to Practice and How to Teach, San Francisco – Tokyo 1997.
- Schöffski, O. / v. d. Schulenburg, J.-M.: Gesundheitsökonomische Evaluationen, Berlin - Heidelberg – New York 2011 (4. Auflage).
- Greiner, W. / v. d. Schulenburg, J.-M.: Gesundheitsökonomik, Tübingen 2000.
- Glick, H. / Doshi, J. A. / Sonnad, S. S. / Polsky, D.: Economic evaluation in clinical trials, Oxford 2014.
- Briggs, A. / Sculpher, M. / Claxton, K.: Decision Modeling for Health Economic Evaluation, Oxford 2006

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

b) Struktur des deutschen Gesundheitswesens

Dozent/in der Lehrveranstaltung Prof. Dr. Fricke

Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung

In der Lehrveranstaltung des Moduls Gesundheitsökonomie I des zweiten Studienabschnitts lernen Studierende das deutsche Gesundheitssystem kennen. Sie analysieren die Entscheidungsstrukturen und -beteiligte und deren Anreize im System. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Beziehungen der Akteure im deutschen Gesundheitswesen untereinander zu erkennen, die Aufgaben der einzelnen Akteure zu beschreiben sowie sich daraus ergebende Probleme der Systemgestaltung kritisch zu diskutieren. Die Studierenden können Entscheidungen zur Gesundheitsversorgung begründen und Probleme, die sich aus den angewandten Entscheidungskriterien ergeben können, kritisch diskutieren.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden die Strukturen des deutschen Gesundheitswesens und die Unterschiede zwischen privater und sozialer Krankenversicherung. Die Strukturierung der Leistungserbringung sowie die Entscheidungsstrukturen zu den Leistungen des Systems werden erlernt und die Mängel, die sich daraus ergeben, kritisch analysiert. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Versorgungsentscheidungen zu verstehen und Ansätze für die Beseitigung von Versorgungsmängeln kritisch zu diskutieren.

Die Studierenden können

- Zwischen privater und gesetzlicher Krankenversicherung unterscheiden und die Vor- und Nachteile der beiden Systeme kritisch diskutieren,
- Den organisatorischen Aufbau der Gesetzlichen Krankenversicherung erklären und unterschiedliche Entscheidungsprinzipien in ambulanter und stationärer Versorgung anwenden,
- Die Honorargrundsätze in ambulanter und stationärer Versorgung voneinander abgrenzen und daraus entstehende Anreize erläutern,
- Schwachstellen im deutschen Versorgungssystem analysieren und
- Vorschläge zur Behebung der Schwachstellen entwerfen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende das deutsche Gesundheitssystem erklären und die Verfahrensweisen z. B. zur Einführung neuer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden begründen.

Inhalte der Lehrveranstaltung

- Kennenlernen und kritische Diskussion der Grundprinzipien der GKV
- Kennenlernen und Bewertung der Rollen der Institutionen und Stakeholder im System
- Analyse der Prozesse der Leistungserbringung in der GKV
- Analyse der Finanzierung der GKV (Außenfinanzierung) und der Leistungserbringung in der GKV (Innenfinanzierung) und der Anreizfolgen
- Analyse der Prozesse der Bewertung von Gesundheitsgütern und -dienstleistungen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Nagel, E.: Das Gesundheitssystem in Deutschland, Köln 2007.
- Simon, M.: Das Gesundheitssystem in Deutschland, Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise Bern 2017 (6. Auflage).
- Rosenbrock, R. / Gerlinger, T.: Gesundheitspolitik - Eine systematische Einführung, Bern, 2014 (3. Auflage)
- Carels, J. / Pirk, O.: Springer Wörterbuch Gesundheitswesen. Berlin, Heidelberg 2005 (2. Auflage).
- Oberender, P. / Zerth, J. / Engelmann, A.: Wachstumsmarkt Gesundheit. Stuttgart 2016 (4. Auflage).
- Amelung V. / Managed Care: Neue Wege im Gesundheitsmanagement, Wiesbaden 2011 (5. Auflage).
-

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12 Std.

Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul

16.2 Gesundheitsökonomisches Seminar

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Fricke
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Fricke
Art der Prüfung	StA und Ref
Art der Lehrveranstaltung	Seminar (es besteht Anwesenheitspflicht)
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus. Empfehlung: Gesundheitsökonomisches Seminar sollte nach erfolgreichem Abschluss von Gesundheitsökonomie I belegt werden.
Qualifikationsziele des Moduls	Im Seminar Gesundheitsökonomie erweitern die Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten der gesundheitsökonomischen Analyse sowie ihres Verständnisses der Gestaltungsmöglichkeiten von Gesundheitssystemen. Auf Basis des erfolgreich absolvierten Moduls „Vorlesung Gesundheitsökonomie“ lernen die Studierenden die Strukturierung und Analyse gesundheitsökonomischer Fragestellungen in den Bereichen der Analyse von Gesundheitsgütern und -dienstleistungen sowie im Rahmen von Systemvergleichen. Im Lauf der Veranstaltung wenden die Studierenden ihr in der Vorlesung erworbenes Wissen und ihre Analysekompetenzen

auf konkrete gesundheitsökonomische und gesundheitssystemgestaltende Fragestellungen an. Dies geschieht in einer schriftlichen Hausarbeit und einer zugehörigen Präsentation, um den Erkenntnistransfer zwischen allen Teilnehmern der Veranstaltung zu ermöglichen. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, komplexe gesundheitsökonomische Fragestellungen auf der Mikro- und der Makroebene zu verstehen, zu strukturieren und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Auf Basis von vorhandenem Wissen und Kompetenzen erworben in der Vorlesung Gesundheitsökonomie Fragestellungen in dem Fach strukturiert und fundiert erläutern, analysieren und kritisch beurteilen mit Blick auf Versorgungsziele und -kosten,
- Gesundheitssysteme vergleichen und Stärken und Schwächen unterschiedlicher Gestaltungsansätze beurteilen,
- Fragen zu den Konsequenzen von demographischer Entwicklung und technischem Fortschritt in der Gesundheitsversorgung kritisch analysieren und
- Vorschläge zur Systemanpassung aufgrund Fehlentwicklungen in Gesundheitssystemen entwickeln.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Gesundheitssysteme und Entscheidungsfindungsverfahren vergleichen sowie Stärken und Schwächen unterschiedlicher Gestaltung schlussfolgern.

Formale Kriterien der StA:

Die Studienarbeit soll das Thema verständlich wiedergeben und unter Hinzuziehung weiterer Literatur kritisch beleuchten. Der Umfang exklusive Literaturverzeichnisses beträgt 10 - 15 Seiten (12pt, 1,5-facher Zeilenabstand). Die Studienarbeiten sind spätestens jeweils eine Woche nach dem Referatstermin montags, 18 Uhr, per Email an den Dozenten und

schriftlich in Papierform in das Postfach des Dozenten abzugeben. Ohne Abgabe der Studienarbeit kann das Seminar nicht bestanden werden.“

Inhalte der Lehrveranstaltung

- Anwendung und Vertiefung der Kenntnisse aus der gesundheitsökonomischen Vorlesung
- Präsentationen der Studierenden zu Fragestellungen des Gesundheitssystemvergleichs sowie der Bewertung von Gesundheitsgütern und -dienstleistungen und weitere Querschnittsthemen im deutschen Gesundheitswesen
- Vergleichende Analyse internationaler Gesundheitssystemprobleme an ausgewählten Beispielen
- Vergleichende Analyse ausgewählter Steuerungsprobleme in verschiedenen Ländern
- Analyse aktueller Probleme der deutschen Gesundheitsversorgung unter verschiedenen Gesichtspunkten der Systemgestaltung sowie unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten

Literaturempfehlung (Auszug)

- Schlette, S. / Blum, K. / Busse, R.: Gesundheitspolitik in Industrieländern 12, Gütersloh, 2009.
- Busse R. / Riesberg A.: Gesundheitssysteme im Wandel, Berlin 2005.
- Leu R. / Rutten, F. et al.: The Swiss and the Dutch health care systems compared, Baden-Baden, 2008
- Themenspezifische aktuelle (graue) Literatur in Abhängigkeit von der zu bearbeitenden Fragestellung auf Basis der Literaturrecherche

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden 48 Std.

Vorbereitung von Vorlesungen: 48 Std.

Lesen von Fachliteratur und
Fallstudien

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	6 Std.
Schriftliche Hausarbeit	78 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

Modul**F13 Praktisches Studiensemester**

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Hans Dieter Gerner
Semester	5. Semester
Leistungspunkte	24 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	20 Wochen

Qualifikationsziele des Moduls	<p>Ziel des Praktikums ist es, eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen:</p> <p>Die Studierenden wenden die an der Hochschule gelehrtten theoretischen und anwendungsbezogenen Inhalte der Betriebswirtschaftslehre in Unternehmen, Banken und Firmen des öffentlichen Diensts an. Durch die Lösung der wichtigsten wirtschaftlichen Fragestellungen in der Praxis verstehen sie die Studieninhalte inhaltlich besser und sind in der Lage, diese zu hinterfragen, zu Analyse Zwecken einzusetzen und im Rahmen ihrer praktischen Erfahrungen zu evaluieren.</p>
--------------------------------	---

Inhalte des Moduls	<p>Den Studierenden werden im Ausbildungsbetrieb eine oder mehrere konkrete Aufgabe/n gestellt, die sie/er unter Anleitung einer Führungskraft weitgehend selbständig lösen kann. Das Ausbildungsziel kann entweder mittels eines Durchlaufens verschiedener Abteilungen/Geschäftsbereiche oder durch ein Fokussieren auf einen Geschäftsbereich, eine Abteilung oder auch nur ein Projekt erreicht werden</p>
--------------------	--

Im Lauf des Praktikums erlernen die Studierenden Methoden, um Aufgabenstellungen zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, verschiedene Sachgebiete zu verstehen und zu beurteilen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Praxissemesters können Studierende selbständig Entscheidungen und Handlungen überprüfen und deren Konsequenzen auf betriebliche Abläufe bewerten. Dadurch sind sie in der Lage, Optionen für unterschiedliche Lösungen betrieblicher Fragestellungen zu generieren.

Modul

F14 Praxisforschungsseminar

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Gerner; Prof. Dr. Schiele
Dozent/in / Prüfer/in	die jeweiligen Lehrenden
Art der Prüfung	StA
	Umfang: 10 -12 Seiten Text (ohne Abbildungen, Verzeichnisse, Anhang), Bearbeitungszeit wird vom jeweiligen Dozenten festgelegt
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	5. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Empfohlen: F8 „Methoden wissenschaftlichen Arbeitens mit IT“
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In dem Modul F14 Praxisforschungsseminar des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis des erfolgreich absolvierten Moduls F8 „Methoden wissenschaftlichen Arbeitens mit IT“ ihr Wissen bezüglich der Strukturierung und Analyse wirtschaftswissenschaftlicher Inhalte, die von den Fachgruppen der Fakultät vorgegeben werden. Sie lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln. In diesem Rahmen sollen zudem die Inhalte des praktischen Studienseesters vertieft und ergänzt werden.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um wirtschaftswissenschaftliche Zusammenhänge in Form einer schriftlichen Ausarbeitung zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, komplexe wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen zu verstehen, zu strukturieren und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p>

- wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen systematisieren
- Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Teilbereichen der wirtschaftswissenschaftlichen Theorie analysieren
- den Einfluss von marktgegebenen Umweltkomponenten auf Unternehmensentscheidungsverhalten beurteilen
- fachspezifische Gliederungen zur Strukturierung von komplexen wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen entwickeln.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende für wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen selbständig systematisieren und überprüfen sowie deren logische Herleitungen bewerten, um daraus Optionen für ergänzende Analyseschritte zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Vorstellung eines theoretischen Bezugsrahmens aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften
- Ableitung von praxisrelevanten Fragestellungen aus dem theoretischen Bezugsrahmen
- Strukturierung der relevanten Themenfelder inkl. Entwicklung von Forschungsfragen
- Sekundärrecherchen zu den identifizierten Fragestellungen
- Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Studienarbeit

Literaturempfehlung (Auszug)

- Müller, S.: Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten (scriptum, aktuellste Ausgabe)
- Schlaudt, O.: Wirtschaft im Kontext (jeweils die aktuelle Auflage)
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten (aktuellste Ausgabe)
- Weber, D.: Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschaftswissenschaftler (jeweils die aktuelle Auflage)
- Ergänzend: Wirtschaftswissenschaftliche Fachliteratur entsprechend der Themenfelder der betreuenden Fachgruppe

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden 12 Std.

Vorbereitung von Vorlesungen:	56
Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	
Nachbereitung von Vorlesungen:	56
Nacharbeiten, Vervollständigen	
Gruppenarbeiten / Tutorials	0
Präsentationsvorbereitung	0
Prüfungsvorbereitung	56
Gesamte Workload	180 Std.

Modul

F15 Projektmanagement und -arbeit

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Uelpenich, Prof. Dr. Wei
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Uelpenich, Prof. Dr. Wei, Prof. Dr. Müller
Art der Prüfung	SchrP 60, Referat (50:50)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Planspiel
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	6. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagemodule wirtschaftswissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden des Projektmanagements, um die typischen Chancen und Risiken hierbei zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, die hohe Komplexität eines effektiven und erfolgreichen Projektmanagements zu verstehen und zu beurteilen. Dies geschieht im Rahmen eines blended learning Konzepts, in dem Vorlesung und Planspiel eng vernetzt erfolgen.</p> <p>Darüber hinaus adressiert der Kurs die situativ angemessene Anwendung von Methoden des Projektmanagements. Die Studierenden sollen diese Methoden hinsichtlich ihres Einsatzes in einem gegebenen Projektkontext beurteilen und kritisch bewerten sowie Pläne anhand ausgewählter Methoden berechnen bzw. entwerfen können. Diese Kompetenzen werden über die schriftliche Prüfung adressiert. Im zweiten Teil „Planspiel“ arbeiten die Studierenden in kleinen Arbeitsgrup-</p>

pen für einen konkreten Projekt im Rahmen eines web-basier-ten Planspiels zur realitätsnahen Simulation der gesamten Prozesskette, von der Projektumfeld-Analyse, über Projektplanung, Projektdurchführung, bis zum Projektabschluss. Diese Kompetenz wird durch das Ergebnis aus dem Planspiel sowie das Referat zur Reflexion des Projektergebnisses abgeprüft.

Die Studierenden kennen und verstehen die

- Notwendigkeit und Vorteile von Projektmanagement (PM)
- Ziele und Zusammenhänge des PM in Unternehmen
- Stellung des PM in einer Organisation
- Verantwortlichkeiten von Projektmitarbeitern und Projektleiter
- Methoden und Techniken zur Planung, Durchführung und Überwachung von Projekten

Die Studierenden können

- Verfahren und Instrumente des Projektmanagements erklären und situationsgerecht anwenden
- Aus praktischen Aufgabenstellungen Projekte entwickeln
- Erfolgs- und Problemursachen analysieren.
- Verschiedene Verfahren hinsichtlich ihrer Eignung beurteilen, das geeignete Konzept entwickeln und deren Konsequenzen bewerten

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sind die Studierende in der Lage, Projekte aus der Praxis aufgabengerecht zu strukturieren, unter Einhaltung von Zeit-, Kosten- und Qualitätszielen zu planen, zu organisieren und erfolgreich zu steuern

Aufbau und Gliederung des Moduls

Das Fachmodul besteht aus 2 Teilen

Teil 1: Vorlesung Projektmanagement

Teil 2: Planspiel Projektmanagement

Teil 1 Vorlesung Projektmanagement

Dozent	Prof. Dr. Uelpenich
Inhalt Teil 1	<ul style="list-style-type: none"> • Projektphasen • Projektumfeld • Projektorganisation • Inhalts- und Umfangmanagement • Termin- und Kostenmanagement • Risiko- und Qualitätsmanagement • Agiles und Lean-Projektmanagement

Teil 2 Planspiel Projektmanagement

Dozent	Prof. Dr. Wellner
Inhalt Teil 2	<ul style="list-style-type: none"> • Web-basiertes Planspiel zur realitätsnahen Simulation in dem gesamten Projektmanagement-Prozess • Acht Spielperioden mit insgesamt 20 Arbeitspaketen • Analyse des Projektumfeldes • Aufbau der Projektorganisation • Erstellung des Projektplans unter Anwendung der Netzplan-Technik • Projektdurchführung und -Kontrolle • Lösungsansätze erarbeiten und Entscheidungen treffen für aufgetretene Probleme im Projektalltag • Zusammenarbeit in Projektteam • Wettbewerb zwischen den Projektteams • Reflexion der Projektergebnisse
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> • Schelle, H., Ottmann, R., Pfeiffer, A., „ProjektManager“, GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V., Nürnberg, 3. Auflage, 2008. • o. V., „Projektmanagement Fachmann Band 1“, GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V., RKW-Verlag, Eschborn, 4. Auflage, 2004. • Ottmann, R.; Dahmen, T.; „Der nackte Projektmanager“, Ottmann & Partner, 4. Auflage, 2015. • Preußig, J, „Agiles Projektmanagement – Scrum, Use Cases, Task Boards & Co.“, Haufe Verlag, Freiburg, 1. Auflage, 2015.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
----------------	---------

Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	36 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	36 Std.
Präsentationsvorbereitung	24 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	150 Std.

Modul

F16 Nachhaltige Wirtschaftspolitik

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Malte Sandner
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Malte Sandner, Prof. Dr. Mario Bossler
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Empfohlen: Mikro- und Makroökonomik, ABWL
Qualifikationsziele des Moduls	

Das Modul wird auf Deutsch und auf Englisch angeboten. /
The module is taught in German and in English.

Deutsche Beschreibung:

- Die Studierenden sollen die grundlegenden Prinzipien und Mechanismen der sozialen Marktwirtschaft verstehen und wie sie unter Beteiligung von Staat, Haushalten und Unternehmen zur Schaffung von Wohlstand und sozialem Ausgleich beiträgt.

- Die Studierenden sollen anhand ökonomischer Modelle verschiedene Formen des Marktversagens erkennen, und verstehen, warum und wie der Markt in einigen Situationen nicht effizient funktioniert.
- Die Studierenden sollen die Bedeutung von staatlichem Eingreifen in der sozialen Marktwirtschaft verstehen und die Konzepte und Instrumente nachhaltiger staatlicher Interventionen, einer nachhaltigen Deregulierung und eines effektiven Marktdesigns kennenlernen.
- Die Studierenden sollen sich mit den Konzepten und Instrumenten einer nachhaltigen marktwirtschaftlichen Umweltpolitik vertraut machen und verstehen, welche Rolle Unternehmen in diesem Zusammenhang spielen, welche Auswirkungen marktwirtschaftliche Umweltpolitik auf betriebliche Entscheidungen hat und wie ökologische Ziele in die soziale Marktwirtschaft integriert werden können.
- Die Studierenden sollen die Bedeutung einer nachhaltigen Sozial- und Familienpolitik in der sozialen Marktwirtschaft erkennen und die Maßnahmen und Instrumente kennenlernen, die zur Förderung von sozialem Zusammenhalt und Familienunterstützung eingesetzt werden können.

English description:

- Students should understand the basic principles of economic markets and how they contribute to economic efficiency and welfare, where a specific focus is on the effect of state interventions.
- Students should use economic models to recognize various forms of market failure and understand why and how the market fails to provide a socially optimal outcome.
- Students should understand the importance of state intervention in the market and become familiar with the concepts and instruments of sustainable state intervention, sustainable deregulation and effective market design.
- Students should familiarize themselves with the concepts and instruments of sustainable market-based environmental policy and understand what role companies play in this context, what effects market-

based environmental policy has on company decisions and how ecological goals can be integrated into the market.

- Students should recognize the importance of sustainable social policy and become familiar with the measures and instruments that can be used to promote social cohesion and family support.

Inhalt des Moduls

- Einführung
- Funktionsweise der sozialen Marktwirtschaft
- Formen des Marktversagens
- Nachhaltiges staatliches Eingreifen in der sozialen Marktwirtschaft
- Nachhaltige Deregulierung und Marktdesign
- Nachhaltige marktwirtschaftliche Umweltpolitik
- Nachhaltige Sozial- und Familienpolitik

Literaturempfehlung (Auszug)

- Acemoglu, D.; Laibson, D.; List, J., Microeconomics, 3. Auflage, Pearson, NY.
- Endres, A., Umweltökonomie, Kohlhammer Verlag, 2013.
- Heckman, JJ., The case for investing in disadvantaged young children. CESifo DICE Report. 2008;6(2):3-8.
- Klump, R., Wirtschaftspolitik Instrumente, Ziele und Institutionen, 4. Auflage, München 2021.
- Sachverständigenrat, Transformation Gestalten: Bildung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit, Jahresgutachten 21/22, Wiesbaden, 2021.
- Sinn, H.-W., Das grüne Paradoxon. Plädoyer für eine illusionsfreie Klimapolitik, 2. Auflage, Weltbuch-Verlag: 2020.
- Sinn, H.-W., Das grüne Paradoxon: Warum man das Angebot bei der Klimapolitik nicht vergessen darf. Perspektiven der Wirtschaftspolitik 2008,9: 109–142.

- Gruber, J. (2005). Public finance and public policy, fifth edition. Macmillan Learning.
- Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften zu den jeweiligen Themen.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	22
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	18
Gruppenarbeiten / Tutorials	38
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	24
Gesamte Workload	150 Std.

F17 Strategisches Management

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Hümmer/ Prof. Dr. Gerhard
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Hümmer/ Prof. Dr. Gerhard
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	5 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	150 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Lauf der Veranstaltungen erhalten die Studierenden einen fundierten Überblick über Konzepte, Entscheidungsmethoden und Prozesse des strategischen Managements von Industrie- und Dienstleistungsunternehmen sowie im Handel, sodass sie diese wiedergeben, analysieren und verbinden können.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte und Methoden des Strategischen Managements schildern (z.B. in Bezug auf die Wettbewerbsstrategie) • Prozesse des Strategischen Managements skizzieren und erklären. • Praktische Problemsituationen untersuchen. • Zur Problemlösung geeignete Methoden bestimmen und anwenden. <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig strategische Problemsituationen analysieren und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen zur Lösungsfindung zu entwerfen.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Managementbegriff • Grundlagen der Unternehmensethik • Strategiebegriff, inklusive Strategieparadigmen

- Konzepte und Methoden des Strategischen Managements von Zielsetzung und strategischer Analyse über strategische Wahl bis zur Implementierung von Strategien
- Kernkompetenzmanagement
- Strategische Kontrolle, insbesondere Balanced Scorecard
- Besonderheiten des Internationalen Managements
- Theorien der internationalen Unternehmensführung
- Internationale Orientierung von Unternehmungen
- Strategisches Management im internationalen Kontext
- Globalisierung und Verantwortung
- Strategiegerechte Gestaltung von Organisationen
- Meta-Steuerung des Strategieprozesses

Literaturempfehlung (Auszug)

- Johnson, G., Whittington, R., Scholes, K., Angwin, D., & Regnér, P. (2018). Strategisches Management. Eine Einführung. (11. Aktualisierte Auflage). Hallbergmoos, Buch 978-3-8689-4324-5, eBook 978-3-8632-6811-4.
- Johnson, J., Whittington, R., Regnér, P., Angwin, D., Johnson, G., & Scholes, K. (2020). Exploring strategy. Pearson UK.
- Hungenberg, H. (2014). Strategisches Management in Unternehmen: Ziele-Prozesse-Verfahren. Springer-Verlag.
- Müller-Stewens, G., & Lechner, C. (2005). Strategisches Management. Wie strategische Initiativen zum Wandel führen, 3, 236-239.
- Porter, M. E. (2013). Wettbewerbsstrategie: Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten. Campus Verlag.
- Schreyögg, G., & Koch, J. (2020). Grundlagen des Managements: Basiswissen für Studium und Praxis. Springer-Verlag.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	26 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	18 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	12 Std.

Präsentationsvorbereitung	8 Std.
Prüfungsvorbereitung	38 Std.
Gesamter Workload	150 Std.

Modul

F18 Fachspezifische Wahl- pflichtmodule zugeordnet nach Schwerpunk- ten

Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	6 ECTS
Art der Prüfung	Siehe Lehrveranstaltungen
Art der Lehrveranstaltung	Siehe Lehrveranstaltungen
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Lehrveranstaltungen
Inhalt des Moduls	Siehe Lehrveranstaltungen
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.

F18.1 Schwerpunkt Wirtschaftsrecht

F18.1.1 Individualarbeitsrecht

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Koch-Schlegtendal
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Koch-Schlegtendal
Angebotsturnus	?
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.

Qualifikationsziele des Moduls

Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen können die Studierenden nach erfolgreicher Absolvierung des Fachspezifischen Wahlpflichtfachs nicht nur die grundlegenden Prinzipien des Individualarbeitsrechts und die arbeitgeber- und arbeitnehmerseitigen Rechte und Pflichten darstellen und erklären, sondern können auch betriebstypische arbeitsrechtliche Problemsituationen erkennen und lösen. Sie verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschung und höchstrichterlicher Rechtsprechung zu diesen Themenbereichen und setzen sich mit dieser kritisch und argumentativ auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden an Hand von praktischen Fällen Methoden, um die Rechtsbeziehung zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern zu verstehen, zwischen relevanten und irrelevanten Informationen in einer arbeitsrechtlichen Fallgestaltung zu unterscheiden und eine Lösung durch Subsumtion der Anspruchs- oder Wirksamkeitsvoraussetzungen zu entwickeln.

Die Studierenden können

- die aktuellen individualarbeitsrechtlichen Problemstellungen bei Anbahnung und Abschluss eines Arbeitsverhältnisses erkennen, kritisch argumentativ bearbeiten und lösen.
- arbeitsvertragliche Klauseln entwerfen und beurteilen.
- die wesentlichen individualarbeitsrechtlichen Rechte und Pflichten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer während des Arbeitsverhältnisses analysieren, Anspruchsgrundlagen kritisch prüfen und damit Lösungen entwickeln.
- die Wirksamkeitsvoraussetzungen bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen kritisch abwägend prüfen, bewerten und damit Lösungen erarbeiten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig die Begründung des Arbeitsverhältnisses, die wesentlichen Rechte und Pflichten während des Arbeitsverhältnisses und die Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus rechtlicher Sicht überprüfen. Sie sind damit in der

Lage, in Fällen der täglichen Personalpraxis Problemsituationen zu erkennen und auf Grundlage der arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen außer- bzw. vorgerichtliche Lösungen zu entwickeln.

Inhalt des Moduls

Aufbauend auf die im Grundmodul Wirtschaftsprivatrecht erlernten Kenntnisse zum allgemeinen Vertragsrecht und zur Methodik der juristischen Fallbearbeitung beinhaltet das Modul die wesentlichen Fragestellungen des Individualarbeitsrechts auf Bachelorniveau:

- Abgrenzung Arbeitnehmer / freier Mitarbeiter
- Anbahnung von Arbeitsverhältnissen (Stellenanzeige, Vorstellungsgespräch)
- Abschluss des Arbeitsvertrags
- Typische Klauseln im Arbeitsvertrag und AGB-Kontrolle
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- Rechtsquellen im Arbeitsverhältnis (Europarecht, Verfassung, einfache Gesetze, Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung, Arbeitsvertrag, betriebliche Übung) und Kollision mehrerer Rechtsquellen
- Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall
- Erholungsurlaub
- Haftung im Arbeitsverhältnis
- Beendigung von Arbeitsverhältnissen:
 - Befristung,
 - ordentliche Kündigung
 - außerordentliche Kündigung
 - Anfechtung

Literaturempfehlung (Auszug)

- Däubler / Hjort / Schubert / Wolmerath (Hrsg.), Arbeitsrecht, aktuelle Auflage
- Dütz / Thüsing, Arbeitsrecht, aktuelle Auflage
- Hirdina, Arbeitsrecht, aktuelle Auflage
- Löwisch / Caspers / Klumpp, Arbeitsrecht, aktuelle Auflage
- Preis, Arbeitsrecht, aktuelle Auflage
- Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, aktuelle Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden 24 Std.

Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20
Gruppenarbeiten / Tutorials Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	30
Gesamte Workload	90 Std.

F18.1.2 Agile wirtschaftsjuristische Arbeitstechniken

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Hofmann
Dozent/in / Prüfer/in	Fr. Schödel M. A., Prof. Dr. Michael Hofmann
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Online-Seminar mit Übungen (VHB)
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.

Qualifikationsziele des Moduls

Fachkompetenz:

Die Studierenden sind nach Durchführung des Kurses in der Lage, relevante juristische Arbeitsmethoden auf Klausurfälle anzuwenden. Durch die intensive Einübung dieser Vorgehensweise werden die Studierenden in die Lage versetzt, eine rechtswissenschaftlich fundierte Denk- und Vorgehensweise zu entwickeln, die sie auch auf andere Bereiche anzuwenden verstehen.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden können Anspruchsgrundlagen erkennen, diese von anderen Rechtsnormen unterscheiden und zur Beantwortung von vertragsrechtlichen Fallfragen richtig zuordnen. Darüber hinaus können sie die in den Anspruchsgrundlagen enthaltenen Tatbestandsmerkmale bestimmen und ein darauf basierendes Lösungsschema entwickeln.

Ferner kennen sie die juristische Kernfrage sowie die für die Bearbeitung von Klausuraufgaben relevanten Auslegungsmöglichkeiten und können diese im Rahmen der Lösungsentwicklung von Fallfragen sicher anwenden.

Die Studierenden beherrschen die Technik der Subsumption im Gutachtenstil. Sie können dadurch eine in sich logische und lösungsorientierte Argumentationskette aufbauen und stilsicher formulieren.

Darüber hinaus kennen sie die einschlägigen juristischen Nachschlagewerke und besitzen die Fähigkeit, neue valide Rechtsquellen, insbesondere im Internet, zu erkennen und fallbezogen anzuwenden.

Zudem erfahren sie, was der Unterschied zwischen agilen Methoden und Techniken ist und lernen, diese disziplinübergreifend auf die Lösungsentwicklung wirtschaftsjuristischer Fälle anzuwenden.

Selbstführungs- und Lernkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, selbstgesteuert zu lernen, indem sie die Verantwortung dafür übernehmen, welche Lerninhalte, in welcher Form, zu welchem Zeitpunkt und auf welche Weise sie sich aneignen wollen. Sie setzen sich mit ihrem eigenen Lernverhalten auseinander, bereiten ihr Lernen aktiv vor und führen selbstständig die entsprechenden Lernhandlungen durch. Dabei wählen sie selbstständig die entsprechenden Lerninhalte und -medien aus und führen diese in ihrem Lernpfad individuell zusammen. Darüber hinaus kontrollieren sie ihr eigenes Lernen durch das Absolvieren von Selbstevaluationen und ergreifen entsprechende Maßnahmen, um ihr Lernen zu steuern. Sie sind dadurch in der Lage, ihre eigenen Lernpfade zu entwickeln sowie ihre Motivation und ihr Durchhaltevermögen über eine längere Lerndauer kontinuierlich aufrechtzuerhalten.

Kreativitätskompetenz / Problemlösungskompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, die juristischen Problemfragen in verschiedenen Fallkonstellationen herauszuarbeiten, eigene kreative Lösungen basierend auf den relevanten Rechtsgrundlagen zu entwickeln und anhand der Fallfrage zu

überprüfen. Darüber hinaus können sie agile Methoden und Techniken auf die Entwicklung von Lösungen zu Fällen allein oder in Gruppen übertragen und anwenden.

Digitale Kompetenz / Medienkompetenz:

Durch die ausschließliche Nutzung von digitalen Medien und Lehr-Lern-Methoden, wie z. B. Lernmanagementsysteme (LMS), Online-Kommunikationstools, Diskussionsforen und Online-Assessment, üben die Studierenden den selbstsicheren und selbstverständlichen Umgang mit den in den Wirtschaftsunternehmen gängigen digitalen Medien und technischen Kommunikationsmitteln ein. Dies ermöglicht es ihnen auch, sich zukünftige technische Neuerungen leichter anzueignen und zu nutzen, wie z. B. VR/AR.

Sozialkompetenz:

Die Studierenden eignen sich im Rahmen moderierter Diskussionsforen oder freiwilliger virtueller Gruppenarbeiten die Inhalte des Moduls kollaborativ und kooperativ an (collaborative and cooperative learning). Sie lernen dabei verschiedene Sichtweisen in Bezug auf den Lerngegenstand kennen, gleichzeitig aber auch (digitale) soziale Umgangsformen (social learning). Durch den gelebten Austausch können die Studierenden sich gegenseitig ihr bereits erlangtes Wissen und Ihr Verständnis davon mit anderen Lernenden teilen und darüber diskutieren. Sie besitzen dadurch eine ausgeprägte Fähigkeit zur Kommunikation und Kritik. Darüber hinaus können sich die Studierenden gegenseitig bei aufkommenden Fragestellungen unterstützen. Durch den kollaborativen und interaktiven Austausch mit anderen Lernenden können sie auch feststellen, wie ihr Wissensstand im Vergleich mit diesen ist und inhaltliche Fragen klären.

Emotionale Kompetenz:

Durch die virtuelle Zusammenarbeit sind die Studierenden befähigt, andere Standpunkte zuzulassen und zu respektieren, konstruktives Feedback zu geben und anzunehmen wie auch

eigene Anliegen so zu adressieren, dass sie auch bei gegenteiliger Meinung von anderen akzeptiert werden können, ohne deren Emotionen außer Acht zu lassen.

Veränderungs- und Agilitätskompetenz:

Durch das Anwenden der erlernten Techniken auf verschiedene Fallkonstellationen und durch das Diskutieren der verschiedenen Lösungsansätze und Fallvarianten in virtuellen Gruppen wird die Fähigkeit gefördert, sich den sich stetig verändernden Situationen schnell und flexibel anzupassen und dadurch eine stärkere Resilienz zu entwickeln. Die Studierenden können somit agil reagieren, wenn Ergebnisse plötzlich keine Relevanz mehr aufweisen oder verändert werden müssen, um den veränderten Rahmenbedingungen gerecht werden zu können. Auf diese Weise sind die Studierenden in der Lage, sich auch in der späteren beruflichen VUCA-Welt auf komplexe Situationen besser einstellen zu können, indem sie dabei auf ihre eigenen Kompetenzen und Erfahrungen vertrauen.

Inhalt des Moduls

1. Einführung
 - a. Aufbau BGB
 - b. Anspruchsgrundlage und Tatbestandsmerkmale
 - c. Auslegungsmethoden
 - d. Juristische Kernfrage
 - e. Zitation
 - f. Zusammenfassung und Wiederholungsfragen/Online-Test
2. Klassische wirtschaftsjuristische Arbeitstechniken
 - a. Gutachtenstil: Aufbau/Logik, Subsumtion, Schreibstil/Formulierung
 - b. Bearbeitung von Klausurfällen: Aufbau, Herangehensweise, Anwendungshilfen
 - c. Zusammenfassung und Wiederholungsfragen/Online-Test
3. Agile wirtschaftsjuristische Arbeitstechniken
 - a. Agile Methoden und Techniken
 - b. Agile wirtschaftsjuristische Techniken
 - c. Zusammenfassung und Wiederholungsfragen/Online-Test
4. Übungsfälle zu ausgewählten wirtschaftsprivatrechtlichen Bereichen

- a. Vertragsschluss / Willenserklärungen / Anfechtung / Nichtigkeit
 - b. Stellvertretung / Erfüllungsgehilfe / Verrichtungsgehilfe / Vertretung ohne Vertretungsmacht (GoA)
 - c. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)
 - d. Leistungsstörung (Unmöglichkeit / Verzug / Schlechtleistung / Gewährleistung / Nebenpflichtverletzung / Rechtsgeschäftsähnliche Schuldverhältnisse / Wegfall der Geschäftsgrundlage)
 - e. Verbraucherverträge (Verbrauchsgüterkauf / Fernabsatzvertrag)
 - f. Verjährung von Ansprüchen
 - g. Delikt
 - h. Exkurs: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
5. Musterprüfung (Fall, MC)
6. Literaturempfehlungen (jeweils aktuelle Auflage)

Literaturempfehlung (Auszug)

- Ann/Hauck/Obergfell, WPR
- Danne, WPR
- Führich/Werdan, WPR Fälle
- Hemmer / Wüst: Fälle für BWL-er
- Hoffmann, Technik der Fallbearbeitung im WPR
- Janda/Pfeifer, WPR
- Janda/Pfeifer, WPR Fälle
- Jesgarzewski, WPR
- Jesgarzewski, WPR Fallstudien
- Theisen, Wissenschaftliches Arbeiten
- Wörten: BGB-AT, Schuldrecht AT und BT

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Online-Stunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	8 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	12 Std.
Präsentationsvorbereitung	

Prüfungsvorbereitung	26 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

F18.2 Schwerpunkt Finanzen

F18.2.1 Ausgewählte Fragen aus Finanzen, Kapitalmarkt und Risikomanagement

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Weese
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Weese
Angebotsturnus	Vorübergehend ausgesetzt
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	Referat
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende einen vertieften Kenntnisstand zur Lösung der in der Lehrveranstaltung behandelten Problemstellungen auf Basis der einschlägigen Fachliteratur sowie auf Basis aktueller Forschungsbeiträge aus den Bereichen Finanzen, Kapitalmarkt und Risikomanagement

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden, grundlegendes theoretisches Finanzwissen auf ausgewählte Fragestellungen in den Bereichen Finanzen, Kapitalmarkt und Risikomanagement anzuwenden. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Problemstellungen zu analysieren und eigenständig Lösungsansätze zu entwickeln und diese auf Basis der einschlägigen Literatur kritisch zu reflektieren.

Die Studierenden können

- relevante Geschehnisse in der Finanzwelt und deren Hintergründe sowie Auswirkungen erklären.
- aus relevanten Geschehnissen abgeleitete Problemstellungen auf Basis grundlegender theoretischer Finanzmodelle analysieren
- deren Auswirkungen auf Basis einschlägiger Ansätze bzw. Modelle bewerten

- Lösungsmöglichkeiten entwickeln, umsetzen und kritisch reflektieren sowie zukünftige Auswirkungen und Trends im Hinblick auf finanzierungsrelevante Fragestellungen aus den Analysen ableiten.

Inhalt des Moduls

- Darstellung und Diskussion ausgewählter Fragestellungen aus dem Finanzbereich
- Ausgewählte theoretische Ansätze zur Analyse und Beurteilung der relevanten Sachverhalte
- Ausgewählte Methoden und Modelle aus den Bereichen Finanzen, Kapitalmarkt und Risikomanagement

Literaturempfehlung (Auszug)

- Brealey, Myers, Allen: Principles of Corporate Finance
- Hillier, Ross, Westerfield, Jaffe, Jordan: Corporate Finance
- Perridon, Steiner, Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung
- Bodie, Kane, Marcus: Investments and Portfolio Management
- Literatur in Abhängigkeit der Fragestellungen

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	18
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	30
Prüfungsvorbereitung	
Gesamter Workload	90 Std.

F18.2.2 E-Services im Finanzwesen

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Honold
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Werner Kobmann
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester

Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	SchP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung der Schwerpunktmodule einen vertieften Kenntnisstand des Sachgebiets sowie einschlägiger Fachliteratur und verfügen zudem über Kenntnisse aktueller Forschungen des Schwerpunkts und setzen sich mit diesen kritisch auseinander.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Themen des Electronic Services im Finanzwesen zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, neue Entwicklungen in diesem Bereich zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können die unterschiedlichen Formen der E-Services analysieren und ableiten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig kundenbediente und mitarbeiterbediente E-Services im bankenexternen Bereich sowie E-Services im bankinternen Bereich planen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen generieren.

Inhalt des Moduls

A. Grundlagen

- A.1. Software im Kreditinstitut
- A.2. Vor- und Nachteile von Standardsoftware
- A.3. Eigenerstellung versus Fremdbezug
- A.4. Adäquater Einsatz von EDV im Kreditinstitut
- A.5. Die Bankloyalität
- A.6. 5 Thesen zur Kundenzufriedenheit
- A.7. Innovative Selbstbedienungskonzepte
- A.8. Die Organisationsstruktur des Kreditinstituts
- A.9. Zentralisierung versus Dezentralisierung der EDV
- A.10. Entscheidungsprozess des Outsourcing

- A.11. Grundeigenschaften von Gesamtbankanwendungen
- A.12. Basiskomponenten einer modernen Bankanwendung

B. Ertrags- und Risikomanagement in Kreditinstituten

- B.1. Die Kosten- und Erlösstruktur im Kreditinstitut
- B.2. Die ABC-Analyse
- B.3. Der Aufbau eines Data Warehouse
- B.4. Die Trennung des Sortiments nach Kundengruppen
- B.5. Die Trennung der Filialsysteme nach Kundengruppen
- B.6. Das Workflow-Management
- B.7. Die Funktionsausgliederung
- B.8. Der Profit-Center-Einsatz
- B.9. Die Konsequenzen

C. Virtuelle Geschäftskonzepte/Finanzdienstleistungen

- C.1. Entwicklungsstrategien organisatorischer Innovation
- C.2. Darstellung eines virtuellen Unternehmens
- C.3. E-Definitionen
- C.4. Strategien für den Internet-Auftritt aus Banksicht
- C.5. Hemmschwellen bei der Nutzung des Internet
- C.6. Verschlüsselung und Signatur
- C.7. Interpretationen des Begriffs der „virtuellen Bank“
- C.8. Disintermediation und Intermediation
- C.9. Fazit

Literaturempfehlung (Auszug)

- --Skript
- --aktuelle Fachartikel

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen:	16
Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	14
Gruppenarbeiten / Tutorials	24
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	12 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

F18.2.3 Finanzcontrolling

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Honold
Dozent/in / Prüfer/in	Dipl.-Kfm. Werner Weisel
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Art der Prüfung	SchP 90
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	Semester
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den fachspezifischen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagemodule wirtschaftswissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um aktuelle Kenntnisse und praxisbezogene Anwendungen des Finanzcontrollings zu analysieren, diese zu verstehen und zu beurteilen. Die Studierenden betrachten das Finanzcontrolling von funktionaler und institutioneller Seite und können dessen Funktionen erklären. Instrumente des Finanzcontrollings, wie z.B. Finanzpläne und Jahresabschlüsse können sie entwickeln, analysieren und bewerten. Außerdem sind

die Studierenden in der Lage, die Aktionsfelder des Finanzcontrollings zu kategorisieren und vergleichen, sowie Strategien zur langfristigen Unternehmenswertmaximierung im Spannungsfeld zwischen Unternehmen und Gesellschaft zu entwickeln.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Fragestellungen im Bereich des Finanzcontrollings überprüfen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Strategien für das Finanzcontrolling in Unternehmen zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Funktionale Betrachtung des Finanzcontrollings (Planung, Koordination, Kontrolle und Risikomanagement) und institutionelle Betrachtung (Organisation und interne Struktur)
- Instrumente des Finanzcontrollings (Finanzplanung, -rechnung, G+V, Bilanz und vergleichbare Darstellung sowie Analyse)
- Aktionsfelder des Finanzcontrollings (Innen- und Außenfinanzierung, Kapitalverwendung, Finanzanlagen und Shareholder Value, kommunikationspolitische Maßnahmen)

Literaturempfehlung (Auszug)

- Blazek, A. / Biasi, T. / Eiselmayr, K. (2012): Finanzcontrolling, 9. Aufl., Offenburg
- Ziegenbein, K. (2012): Controlling, 10. Aufl., Ludwigshafen

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	25 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	

Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	25 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

F18.2.4 5 Euro Business Wettbewerb

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Honold
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Honold
Angebotsturnus	Wintersemester
Art der Prüfung	Studienarbeit, Referat Studienarbeit (Geschäftsbericht): stellt 50 Prozent der Bewertung durch die Jury dar. Er soll alle Prozesse enthalten, die die Unternehmenstätigkeit dokumentieren (vom Beginn der Teambildung bis zum Abschluss der Geschäftstätigkeit). Er enthält den Lagebericht und die Einnahmen-Überschussrechnung mit einem Umfang von maximal 8 DIN-A4-Seiten (zzgl. Abstract und Anhang). Ein DIN-A4-Format ist für den Geschäftsbericht nicht zwingend. Referat (Präsentation des Unternehmens) vor dem Plenum : Abschließend stellen Sie Ihr Unternehmen in einer fünfminütigen Präsentation der Jury und den geladenen Gästen vor. Sie können jede kreative Form der Darstellung verwenden (z.B. Pitch, Sketch, Rollenspiel, Werbespot u. a.), es darf, muss aber kein Vortrag sein.
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	Beim 5 Euro Business Wettbewerb handelt es sich um einen praxisorientierten Wettbewerb zum Thema Existenzgründung für Studierende. Die Studierenden erlernen innerhalb des Wettbewerbs Methoden, Ideen zu generieren und die entstandene Geschäftsidee in Teamarbeit bis zur Marktreife zu entwickeln und schließlich unter realen Bedingungen zu vermarkten. Die Studierenden können

- die in den wettbewerbsbegleitenden Seminaren vermittelten theoretischen Kenntnisse in den Bereichen Ideenentwicklung, Finanzierung, Marketing, Projektmanagement und Recht / Schutzrechte praktisch anwenden.
- unterschiedliche Geschäftsideen auf Durchführbarkeit und Marktpotenzial analysieren und beurteilen, sowie die Entscheidung für eine Idee fundiert begründen.
- die Geschäftsidee, unter realen Bedingungen, im Prozess von der Idee bis zum Markteintritt, auf Basis der erlernten Konzepte, weiterentwickeln.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Geschäftsideen überprüfen und deren Erfolgsaussichten bewerten, um daraus Optionen für die Unternehmensgründung zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Ideen kreativ und erfolgreich verwirklichen.
- Geschäftsidee im Team entwickeln, analysieren und bewerten.
- Theoretisches Wissen im Bereich Ideenentwicklung, Gründungsfinanzierung, Marketing, Projektmanagement und Recht / Schutzrechte unter realen Bedingungen anwenden.

Literaturempfehlung (Auszug)

- Russo/Gleich/Strascheg (2008): Von der Idee zum Markt

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	8
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	8
Gruppenarbeiten / Tutorials	25
Präsentationsvorbereitung	15
Prüfungsvorbereitung	10
Gesamte Workload	90 Std.

F18.2.5 Machine Learning im Finanz- und Risikomanagement

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Norbert Schiele
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Norbert Schiele
Angebotsturnus	Wintersemester
Art der Prüfung	Präsentation
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. -7. Semester
Leistungspunkte	3 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.

Qualifikationsziele des Moduls

Aufbauend auf den Grund- bzw. Fachmodulen besitzen Studierende einen vertieften Kenntnisstand zur Lösung ausgewählter Problemstellungen aus dem Finanz- und Risikomanagement auf Basis aktueller Methoden und Instrumente aus dem Bereich des Machine Learning. Die Studierenden können den Beitrag der KI-Basierten Techniken kritisch beurteilen.

Einleitung:

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden, grundlegende Methoden und Algorithmen aus dem Bereich des Machine Learning auf Fragestellungen aus dem Finanz- und Risikomanagement anzuwenden. Die Studierenden analysieren den betriebswirtschaftlichen Hintergrund der Fragestellung und entwickeln eigenständig mit Hilfe einschlägiger Software Lösungsansätze zur Bewältigung der Prognoseprobleme und können die Ergebnisse kritisch bewerten.

Kerninhalte

Die Studierenden können

- betriebswirtschaftliche Hintergründe relevanter Prognoseprobleme erklären und analysieren.
- ein Vorgehensmodell zur Entwicklung ML-basierter Instrumente anwenden.
- konkrete ML Instrumente mit Hilfe einschlägiger Software umsetzen.
- die entwickelte Lösung auf die betriebswirtschaftliche Fragestellung anwenden und die Ergebnisse kritisch reflektieren.

Inhalte des Moduls

- Darstellung und Diskussion ausgewählter Fragestellungen aus dem Finanzbereich
- Analyse relevanter Datenbestände als Ausgangspunkt für die Problemlösung
- Ausgewählte Methoden des Machine Learnings (u. a. Entscheidungsbäume; Ensemble Modelle)
- Umsetzung der ML Methoden in einem Standardsoftwaretool
- Beurteilung der Prognosegüte

Literaturempfehlung (Auszug)

- Beasens: Credit Risk Analytics
- Anderson, Zettelmeyer: Leading with AI and Analytics
- Literatur in Abhängigkeit der Fragestellungen

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	18
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	30
Prüfungsvorbereitung	
Gesamte Workload	90 Std.

Modul

F18.3 Schwerpunkt Human Resources

F18.3.1 Grundfragen der Berufsbildung

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Verstege
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Verstege
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Art der Prüfung	schrP. 90
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagenelemente wirtschaftswissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um das System der allgemeinen und beruflichen Bildung in Deutschland zu analysieren. Zudem erwerben sie sämtliche Kenntnisse und Fähigkeiten, um Ausbildungsvoraussetzungen auf betrieblicher Ebene zu prüfen, Ausbildung zu planen und Auszubildende einzustellen.

Damit werden Studierende in die Lage versetzt, die wesentlichen Grundfragen beruflicher Bildung vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen zu verstehen und zu beurteilen.

[Hinweis: Die Vorlesung ist Bestandteil der Zusatzqualifizierung „Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Eignung“ – Ausbilderqualifizierung nach AEVO]

Die Studierenden ...

- verstehen die Prinzipien der individuellen Berufswahl und können dazu passende, diagnostische Instrumente kompetent anwenden
- kennen die aktuellen statistischen Kennzahlen zum Ausbildungsmarkt und können diese kritisch hinterfragen
- können das allgemeine Bildungswesen in Deutschland sowie das Duale Ausbildungssystem erklären und sind

in der Lage, die allgemeine und berufliche Bildung differenziert zu beurteilen

- können verschiedene Maßnahmen zur Auswahl und Einführung neuer Auszubildender beurteilen, auf betriebliche Fälle anwenden und Unternehmen hinsichtlich gesetzlich zulässiger und diagnostisch valider Instrumente der Auszubildendenauswahl beraten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende geeignete Ausbildungsberufe für betriebliche Bedarfe auswählen und den quantitativen Ausbildungsplatzbedarf selbständig ermitteln. Sie sind in der Lage, bestehende Auswahlprozesse kritisch zu analysieren und bedarfsgerecht zu optimieren. Sie können die Probezeit planen und Onboarding-Prozess erfolgreich gestalten.

Inhalt des Moduls

Teil A: Grundlegende Aspekte der Berufsbildung

- Beruf, Berufswahl
- Bildung, Qualifikation, Schlüsselqualifikation, Kompetenz
- Das Bildungswesen in Deutschland
- Das Duale System der Berufsausbildung in Deutschland

Teil B: Grundfragen der Planung und Organisation betrieblicher Ausbildung

- Festlegung des Ausbildungsplatzbedarfs und geeigneter Ausbildungsberufe
- Analyse von Ausbildungsordnungen und Ableitung betrieblicher Ausbildungsinhalte
- Auswahl neuer Auszubildender
- Einführung neuer Auszubildender, Gestaltung der Probezeit
- Ausbildungsbeendigung und Ausbildungsabschluss

Literaturempfehlung (Auszug)

- Niedermair (2009): Betriebliche Ausbildung, Weiterbildung und Personalentwicklung: Ein Blick in die Praxis. Linz: Trauner
- Ott (2011): Grundlagen des beruflichen Lernens und Lehrens. Ganzheitliches Lernen in der Beruflichen Bildung, 4. Auflage. Berlin: Cornelsen

- Ott/Grotensohn (2005): Grundlagen der Arbeits- und Betriebspädagogik: Praxisleitfaden für die Umsetzung neu geordneter Berufe. Berlin: Cornelsen
- Beck/Dietl (2014): Ausbildungsmarketing 2.0 - Die Fachkräfte von morgen ansprechen, gewinnen und binden. Neuwied: Luchterhand
- Rebmann/Tenfelde/Schlömer (2011): Berufs- und Wirtschaftspädagogik: eine Einführung in Strukturbegriffe, 4. Auflage. Wiesbaden: Gabler

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	10
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12
Gruppenarbeiten / Tutorials	12
Präsentationsvorbereitung	12
Prüfungsvorbereitung	20
Gesamte Workload	90 Std.

F18.3.2 Rechtsgrundlagen der Berufsbildung

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Verstege
Dozent/in / Prüfer/in	Frau Dipl.-Kfm. Andrea Schnabel
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagemodule wirtschaftswissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.

Im Lauf der Veranstaltung eignen sich die Studierenden grundlegendes und fachspezifisches Wissen zur rechtlichen Beurteilung von Ausbildungssituationen sowie Rechten und Pflichten im Rahmen einer betrieblichen Ausbildung im dualen System an. Unter Verwendung der entsprechenden einschlägigen Gesetze, Rechtsnormen, Rechtsverordnungen, Satzungen und weiterer Rechtsquellen werden die Studierenden in die Lage versetzt, bestimmte Zusammenhänge zu analysieren und rechtlich korrekte Handlungsentscheidungen zu erkennen und zu treffen sowie deren rechtliche Wirkung richtig einzuordnen.

Die Studierenden können ...

- einschlägige Gesetze, Rechtsverordnungen, Satzungen, rechtlich relevante Vorschriften, ... des Berufsbildungsrechts anwenden
- spezifische Fälle bzw. Ausbildungssituationen vergleichen und mögliche Zusammenhänge bzw. Unterschiede erkennen
- praxisrelevante Fälle bearbeiten und auf ihre rechtlichen Konsequenzen bewerten und beurteilen

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung kennen die Studierenden bestehende einschlägige Gesetze im Berufsbildungsrecht und deren Inhalte und können diese entsprechend korrekt zuordnen sowie rechtliche Konsequenzen ableiten. Sie können im späteren Berufs-/Ausbildungsalltag diese Vorschriften selbstständig anwenden und umsetzen, mögliche Lösungen rechtlicher Probleme situationsgerecht selbstständig konzipieren und entwickeln sowie mögliche Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen für zukünftiges Handeln in ähnlichen Situationen entwerfen zu können.

Die Studierenden sind in der Lage, mögliche Rechtsstreitigkeiten zu erkennen und wissen, welche formalen Vorschriften rechtlicher Natur einzuhalten sind, um Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden. Sie kennen auch die im Berufsbildungsrecht verankerten Rechte und Pflichten von Auszubildendem und Auszubildenden und können diese korrekt zuordnen. Aufgrund des Wissens über die rechtliche Relevanz von Anrechnungsverordnungen, Prüfungsvorschriften und Ausbildungs-

ordnungen können die Studierenden die betriebliche Ausbildung aus rechtlicher Sicht einwandfrei planen und umsetzen. Die Studierenden wissen um die Formvorschriften eines Berufsausbildungsvertrags und können einen solchen korrekt entwerfen.

Inhalt des Moduls

- **Rechtliche Rahmenbedingungen in der betrieblichen Ausbildung**
 - Einteilung des Rechtssystems/Hierarchie der Rechtsquellen/Definition/Arten von Rechtsquellen und -normen
 - Wirkung des GG auf die betriebliche Ausbildung
 - Rechtsquellen in der Berufsbildung
 - Rechtsstreitigkeiten im Rahmen eines Berufsausbildungsverhältnisses
 - Zuständigkeiten/Rechtswege/Verfahrensarten
 - Definition/Arten von Ordnungswidrigkeiten
- **Einschlägige Gesetze im Rahmen der beruflichen Bildung**
 - BBiG/JArbSchG/BetrVG/MuSchG/ArbSchG
- **Rechtliche Einordnung und Vorschriften zum Berufsausbildungsvertrag**
 - Begründung eines Berufsausbildungsverhältnisses
 - Vertragsmängel/nichtige Vereinbarungen
 - Rechte und Pflichten von Auszubildendem und Auszubildendem
 - wesentliche Inhalte/Beendigung eines Berufsausbildungsverhältnisses
 - Verlängerung/Verkürzung/Reduzierung der Ausbildungszeit
 - Aufgaben der zuständigen Stellen
 - Regelung des Prüfungswesens bei den zuständigen Stellen
- **Das Ausbildungszeugnis**
 - Zeugnisanspruch/Arten von Zeugnissen
 - Pflichten im Rahmen der Zeugniserstellung

- unzulässige Zeugnisinhalte
- Grundsätze im Rahmen der Zeugniserstellung
- Zeugnistechniken

- Literaturempfehlung (Auszug)
- Gesetzestexte zum Berufsbildungsrecht
 - aktuelle Rechtsprechungen

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20
Gruppenarbeiten / Tutorials	-
Präsentationsvorbereitung	-
Prüfungsvorbereitung	30
Gesamte Workload	90 Std.

F18.3.3 Sozialisation und Kommunikation in der beruflichen Bildung

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Verstege
Dozent/in / Prüfer/in	Frau Dipl.-Kfm. Andrea Schnabel
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagemodule wirtschaftswissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.

Im Lauf der Veranstaltung lernen die Studierenden grundlegende, wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Bereich der Sozialisation und der Kommunikation kennen, die elementar für die erfolgreiche Eingliederung eines jungen Auszubildenden in eine betriebliche Organisation sind. Mit Hilfe erlernter Prozessschritte, theoretischer Modelle und Methoden werden praxisnahe Ausbildungssituationen analysiert, verglichen und differenziert. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, bestimmte Zusammenhänge besser zu verstehen und zu beurteilen und aufgrund dessen, mögliche Handlungsempfehlungen für betriebliche Ausbilder/innen besser ableiten und entwickeln zu können.

Die Studierenden können ...

- Basis- und Fachwissen aus dem Bereich der Sozialisation und Kommunikation erklären, zuordnen, bewerten und nachvollziehen
- ausbildungsspezifische Fälle situationsgerecht analysieren, vergleichen und beurteilen
- aufgrund ihres erworbenen Wissens Handlungsempfehlungen ableiten, begründen und entwickeln

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbstständig Ausbildungssituationen vor dem Hintergrund des erworbenen Wissens kritisch analysieren, interpretieren, Handlungsempfehlungen entwickeln und überprüfen sowie deren Konsequenzen bewerten bzw. beurteilen.

Die Studierenden werden zudem in die Lage versetzt, aufgrund gegebener Informationen eigene Schlussfolgerungen zu ziehen und vorhandenes Wissen zu transferieren bzw. anzuwenden.

Inhalt des Moduls

- **1. Teil: Sozialisation in der beruflichen Bildung**

Grundlagen der Sozialisation:

- Definition/Begriff/Ziele/Inhalte
- Sozialisationsphasen/-prinzipien/-beteiligte
- der Ausbildungsbetrieb als Sozialisationsinstanz

Der Jugendliche in der Gruppe:

- Begriff/Bedeutung von Gruppen
- Arten von Gruppen/informelle/formelle Gruppen
- Gruppenrollen/Soziogramm/Rollenkonflikte

Grundlagen der Entwicklungspsychologie

- Begriff/Bedeutung/Phasen der jugendlichen Entwicklung/typische Erscheinungsformen
- Entwicklungsstufenmodell Piaget
- Kohlbergs Theorie der Moralentwicklung
- mögliche Konfliktquellen
- typische Verhaltensweisen in der Pubertät
- Schwankungen in der Leistungsfähigkeit/Ursachen/ Relevanz für die betriebliche Ausbildung/Lösungsansätze/Handlungsstrategien
- Erziehung/Erziehungsstile/-mittel/-schwierigkeiten/ Lösungsansätze/Handlungsstrategien

Die Bewältigung von Verhaltensauffälligkeiten in der betrieblichen Ausbildung:

- Definition/Arten/Ursachen
- Erziehungsmängel
- Sucht- und Drogenprobleme bei Auszubildenden
- Handlungsstrategien/-empfehlungen für Ausbilder

• **Teil 2: Kommunikation in der beruflichen Bildung**

Grundlagen der Kommunikation

- Bedeutung/Ziele/Kommunikationsmodelle
- ausgewählte Kommunikationstechniken
- Mitarbeitergespräche mit Auszubildenden

Der Ausbilder als Führungskraft

- Führungsbeteiligte/Arten und Funktionen der Führung
- Autorität/Macht in der betrieblichen Ausbildung
- Ausbilder-/Führungsstile/Arten/Auswirkungen
- Arten/Bedeutung/Konsequenzen von Führungsmitteln
- Mentoring/Coaching
- Motivation als wichtiges Führungsmittel

Der Ausbilder als Konfliktmanager

- Bedeutung/Ursachen/Funktionen/Konsequenzen von Konflikten in der Ausbildung
- Vermeidung/Lösung von Konflikten
- Konfliktlösungsstile/-methoden/-techniken
- Eskalationsmodell von Glasl/Konfliktlösungsmatrix Ruble/Thomas
- Bedeutung/Wesen/Phasen Kritikgespräch
- Bedeutung/Wesen/Ablauf Mediation

Interkulturelle Kompetenz betrieblicher Ausbilder

- Definition/Bedeutung
- Ursachen betriebsspezifischer Probleme ausländischer Auszubildender
- Relevanz für die Ausbildung/Handlungsstrategien/ -empfehlungen für betriebliche Ausbilder

Literaturempfehlung (Auszug)

- Ott/Grotensohn: Grundlagen der Berufs- und Arbeitspädagogik, Berlin 2005
- Ruschel: Arbeits- und Berufspädagogik für Ausbilder in Handlungsfeldern, Ludwigshafen 1999
- Arnold/Lipski/Ott: Berufspädagogik kompakt, Berlin 1998

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20
Gruppenarbeiten / Tutorials	-
Präsentationsvorbereitung	-
Prüfungsvorbereitung	30
Gesamte Workload	90 Std.

F18.3.4 Gestaltung von Lernprozessen in der beruflichen Bildung

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Verstege
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Verstege
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	schrP. 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagemodule wirtschaftswissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.

Im Laufe der Veranstaltung erwerben die Studierenden Kenntnisse über Grundbegriffe und Theorien zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen. Sie erlernen Methoden, um die Grundlagen betrieblicher Berufsbildung zu analysieren.

Sie sind insbesondere in der Lage Lehr-Lernziele und Lehrverfahren unter Berücksichtigung relevanter Bedingungen zu planen und Lehr-Lernprozesse zu beurteilen.

[Hinweis: Die Vorlesung ist Bestandteil der Zusatzqualifizierung „Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Eignung“ – Ausbilderqualifizierung nach AEVO]

Die Studierenden können

- Dimensionen und Theorien des Kompetenzerwerbs auch in ihrem gesellschaftlichen Wandel beschreiben, erklären und analysieren,
- Behavioristische, kognitive und konstruktivistische Lerntheorien unterscheiden und erläutern
- Leitvorstellungen für die Organisation von Lehr-Lernprozessen nennen, erklären und bewerten
- förderliche und hinderliche Einflüsse auf Lernprozesse erkennen, ableiten und beurteilen

- die Rolle des Ausbilders im Rahmen von handlungsorientierten Ausbildungsmethoden beurteilen und zuordnen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende sich selbständig mit grundlegenden Lerntheorien auseinandersetzen und diese voneinander unterscheiden, um daraus Handlungsoptionen für die praktische Gestaltung wirtschaftsberuflicher Bildungsprozesse abzuleiten.

Darüber hinaus können die Studierenden methodengeleitet Prozesse des kaufmännischen Lehrens und Lernens analysieren und konzipieren und die gewonnenen Ergebnisse für die eigenständige Planung und Gestaltung kaufmännischer Lehr-Lern-Prozesse verwenden.

F18.3.5 Betriebliche Praxis handlungsorientierten Lernens und Lehrens

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Verstege
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Verstege
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	Kolloquium
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagemodule wirtschaftswissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.

Im Lauf der Veranstaltung erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse zur beruflichen Didaktik und zur Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen im Betrieb. Durch Videoanalysen und Lehr-Simulationen werden die Studierenden in die Lage versetzt, Unterweisungseinheiten selbständig planen, durchzuführen und zu evaluieren. Sie erbringen gleichzeitig den praktischen Prüfungsnachweis zur IHK-Berechtigung als Berufsausbilder:innen für kaufmännische Ausbildungsberufe.

[Hinweis: Die Vorlesung ist Bestandteil der Zusatzqualifizierung „Erwerb der berufs- und arbeitspädagogischen Eignung“ – Ausbilderqualifizierung nach AEVO]

Die Studierenden können

- die Ausbilder-Auszubildenden-Interaktion auf Basis verschiedener Konzepte beschreiben und lernförderlich gestalten
- eine betriebliche Ausbildungssituation zutreffend einschätzen und methodisch kompetent begleiten
- die verschiedenen Möglichkeiten beruflicher und betrieblicher Lehr-Lern-Methoden zielgruppenspezifisch anwenden
- Lehrsimulationen anhand von Videoanalysen reflektieren und entsprechend der IHK-Prüfungskriterien bewerten

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Unterweisungen gemäß der Ausbildungsordnung planen und durchführen. Sie sind in der Lage, verschiedene Lehr- und Lernmethoden zu bewerten und adressatengerecht einzusetzen. Sie können Lernziele operationalisieren und die Lernergebnisse bei Auszubildenden zutreffend feststellen, um daraus weitere Lernaufträge abzuleiten.

Inhalt des Moduls

- Ausbildungspersonal im BBiG (insb. Ausbilder-Auszubildenden-Interaktion)
- Lerntheoretische Grundlagen
- Betriebliche und berufliche Didaktik
- Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen im Betrieb
- Planung und Durchführung einer betrieblichen Unterweisung
- Videoanalyse und Feedback zur Unterweisungseinheit

Inhalt des Moduls

1. Berufliche Bildung

- Definition, Ziele und Gründe

2. Handlungskompetenz

- Vollständige Handlung
- Kompetenz
- Qualifikation und Schlüsselqualifikation

3. Lernförderliche Bedingungen schaffen

- Zusammenhang von Didaktik und Methodik
- Lernen
- Lernziele
- Ausbildungsplatz als Lernort
- Drei-Speicher-Modell
- Informationsaufnahme, Leistungskurve, Ruhepause
- Lernplateau
- Pädagogische Prinzipien – didaktische Grundsätze
- Behavioristische, kognitive und konstruktivistische Lerntheorien

4. Methodische Gestaltung von Lernprozessen

- Grundformen des Lehrens
- Lehr- und Lernmethoden
- Planung einer Lehreinheit
- Handlungsorientierte Ausbildungsmethoden
- Überblick zu und Kriterien für die Methodenwahl
- Nachbereitung von Lernprozessen
- Auszubildende mit Lernschwächen unterstützen
- Motivationsförderung
- Ausbilder als Coach

Literaturempfehlung (Auszug)

- Euler/Hahn (2014): Wirtschaftsdidaktik, 3. Auflage. Bern: Haupt.
- Frömsdorf (2000): Grundlagen der Berufs- und Arbeitspädagogik. Schneider Verlag Hohengehren.
- Groß/Hüppe (2010): Ausbilden lernen. Berlin: Cornelsen.
- Kluge/Buckert (2017): Der Ausbilder als Coach, 6. Auflage. Luchterhand.
- Ott/Grotensohn (2005): Grundlagen der Arbeits- und Betriebspädagogik: Praxisleitfaden für die Umsetzung neu geordneter Berufe. Berlin: Cornelsen.
- Raithe/Dollinger/Hörmann (2009): Einführung in die Pädagogik: Begriffe - Strömungen - Klassiker – Fachrichtungen, 3. Auflage. Bamberg: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Ruschel (2008): Arbeits- und Berufspädagogik für Ausbilder in Handlungsfeldern Weiterbildung: Neue Herausforderungen für die berufliche Bildung, 2. Auflage. Ludwigshafen: Friedrich-Kiehl.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12 Std
Gruppenarbeiten / Tutorials	12 Std
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	30 Std
Gesamte Workload	90 Std.

F18.4 Schwerpunkt Controlling

F18.4.1 Controlling mit SAP ERP

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Stemmermann
Dozent/in / Prüfer/in	Herr Rank
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Semester	4. – 7. Semester
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagenelemente wirtschaftswissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.

ERP Software bieten für das Controlling eine Vielfalt an Planungs-, Steuerungs- und Kontrollmöglichkeiten. SAP ist in diesem Bereich ein führender Anbieter. Ohne einen strukturierten Überblick ist allerdings der Praxiseinsatz der Software mit ihren vielfältigen Möglichkeiten kaum möglich. Im Rah-

men der Veranstaltung werden Studierende in die Lage versetzt, den Aufbau der Software zu verstehen und deren Einsatzmöglichkeiten beurteilen und ableiten zu können.

Die Studierenden können

- die Einsatzmöglichkeiten von SAP ERP im Controlling von Unternehmen beurteilen
- SAP ERP zur Planung und Steuerung komplexer Fragestellungen im Controlling einsetzen
- Verbesserungsmöglichkeiten im Einsatz von ERP Systemen entwickeln und Vorgehensoptionen bewerten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig sich im Controlling mittels SAP ERP einbringen, Einsatzmöglichkeiten bewerten und Optionen zur Weiterentwicklung generieren.

Inhalt des Moduls

- Grundlagen von SAP ERP im Controlling
- Kostenarten- und Kostenstellenrechnung in SAP ERP
- Gemeinkostencontrolling in SAP ERP
- Produktkalkulation in SAP ERP
- Ergebnisrechnung in SAP ERP

Literaturempfehlung (Auszug)

- Baumeister/Floren/Sträßer: Controlling mit SAP ERP, München 2016

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	20
Gesamte Workload	90 Std.

F18.4.2 Business Intelligence als Controllinginstrument

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Maier
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Michael Maier
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	SchrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den Studienschwerpunkten und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierenden die wesentlichen Methoden, um Daten zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt Daten besser zu verstehen und zu beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studenten kennen die technischen und fachlichen Grundlagen von Business Intelligence Systemen sowie Controlling und können diese erklären • Die Studenten verstehen die Verbindung von Informationen aus den Business Intelligence Systemen zu betrieblichen Entscheidungen. Sie sind in der Lage, konkrete Entscheidungssituation zu analysieren, Berechnungen anzustellen und Erklärungen sowie Handlungsempfehlungen zu formulieren. • Die Studenten verstehen, welche konkreten betrieblichen Funktionalbereiche welche Informationen aus den Business Intelligence Systemen verarbeiten und können diese fallspezifisch entwickeln. Sie können konkrete Entscheidungssituationen in den Funktionalbereichen selbständig analysieren, sowie Zusammenhänge in und zwischen den Funktionalbereichen erkennen. Handlungsempfehlungen können die Studenten begründen sowie selbständig ableiten. • Die Studenten können operative und strategische Entscheidungssituationen analytisch voneinander unterscheiden. Sie verstehen die neuen Möglichkeiten, welche durch die Digitalisierung entstehen. Sie können

Veränderungen in der Unternehmensumwelt anhand von Datenauswertungen berechnen und bewerten. Handlungsempfehlungen entwerfen die Studenten selbständig.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studenten in der Lage, die Möglichkeiten der Digitalisierung im Rahmen von Business Intelligence Systemen einzuschätzen und diese in konkreten Entscheidungssituationen anzuwenden.

Inhalt des Moduls

Das Modul enthält die folgenden Schwerpunkte:

- Grundlagen zur Verbindung von Business Intelligence und Controlling
- Beschreibende Analyseverfahren – Descriptive Analytics
- Vorausschauende Analyseverfahren – Predictive Analytics
- Bewertende Analyseverfahren – Prescriptive Analytics
- Einsatz der Analyseverfahren in unterschiedlichen Funktionalbereichen von Unternehmen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Schön, Dietmar (2018): Planung und Reporting im BI-gestützten Controlling – Grundlagen, Business Intelligence, Mobile BI und Big-Data-Analytics, 3. Auflage.
- Davenport, Thomas H. (2017): Competing on Analytics: the new science of winning.
- Davenport, Thomas H. (2016): Predictive Analytics – the power to predict who will click, buy, lie or die.

F18.5 Schwerpunkt Außenwirtschaft

F18.5.1 International Management with Cases

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Wellner, Prof. Dr. Rogers
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	Written exam (60 min.) → Potential excursions/guest lectures/offsite can be made mandatory to join or requested to be compensated by an additional assignment which will be determined during the lecture each semester!
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Unterrichtssprache	Englisch
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	The course will equip students to master the core principles that describe and identify the operations of multinational corporations (MNC) trading throughout our increasingly interdependent and interconnected world. By the use of cases, students will be able to evaluate, classify and interpret aspects of managing international corporate presence and identify adequate solutions to typical intern. business problems. Impacts of globalization on applying and constructing strategic decisions will be mastered via concrete company cases and Analysis. 1. To get familiar with fundamental and advanced Knowledge in International Management. 2. Students should based on this knowledge, assess and analyse different current cases and Exams out of industry in that field. 3. After working in groups, students will evaluate and discuss synthesis of real company examples on International Marketing.
Inhalt der Lehrveranstaltung	Management in MNC, globalization, differing environments, economic integration, a broad-brush approach to finance, accounting in a global environment. A basis for assessing the beneficial or the opposite effects of MNC countries on developing economies. Additionally the topic of ethics, bribery and corruption plus corporate social responsibility will emphasise the human element in international management.
Literaturempfehlung (Auszug)	Daniels, J.D. et al. : <i>International Business</i> ; Peng, M.: <i>Global Business</i> . Current newspapers and specific journals!

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	10
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	10
Gruppenarbeiten / Tutorials	16
Präsentationsvorbereitung	15
Prüfungsvorbereitung	15
Gesamte Workload	90 Std.

F18.5.2 Interkulturelle Aspekte internationaler Geschäftsbeziehungen am Beispiel der Russischen Föderation

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ralf Bogdanski
Dozent/in / Prüfer/in	Prof, Dr. Tatjana Nikitina, Gastprofessorin St. Petersburger Staatliche Wirtschaftsuniversität
Leistungspunkte	3 ECTS
Angebotsturnus	Hinweis zum Sommersemester 2024: wenn es hierzu keine VirtuOhm Einschreibung gibt, wird es nicht angeboten.
Art der Prüfung	Studienarbeit 50% Ref 50% Studienarbeit soll 12 Seiten einschl. Titel, Gliederung und Literatur sein, Bearbeitungszeit 4 Wochen
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	Semester
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den fachspezifischen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	Es sind kultur- und wirtschaftsrelevante Informationen über Russland zu vermitteln. Die Studenten sollen in einem eigenständigen Projekt den Planungs- und Entscheidungsprozess

eines Produktionsstandortes aufzeigen, untersuchen und die erarbeiteten Ergebnisse präsentieren und beurteilen.

Die Studenten haben detaillierte Kenntnisse zu unterschiedlichen Kulturräumen und können Kulturen zweckmäßig abgrenzen. Sie sind in der Lage, kulturelle und wirtschaftliche Problemsituationen in Fallstudien zu analysieren und unter Verwendung theoretischer Konzeptionen Problemlösungen generieren.

Inhalt des Moduls

- Russland im XXI. Jahrhundert
- Traditionen und Gegenwart
- Paradoxen der russischen Mentalität
- Besonderheiten der Geschäftskommunikation mit Russen
- Rechtliche Grundlagen für Auslandsinvestitionen in Rußland
- Entwicklung russischen Arbeitsmarktes
- Entwicklung russischen Finanzmarktes
- Geschäftsklima und Besonderheiten der Geschäftsführung in Rußland
- Russische Investitionen in Deutschland
- Deutsche Investitionen in Russland
- Deutsch-russische Wirtschaftsbeziehungen nach der Einführung von Sanktionen

1. Theoretischer Hintergrund zum Kurs
2. Die russische Kultur
3. Russland im XXI Jahrhundert
- 3.1. Einleitende Hinweise zu Russland
- 3.2. Wirtschaftsstatistik
4. Russische Mentalität: Sitten und Gebräuche
5. Traditionen und Gegenwart: von der Sowjetzeit zur Marktwirtschaft
- 5.1. Privatwirtschaft zur Sowjetzeit
- 5.2. Übergang zur Marktwirtschaft
- 5.3. Der «wilde Osten»
- 5.4. Phase der Stabilisierung der Wirtschaftsentwicklung
- 5.5. Aktuelle Probleme und Perspektiven

Bürokratie und Korruption
 Entflechtung von Staat und Wirtschaft
 Gesetzgebung
 Perspektiven
 6. Personalführung und Arbeitsmarkt in Russland
 7.1. Suche und Anstellung von lokalen Mitarbeitern
 7.2. Lohnpolitik
 7.3. Im russischen Arbeitsalltag
 7.4. Feste und Feiern
 8. Banken, Finanzierungen und Versicherungen
 8.1. Banken
 8.2. Devisenrecht
 8.3. Versicherung in Russland
 9. Steuern und Buchhaltung
 9.1. Steuersystem
 Wichtigste Steuerarten für Unternehmen
 Regionale und örtliche Steuern am Beispiel Moskau
 Doppelbesteuerungsabkommen
 Abschreibungsmöglichkeiten
 9.2. Buchhaltungsführung
 9.3. Die «Vereinfachte Besteuerung» von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU)

Literaturempfehlung (Auszug)

- Michael Hasenbach, Interkulturelles Management, Berlin: • Verlag Wissenschaft&Praxis, 1999
- Walter Denz, Karl Echstein, Frank Schmieder Business mit Russland, Verlag Haupt, 2005
- Tatiana Yoosefi, Alexander Thomas Beruflich in Russland, Göttingen, Verlag Vandenhoeck&Ruprecht, 2003
- Alla Sergeeva, Russen: Stereotypen, Traditionen, Mentalität (auf Russisch), Moskau, Verlag Wissenschaft, 2004
- Vladimir Lebedev, Elena Petuchova Geschäftsreise nach Russland (auf Russisch), St. Petersburg, Verlag Zlatoust, 2001
- Sergei Mjasoedov, Die Grundlagen von Cross-Cultural Management, Moskau, Verlag DELO, 2001
- Elena Petuchova, Russland und Russen heute, St. Petersburg, 2001

Eine Leseliste mit ausschließlich referierten Zeitschriftenartikeln, die für diesen Kurs relevant sind und kürzlich in fundierten Fachzeitschriften erschienen sind, wird separat bereitgestellt.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	10 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	20 Std.
Prüfungsvorbereitung	20 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

F18.5.3 Management Challenges in the Global Digital Economy

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Volker Bilgram
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Volker Bilgram
Angebotsturnus	Sommer- und Wintersemester
Art der Prüfung	Gruppenpräsentation
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit
Arbeitsaufwand gesamt	105 Std.
Unterrichtssprache	Englisch
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den fachspezifischen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus
Qualifikationsziele des Moduls	<p>After having successfully completing this module, students will have gained the following key learning objectives and competencies:</p> <ul style="list-style-type: none"> • understand the fundamentals of the global digital economy • can distinguish between different types of digital platform companies

- know various strategies that digital companies can implement to successfully compete
- are aware of theories, concepts and tools of business strategy and can apply them to real life cases
- are familiar with the international expansion of digital companies - understanding when to start, what sequence of markets to enter and how quickly to expand

Inhalt des Moduls

Over the last two decades, various companies have installed platform-like business models e.g. Würth Group (Wucato), Wer liefert was, Mercateo, SAP (SAP Cloud Platform), Siemens (MindSphere) or Flixbus and have transformed the economy at an international level. What strategies made these companies successful and how were they able to scale their business across borders? How have traditional companies changed their business models to keep pace with the new digital reality?

These are important contemporary questions of international management that future managers need to understand in order to successfully maneuver their companies through the rough seas of the global digital economy. Hence, this course covers the following topics:

- The rise of the global digital economy
- Digital Business models of companies, enabling technologies, platforms and network effects
- The digital transformation of traditional business
- The internationalization of digital companies

Literaturempfehlung (Auszug)

- Banalieva, E. R., & Dhanaraj, C. (2019). Internalization theory for the digital economy. *Journal of International Business Studies*, 50(8), 1372-1387.
- Evans, P. C., & Gawer, A. (2016). *The rise of the platform enterprise: a global survey*. University of Surrey.
- Iansiti, M., & Lakhani, K. R. (2020). *Competing in the age of AI: Strategy and leadership when algorithms and networks run the world*. Harvard Business Press.
- Ojala, A., Evers, N., & Rialp, A. (2018). Extending the international new venture phenomenon to digital platform providers: A longitudinal case study. *Journal of World Business*, 53(5), 725-739.

- Porter, M. E., & Heppelmann, J. E. (2014). How smart, connected products are transforming competition. Harvard Business Review, 92(11), 64-88.
- Stallkamp, M., & Schotter, A. P. (2021). Platforms without borders? The international strategies of digital platform firms. Global Strategy Journal, 11(1), 58-80.
- Sturgeon, T. J. (2021). Upgrading strategies for the digital economy. Global Strategy Journal, 11(1), 34-57.

Workload des Moduls in Zeit- stunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	18 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	23 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	30 Std.
Prüfungsvorbereitung	10 Std.
Gesamte Workload	105 Std.

Modul

F18.5.4. /5. Cross-cultural studies: India

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Holger Seebens
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Holger Seebens
Leistungspunkte	6 ECTS
Angebotsturnus	Wintersemester
Art der Prüfung	Studienarbeit (50%), Referat (50%)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Studienreise, Gruppenarbeit
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Unterrichtssprache	Englisch
Qualifikationsziele des Moduls	India, as a member of the BRICS-group of countries, is becoming an increasingly important player in the world economy: as a business partner and a competitor. The goal of this course is to provide solid background knowledge on India, its changing position in the world economy and its significance

for the German economy in particular, its opportunities and challenges to conduct business in the region. In addition, the course will focus on the vast cultural diversity, which is a unique feature of India and affects all areas of life and has repercussions on doing business in India.

Part of the course is a field trip to Pune, India, where part of the lectures will be held. The field trip is combined with firm visits and exposure to Indian culture. Pune is well suited as an entry to India, as due to its various industries (Pune is an IT-hotspot) it is one of the leading “boom”-cities in India.

Upon successful completion of the course, students will be in particular able to:

- Understand the vast economic, political and cultural diversity of the Indian sub-continent
- Analyze the current and changing political and economic environment of India
- Assess country specific business opportunities and develop appropriate business strategies. Choose appropriate business strategies
- To conduct business with Indian partners

Inhalt des Moduls

The course covers the following topics:

- Economic and political history of India
- Current economic and political system
- Cultural diversity
- Trade relations with Germany
- Business in India

Literaturempfehlung (Auszug)

Panagariya, Arvind. 2010. *India: The Emerging Giant*. Oxford University Press.

Chandler, Clay and Adil Zainulbhai (eds.). 2013. *Reimagining India. Unlocking the Potential of Asia's Next Superpower*. Simon & Schuster.

World Bank. 2018. *Economy Profile of India. Doing Business 2019*. World Bank.

Kulke, Hermann and Dietmar Rothermund. 2016. *A History of India*. Taylor & Francis.

Chandra, Bipan, Mridula Mukherjee and Aditya Mukherjee. 2008. *India Since Independence*. Penguin Random House India.

Waldkirch, Karl. 2013. *Geschäftserfolge in Indien. Erfolgsfaktoren erkennen, Perspektiven entwickeln, Märkte erschließen*. Springer.

Knott, Kim. 2016. *Hinduism. A Very Short Introduction*. Oxford University Press.

Goyal, Ashima (ed.). 2014. *Handbook of the Indian Economy in the 21st Century*. Oxford University Press.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	28 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	40
Präsentationsvorbereitung	40 Std.
Prüfungsvorbereitung	
Gesamte Workload	180 Std.

F18.5.5. /6. Area Study – Doing Business in a Foreign Country

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Naiming Wei / Prof. Dr. Kai-Uwe Wellner
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Naiming Wei / Prof. Dr. Kai-Uwe Wellner
Leistungspunkte	6 ECTS
Angebotsturnus	Winter Semester: China bei Prof. Wei Sommer Semester: eine andere Region (z.B. USA, Australien, Süd-Afrika ...) bei Prof. Wellner
Art der Prüfung	Schriftliche Prüfung (90 min) [50%] und Ref [50%]

Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, evtl. offside
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4 – 7 Semester
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.
Unterrichtssprache	Englisch
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den fachspezifischen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>China hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer der mächtigsten Volkswirtschaften der Welt entwickelt und damit auch seinen gesellschaftlichen und politischen Einfluss nicht nur in Asien, sondern weltweit ausgebaut. Für Europa ist China in vielen Bereichen einer der wichtigsten Kooperationspartner, aber gleichzeitig in anderen Bereichen auch ein ernstzunehmender Konkurrent und Rivale. China zu kennen und zu verstehen wird damit zu einer entscheidenden Kompetenz für alle Akteure, die in unserer Gesellschaft Verantwortung übernehmen.</p> <p>Dieser Kurs wird den Studierenden eine Wissensbasis über die Geschichte und Kultur sowie die jüngste politische und wirtschaftliche Entwicklung des Landes vermitteln. Einer der Schwerpunkte wird die Behandlung der sich verändernden Rolle Chinas in der Weltwirtschaft während des Globalisierungsprozesses sein. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Einblick in unterschiedliche geschäftliche und interkulturelle Aspekte durch die Geschäftstätigkeit in und mit China. Praktische Fallstudien und Gruppendiskussionen helfen den Studierenden, das erlernte Wissen zu reflektieren und anzuwenden, um ihre China-Kompetenz effizient zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die historischen Hintergründe und aktuelle politische und wirtschaftliche Systeme der Region verstehen • die internationale Positionierung der Regionen in einer globalen Wirtschaft einordnen • die Einbindung der Region in die internationalen Handelsorganisationen verstehen

- Spezifische regionale Chancen und Risiken für internationale und lokale Unternehmen, die Geschäfte in dieser Region tätigen, bewerten
- den Einfluss der regional-spezifischen Kulturen auf die Geschäfts- und Management-Tätigkeiten einschätzen
- mit Personen dieser Regionen/ international zusammenarbeiten oder Geschäfte führen

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig die interkulturellen Aspekte der Region verstehen und Handlungsempfehlungen ableiten sowie Geschäftspraktiken für internationale und lokale Unternehmen konzipieren und bewerten.

Inhalt des Moduls

- Einführung und historischer Hintergrund der Region
- Aktuelle politische / wirtschaftliche Systeme und gesellschaftliche Entwicklung
- Internationale Positionierung dieser Ökonomien in der Weltwirtschaft
- Handelsbeziehungen der Region zu EU / Deutschland
- Wie internationale Unternehmen in der Region arbeiten
- Einzigartige Wettbewerbsfaktoren der lokalen Unternehmen
- Kommunikation und Verhandlung
- Geografische Analyse der ökonomischen Regionen
- Strategien und Theorien für Management interkultureller Differenzen
- eventuell 2 Tage Exkursion/ offsite

Literaturempfehlung

- Granet, Marcel (2013), Chinese Civilization, Routledge
- Zhang, Qizhi (2015), An Introduction to Chinese History and Culture, China Academic Library, Springer Verlag
- Sebastian Heilmann (2016), Das politische System der Volksrepublik China, Springer Verlag, 3. Auflage
- Aggarwal, V. K. / Newland, S.A. (2015) Responding to China's Rise: US and EU Strategies, Springer Verlag
- Editors: Brands / Hal / Gavin / Francis J. (2020) COVID-19 and World Order, Johns Hopkins University Press
- Herausgeber: Hu / Lackner / Zimmer (2021) China-Kompetenz in Deutschland und Deutschland-Kompetenz in China, Springer VS

- M. Kutschker / S. Schmid (2010), Internationales Management 7. Auflage, Oldenbourg
- Divers scientific articles from the lecturer
- Current newspaper i.e. Handelsblatt, FAZ, FT, The Economist

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	30 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	40 Std.
Präsentationsvorbereitung	12 Std.
Prüfungsvorbereitung	20 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

F18.5.8 Zollrecht und Handelspolitik in der EU

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Naiming Wei
Dozent/in / Prüfer/in	Herr Frank Brunner / Herr Dominik Neuschwanger
Leistungspunkte	3 ECTS
Angebotsturnus	Winter- / Sommersemester
Art der Prüfung	SchrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.

Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
 Im Rahmen der Veranstaltung erlernen die Studierenden Kenntnisse des Europäischen Zollrechts und der Handelspolitik der EU beim Import und Export. Sie werden damit in die

Lage versetzt, Import- und Exportvorgänge sach- und regelgerecht vorzubereiten, zu überwachen und ggf. an veränderten Rahmenbedingungen anpassen zu können.

Die Studierenden können insbesondere

- die verschiedenen Rechtsgebiete beim Import und Export von Waren benennen und deren Bedeutung erläutern
- die Unterschiede zwischen Warenverkehren innerhalb von Zollunionen und innerhalb von Freihandelszonen erklären
- in Fallstudien zwischen verschiedenen Zollverfahren differenzieren und diese sachgerecht auswählen
- Importrisiken abschätzen und anhand unterschiedlicher Vertragsbedingungen Importkalkulationen berechnen
- die Bedeutung des Authorized Economic Operators (AEO) national und international differenziert bewerten
- die zollrechtliche Exportabwicklung erklären und die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten beurteilen
- die Bandbreite der internationalen, europäischen und nationalen Exportkontrollmaßnahmen begründen
- zwischen unterschiedlichen Ursprüngen differenzieren und präferenzrechtliche Entscheidungen bei veränderten Einkaufs- oder Produktionsabläufen begründen

Nach Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden die mit der Globalisierung verbundenen Risiken und Chancen sowie Wettbewerbsvorteile im internationalen Handel anhand spezifischer Fallkonstellationen rechtlich analysieren und abschätzen, um betriebswirtschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten daraus zu entwerfen und bestmögliche Lösung zu entwickeln.

Gleichermaßen können sie rechtliche Grenzen im Außenhandel erkennen und damit behördliche Sanktionen vermeiden.

Inhalte der Lehrveranstaltung

- Internationales Zollvertragsrecht (WTO, WCO, ECE)
- Zollrechtliche Grundbegriffe (Zollrechtlicher Status, Zollunion, Freihandelszone)
- Sicherheitsinitiative der EU beim Im- und Export
- Importabwicklung und Verzollung bei der Einfuhr

- Wirtschaftliche Bedeutung der verschiedenen Zollverfahren (z. B. Veredelungen und Zolllager)
- Status des Authorized Economic Operator (AEO)
- Elektronische Zollabwicklung (ATLAS, NCTS, AES/ECS, AIS/ICS)
- Internationale Zolldokumente (Carnet TIR, Carnet ATA)
- Exportabwicklung – Ausfuhrverfahren und passive Veredelung (SDE-Ausfuhr- simplified declaration)
- Handelspolitische Maßnahmen - Exportkontrolle (internationale Exportregime, Embargos, Rüstungsgüter, Dual-Use-Waren, Terrorismusbekämpfung)
- Warenursprung und Präferenzen als Wettbewerbsvorteil (Ursprungszeugnisse, EUR.1, EUR-MED, A.TR., Ursprungserklärungen bzw. Erklärung zum Ursprung auf der Rechnung; Status des Ermächtigten Ausführers bzw. Statuts des Registrierten Ausführers - REX)
- Der Zollltarif der EU als Kalkulationsinstrument – Elektronischer Zollltarif (EZT-Online)
- Umsatzsteuer im Binnenmarkt und Intrahandelsstatistik (INTRASTAT)
- Betriebsorganisation – Internal Compliance Program (ICP)

Literaturempfehlung (Auszug)

- Witte/Wolfgang: Lehrbuch des Europäischen Zollrechts, NWB Verlag Herne
- www.zoll.de und www.bafa.de

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen:	10 Std.
Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	
Nachbereitung von Vorlesungen:	10 Std.
Nacharbeiten, Vervollständigen	
Gruppenarbeiten / Tutorials	20 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

F18.6 Schwerpunkt Organisation und Wirtschaftsinformatik

F18.6.1 Grundlagen der Programmierung

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Lösel
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Lösel, Prof. Dr. Sascha Uelpenich, Prof. Dr. Jan Mammen, Stefan Reichert,
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden grundlegende Programmierkonzepte am Beispiel von Visual Basic for Applications (VBA), Python oder JavaScript. Damit werden sie in die Lage versetzt, Problemstellungen zu analysieren und einfache Lösungen selbst zu implementieren. Außerdem können die Studierenden fertigen Programmcode verstehen und beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none">•... den Aufbau und die Elemente von Programmen erklären und grundlegende Steuerkonstrukte in Programmen verstehen und anwenden.•... Problemstellungen analysieren und Lösungen auf der Basis einfacher Algorithmen entwerfen.•... fertigen Programmcode und vorgestellte fertige Algorithmen beurteilen und qualitativ prüfen.•... eigenständig Programme zur Lösung kleinerer Problemstellungen entwickeln. <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig einfache Problemstellungen untersuchen und dazu automatisierte Lösungen in Form von VBA-Programmen, Python-Programmen oder JavaScript-Programmen entwickeln.</p>

Inhalt des Moduls

- Grundlagen systematischer Anwendungsentwicklung
- Aufbau und Elemente von Programmen
- Grundlegende Steuerkonstrukte in Programmen
- Sequenz
- Verzweigung
- Wiederholung
- Unterprogrammtechnik
- Dialoggestaltung
- Objektmodell von Excel oder Objekte und Klassen in Python oder JavaScript (DOM)

Literaturempfehlung (Auszug)

- Hernández García, Ricardo (2019): VBA-Programmierung - Integrierte Lösungen mit Office 2019. Bodenheim: Herdt. oder
- Steyer, Ralph (2018): Programmierung in Python. Ein kompakter Einstieg für die Praxis. Wiesbaden: Springer Vieweg
- Schäfer, Christoph (2019): Schnellstart Python. Ein Einstieg ins Programmieren für MINT-Studierende (essentials). Wiesbaden: Springer Spektrum oder
- Schröder, Heiko; Harbach, Marian; Steyer, Ralph (2014): JavaScript 1.8 Grundlagen. 3. Ausgabe. Bodenheim: Herdt.
- Steyer, Ralph (2017): Programmierung Grundlagen. 4. Ausgabe, Dezember 2017. Bodenheim: Herdt.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	16 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

F18.6.2 Digitalisierung – aktuelle Themen und Handlungsfelder

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Langenbach
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Langenbach
Leistungspunkte	3 ECTS
Angebotsturnus	Wintersemester
Art der Prüfung	Ref
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um die aktuellen Entwicklungen und Implikationen des Themas Digitalisierung zu erschließen und zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, die Chancen und Risiken der Digitalisierung im betrieblichen Kontext zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- aktuelle Teilthemen und Handlungsfelder der Digitalisierung erschließen und analysieren
- Interdependenzen zwischen verwandten Handlungsfeldern der Digitalisierung entwickeln und untersuchen
- qualitative wie quantitative Wirkeffekte und Nutzenpotenziale ausgewählter Handlungsfelder der Digitalisierung kategorisieren und beurteilen
- die Risiken und negativen Implikationen ausgewählter Handlungsfelder der Digitalisierung quantifizieren und erklären
- künftige Entwicklungen und Implikationen der Digitalisierung ableiten und begründen

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbstständig Chancen und Risiken ausgewählter Themen und Handlungsfelder der Digitalisierung überprüfen und deren Konsequenzen und Implikationen bewerten, um daraus Optionen zur Erschließung qualitativer wie quantitativer Nutzenpotenziale für Unternehmen zu generieren.

Inhalt des Moduls

Ausgewählte (Hintergrund-)Themen, Wirkeffekte, aktuelle Handlungsfelder sowie Trends und Entwicklungen des Themas Digitalisierung, wie z. B.

- Digitale Transformation
- Industrie 4.0
- Robotik
- Omni Channel Commerce
- Internet der Dinge
- Social Media
- Mobile Computing
- Cloud Computing
- Big Data und Business Analytics
- Künstliche Intelligenz
- Augmented und Virtual Reality
- Data Security
- Disruptive Innovationen und Geschäftsmodelle im Kontext Digital Business
- Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt

Literaturempfehlung (Auszug)

- Kollmann, T. und Schmidt, H.: Deutschland 4.0 – Wie die Digitale Transformation gelingt. Springer Gabler, Wiesbaden 2016.
- Schwab, K.: Die Vierte Industrielle Revolution. Pantheon Verlag, München 2016.
- Schallmo, D. et.al. (Hrsg.): Digitale Transformation von Geschäftsmodellen – Grundlagen, Instrumente und Best Practices. Springer Gabler, Wiesbaden 2016.
- Meyer, J.-U.: Digitale Disruption – Die nächste Stufe der Innovation. BusinessVillage, Göttingen 2016.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	6 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	

Präsentationsvorbereitung	30 Std.
Prüfungsvorbereitung	
Gesamte Workload	90 Std.

F18.6.3 SAP ERP Grundlagen

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Lösel
Dozent/in / Prüfer/in	Dr. Atilla Karabag
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	Ref
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden die grundlegenden technisch-organisatorischen Konzepte eines integrierten betriebswirtschaftlichen Informationssystems (ERP-System) am Beispiel von SAP ERP auf Basis von SAP HANA. Sie werden damit in die Lage versetzt, Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten solcher Systeme im betrieblichen Kontext zu verstehen und zu beurteilen. Nach Absolvieren der Vorlesung können die Studierenden die Grundprinzipien und Bedeutung der in-Memory Datenbank SAP HANA für Unternehmen benennen und erklären.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... die grundlegende Technologie und Architektur des SAP ERP-Systems erklären. • die Funktionsweise von SAP HANA erklären. • ... die technisch-organisatorischen Zusammenhänge zwischen dem Basissystem und den fachspezifischen Anwendungsmodulen schlussfolgern. • ... praktische Aufgaben im Rahmen der Systemverwaltung planen und umsetzen. • aktuelle Entwicklung von SAP ERP-Systemen aufzeigen. <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbstständig Chancen und Risiken des Einsatzes von ERP-Systemen beurteilen und bewerten, um daraus Optionen zur Erschließung qualitativer wie quantitativer Nutzenpotenziale für Unternehmen zu generieren.</p>
Inhalt des Moduls	– SAP-Historie

- Einführung in SAP ERP
- SOA Technologie und SAP Netweaver
- SAP Produktgruppe Business Suite
- SAP Benutzeroberfläche
- SAP NetWeaver Application Server mit ABAP and Java
- SAP Komponenten
- SAP Systemverwaltung
- SAP Workflow und Dokumentenmanagement
- ABAP/4 Programmierumgebung
- SAP HANA als eine in-Memory Datenbank Plattform
- SAP S/4 HANA basierend auf der SAP HANA Plattform als Echtzeit-ERP-Business-Suite der nächsten Generation (digitale Transformation)

Literaturempfehlung (Auszug)

- **Berg, Bjarne; Silvia, Penny:** Einführung in SAP HANA, Galileo Press, 2013.
- **Krüger, Jens:** SAP simple finance: An introduction. Galileo Press, 2015.
- **Marx Gómez, J. C.; Rautenstrauch, C.; Cissek, P.:** Einführung in Business Intelligence mit SAP NetWeaver. Springer, Berlin 2009.
- **Schreckenbach, Sebastian:** Praxishandbuch SAP-Administration : Application Server ABAP. Galileo Press, Bonn 2010.
- **Silvia, Penny; Frye, Rob; Berg, Bjarne:** SAP HANA - Die neue Einführung. Galileo Press, 2017.
- **Plattner, Hasso ; Leukert, Bernd:** The In-Memory Revolution: How SAP HANA Enables Business of the Future. Springer, 2015.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	6 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	15 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	15 Std.

Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

F18.7 Schwerpunkt Angewandte internationale Volkswirtschaftslehre

F18.7.1 Public Management/Management von Nonprofit-Unternehmen

Modulverantwortlich	Prof. Dipl.-Kfm. Hommel
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dipl.-Kfm. Hommel
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Art der Prüfung	Ref oder StA
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen
Semester	5 - 7
Leistungspunkte	3 ETCS
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.

Voraussetzungen des Moduls Zulassung zum zweiten Studienabschnitt

Frist des Moduls Der LN ist bis zum Ende des Hauptstudiums zu erbringen

Qualifikationsziele des Moduls In diesem Modul setzen sich die Studierenden kritisch mit wahlfachspezifischen wirtschaftswissenschaftlichen Theorien sowie der relevanten Empirie auseinander.

Einleitung
Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Behörden der öffentlichen Verwaltung sowie Nonprofit-Unternehmen zu analysieren.
Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, die genannten Organisationen insbes. unter Managementaspekten zu verstehen und zu beurteilen.

	<p><i>Kerninhalte</i></p> <p>Die Studierenden können das Management obiger Organisationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter heterogenen Aspekten analysieren, - Fallstudien der Praxis beurteilen, - Lösungsvorschläge für ausgewählte Fallstudien entwickeln. <p><i>Abschluss</i></p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können die Studierende Theorien und Fallstudien selbstständig überprüfen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus anwendungsorientierte Optionen zu generieren.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltung	<p><u>Teil 1 (New)Public Management</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Basics - Kompetenzen des Staates (Bund, Länder), Aufgaben der Kommunen - kommunale Rechtsformen und Managementgestaltungen in Theorie und Empirie <p><u>Teil 2 Management von Nonprofit-Organisationen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konfiguration von Rechtsformen zu Träger- und Managementzwecken - Human Resources: ehrenamtliche versus hauptamtliche Mitarbeiterschaft - Corporate Governance Kodex für NPO's - Verbandsmanagement - Steuerrechtliche Gemeinnützigkeit
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> - Gourmelon, A., Management im öffentlichen Sektor, 4. Aufl., 2018 - Bundesministerium des Innern, Organisationshandbuch 2022 - Fachhochschule des Bundes, online-Verwaltungslexikon - Gabler Wirtschaftslexikon, Nonprofit-Organisationen - Kruppenacher, J. et al. (Hrsg), Management von Nonprofit-Organisationen, 2019 - Zimmer, A, Non-Profit-Organisationen, in: Voigt, R, Handbuch Staat, 2018
Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)	
Präsenzstunden	26 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen:	34 Std.
Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	
Nachbereitung von Vorlesungen:	6 Std.
Nacharbeiten, Vervollständigen	
Gruppenarbeiten / Tutorials	

Prüfungsvorbereitung	24 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

F18.7.2 Ringvorlesung Zukünftige Energieversorgung

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ottmar Beierl; Prof. Dr. Roland Krippner; Prof. Dr. Werner Wild; Dipl.-Ing. Erich Maurer
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Ottmar Beierl; Prof. Dr. Roland Krippner; Prof. Dr. Werner Wild; Dipl.-Ing. Erich Maurer
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	SchrP (60 min.)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht; Exkursionen
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	Semester
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Verlauf dieser interdisziplinären Lehrveranstaltung lernen die Studierenden aus ingenieurwissenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Studiengängen einen ganzheitlichen Erklärungsansatz für zentrale gesellschaftspolitische Herausforderungen am Beispiel der Energieversorgung kennen. Die Dozenten kommen aus der Fakultät Elektrotechnik, Feinwerktechnik, Informationstechnik (EFI), der Fakultät Architektur, der Fakultät Betriebswirtschaft sowie dem Praxispartner Energieagentur Nordbayern.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung erlernen die Studierenden, wie unter technischen, ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten die Energieversorgung des 21. Jahrhunderts organisierbar ist. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem rationellen Einsatz von Energie (Energieeinsparung) und der Nutzung regenerativer Energiequellen. Studierende werden in die Lage versetzt, den Zusammenhang von Energieerzeugung und Energienutzung unter technischen, ökonomischen und ökologischen Dimensionen zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können die energiewirtschaftlichen und energiepolitischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts</p>

erklären. Sie sind in der Lage, die technischen Anforderungen der Energieerzeugung und des Energieverbrauchs in Deutschland zu quantifizieren, kennen die rechtlichen Grundlagen und verstehen die wirtschaftlichen Zusammenhänge. Die Studierenden können die ökologischen Folgewirkungen von politischen und unternehmerischen Entscheidungen für Energiesysteme beurteilen.

Anhand von Praxisbeispielen sind die Studierenden in der Lage, innovative Projekte zu beurteilen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Konzepte für eine zukünftige Energieversorgung überprüfen und deren Konsequenzen ableiten, um daraus Optionen für innovative Strukturen zu entwerfen.

Inhalt des Moduls

- Technische Verfahren der unmittelbaren Gewinnung elektrischer Energie aus Sonnenlicht (Photovoltaik) und Möglichkeiten zur Nutzung des Potentials von Windenergie. Einbindung regenerativer Energiegewinnung in elektrische Energieversorgungsnetze.
- Planungskonzepte energieeffizienten Bauens, neuartige Materialien für effizienten Wärmeschutz, Wärmespeicherung sowie optimierte Tageslichtnutzung. Integration solartechnischer Systeme (Solarthermie und Photovoltaik) in architektonische Konzepte; Strategien der energetischen und baukulturellen Aufwertung des Gebäudebestandes.
- Wirtschaftliche und rechtliche Aspekte der Energieversorgung, insbesondere ökonomische Instrumente einer Klimaschutzpolitik (Emissionshandel). Rechtliche Rahmenbedingungen gegenwärtiger Energieversorgung (Energiewirtschaftsgesetz; Erneuerbare Energiengesetz, EnergieeinsparVO); Grundzüge einer Wirtschaftlichkeitsberechnung (am Beispiel von Contracting)
- Ziele, Bausteine und Technologien zukünftiger Energieversorgung unter Berücksichtigung nationaler, bayerischer und lokaler Gegebenheiten. Aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen anhand konkreter Projekte. Innovative Anlagen zur Energieerzeugung (Kraftwerk) oder der Energienutzung (Passivgebäude) in der Region werden vor Ort analysiert (Exkursion).

Literaturempfehlung (Auszug)

- Quaschnig, Volker: Regenerative Energiesysteme: Technologie - Berechnung – Simulation, München 2015
- Gege, Maximilian / Heib, Marilyn: Erfolgsfaktor Energieeffizienz – Investitionen, die sich lohnen, München 2013 (2. Auflage)
- Bauer, Michael / Mösle, Peter / Schwarz, Michael: Green Building: Leitfaden für nachhaltiges Bauen, Berlin – Heidelberg 2013 (2. Auflage)
- Bundesministerien: <https://www.bmu.de/> Themen: Klima und Energie; www.bmwi.de / Pfad: Energie;
- Energieagentur Nordbayern: www.energieagentur-nord-bayern.de

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12 Std.
Exkursionen - Fallstudien	18 Std.
Prüfungsvorbereitung	24 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul

F18.7.3./4. Energy and Development

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Eitel
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Auktor/ M.Eng. Nibbi
Leistungspunkte	6 ECTS
Angebotsturnus	Wintersemester
Art der Prüfung	SchrP 90 (66%), Ref (34%)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	180 Std.

Voraussetzungen des Moduls Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.

Qualifikationsziele des Moduls

- Students learn about and can explain the principles of the energy sector and development economics
- Students understand the linkages between energy and development; These linkages will be shown on a local, regional, national and global level
- Students learn about and can explain different technologies to produce energy including their costs and benefits
- Students can explain the effects on climate change
- Students can apply their knowledge about energy and development in country examples
- Students get a comprehensive knowledge about correct application of subject-specific terminologies and vocabulary in English.

In the presentation the students are supposed to develop an in-depth knowledge about a specific topic related to energy and development. This topic needs to be comprehensively presented and questions need to be answered in a profound way.

In the exam the students are supposed to show a broad knowledge about the complex field of energy and development on the local, national and global level, which had been covered in the lecture.

Inhalt des Moduls

The course will cover the following topics:

- Introduction to development studies and how the energy sector is linked to it
- Global energy trends
- Different technologies for energy supply with a special focus on renewable energies, and their integration.
- Analysis of energy demand issues
- The relation between energy, poverty and gender
- Rural energy issues

- Energy and international trade
- The World's energy security, global environmental repercussions and energy policy ramifications;
- Special focus on country examples of e.g. China and India (political, economic and demographic context, overview of the energy sector, demand and supply projections).
- The concept of Sustainability, the relationship in between Energy, Exergy and Energy, the Life Cycle Assessment methodology.
- The Water-Food-Energy nexus, with a particular focus on the relationship with renewable energy sources.

Topics can vary according to the background of the students and their interest...

Literaturempfehlung (Auszug)

- World Energy Outlooks of the International Energy Agency(IEA), Paris (There is a new edition each year); <http://www.iea.org>
- Energia: Energy policies for the poor and women, Volume 12, Issue 1, July 2009 (available on m-drive).
- Eitel, Birgit: Die wirtschaftspolitische Förderung der Verbreitung von Kleinwasserkraftanlagen durch dezentrale Akteure in Entwicklungsländern, Aachen, 2001
- Kaltschmitt, Streicher, Wiese - Renewable Energy Technology, Economics and Environment – Springer
- Publications from IRENA <https://www.irena.org>
- Renewable energy in the water, energy & food nexus - IRENA 2015 - www.irena.org/Publications
- Water Security - The Water-Food-Energy-Climate Nexus - The World Economic Forum Water Initiative - IslandPress 2011

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	48 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	40 Std.
Prüfungsvorbereitung	44 Std.
Gesamte Workload	180 Std.

F18.8 Schwerpunkt Logistik und Einkauf

F18.8.1 SAP ERP Materialwirtschaft, Produktionsplanung und -steuerung

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Heß
Dozent/in / Prüfer/in	Dietmar Kieslich
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden sollen am Beispiel von SAP ERP ein Verständnis über die Nutzungsmöglichkeiten, die Voraussetzungen und die Konsequenzen des Einsatzes von SAP ERP kennen lernen. Insbesondere sollen sie ein Verständnis für die in SAP ERP integrierten Geschäftsprozesse der Materialwirtschaft, Produktionsplanung und -steuerung entwickeln, um deren Chancen und Risiken beurteilen zu können.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zielsetzungen, Funktionen und Entwicklung des SAP ERP Systems verstehen und nennen. • Vorhandene Optionen eines ERP-Systems zur Unterstützung und Optimierung von Geschäftsprozessen erkennen und deren Unterschiede erklären. • Chancen und Risiken bei Einführung und Nutzung integrierter ERP-Systemen einschätzen; insbesondere die In-

tegration und Abhängigkeiten zu administrativen Geschäftsprozessen des Finanz- und Rechnungswesens analysieren und beurteilen.

- Steuerungsmöglichkeiten des SAP ERP-System zur Optimierung operativer Geschäftsprozesse in der Materialwirtschaft und Produktionsplanung und -steuerung erkennen und beurteilen. Insbesondere können sie die wesentlichen und kritische Stammdaten und Steuerungsparameter identifizieren und Empfehlungen zu deren Ausprägung ableiten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Ergebnisse aus den Geschäftsprozessen der (SAP-)Materialwirtschaft und Produktionsplanung Fallaufgaben ableiten und entwickeln und Verbesserungsansätze konzipieren, die Praxistauglich sind.

Inhalt des Moduls

- Einführung: SAP, Firma und Produkte, SAP Enterprise Management und ERP Software Lösungen im Überblick
- SAP ERP und neue Entwicklungen
- Organisationsstrukturen in SAP ERP
- Wesentliche Stammdaten in SAP ERP
- Materialwirtschaft (Materialbedarfsplanung, Einkauf, Bestandsführung)
- Produktionsplanung und -steuerung (PP)
- Überblick zu SAP Supply Chain Management (SCM)

Literaturempfehlung (Auszug)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	6 Std.

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

F18.8.2 Digitalisierung des Einkaufs – eProcurement

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Heß
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Heß
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	Schriftliche Prüfung (90)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht und Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4 – 7 Semester
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den fachspezifischen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Verlauf der Veranstaltung lernen die Studierenden Methoden und Instrumente der Digitalisierung im Einkauf kennen und auf die wesentlichen Einkaufsprozesse anwenden. Sie erfahren die Schwierigkeiten einer Digitalisierung in der betrieblichen Praxis und lernen mit praktischen Übungen, wie mit diesen Problemen umgegangen werden kann. Damit lernen die Studierenden insbesondere die prozessuale Seite der Digitalisierung von Einkaufsprozesse kennen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den aktuellen Stand und die Herangehensweise der Digitalisierung des Einkaufs in Unternehmen beurteilen. • alternative Digitalisierungskonzepte im Einkauf vor dem Hintergrund einer betrieblichen Situation beurteilen.

- die Digitalisierung der grundlegenden Prozesse im Einkauf verstehen und Ideen und Vorschläge für die Digitalisierung einfacher Einkaufsprozesse erarbeiten.
- die digitale Anbindung von Lieferanten an die Unternehmensprozesse verstehen.
- die Chancen der Digitalisierung für das Einkaufscontrolling verstehen.
- unterschiedliche IT-Lösungen zur Digitalisierung des Einkaufs beurteilen.
- Schwierigkeiten der Umsetzung von Digitalisierungskonzepten im Einkauf und an der Schnittstelle mit Lieferanten verstehen und Ideen zum Umgang mit diesen Schwierigkeiten entwickeln.

Nach Abschluss der Veranstaltung können die Studierenden im Rahmen von Digitalisierungsprojekten im Einkauf aktiv und gestaltend mitarbeiten. Sie können im Rahmen von Digitalisierungsprojekten gleichermaßen mit den Fachabteilungen sowie mit den IT-Experten zielgerichtet kommunizieren.

Inhalt des Moduls

- Grundlagen der Digitalisierung im Einkauf
- Basistechnologien der Digitalisierung im Einkauf, z.B. Marktplätze, Portale
- Digitalisierung des Bestellprozesses, inklusive e-Katalogsysteme, Long-Tail-Systeme
- Digitalisierung des Sourcing-Prozesses, inklusive elektronischer Auktionen
- Digitalisierung im Supplier Relationship Management
- Einkaufscockpit und Einkaufscontrolling
- Ausschreibung von IT-Systemen
- Fragen zur Implementierung von IT-Systemen im Einkauf

Literaturempfehlung (Auszug)

- Appelfeller, W., Feldmann, C.: Die digitale Transformation des Unternehmens, Wiesbaden 2018.
- Destradi, M, Kiesel, S.: Logistik mit SAP S/4HANA: Die neuen Funktionen für Einkauf, Vertrieb, Retail, Lager und Transport, Bonn 2019.
- Heß, G.: Strategischer Einkauf und Supply Strategie, 4. Aufl. Wiesbaden 2017.

- Hess, T.: Digitale Transformation strategisch steuern, München 2019.
- Mock, M., Wagner, S.: Einkauf mit Ariba, Bonn 2017.
- Schupp, F., Wöhner, H. (Hrsg.): Digitalisierung im Einkauf, Wiesbaden 2018.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	10 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	20 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

F18.10 Schwerpunkt Marktforschung und Kommunikation

F18.10.1 Markenmanagement

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Bienert
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Bienert, LB Dr. Jonas Kütt
Leistungspunkte	3 ECTS
Angebotsturnus	Sommersemester
Art der Prüfung	schrP 90: 60%- Projektarbeit: 40%
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	In dem fachspezifischen Wahlpflichtmodul Markenmanagement erweitern Studierende auf Basis des erfolgreich absolvierten Fachmoduls F4 (Marketing) markenwissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Markenkonzepte zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, grundsätzliche Gestaltungsoptionen des Markenmanagements zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden kennen

- Mögliche Ziele von Markenführung
- Die Fundamente und Rahmenbedingungen der Markenentstehung und -führung

Die Studierenden erhalten die Kompetenz,

- Die Bedeutung von Marken sowie unterschiedliche Markenkonzepte zu erklären,
- Analyseschritte des Markenmanagements zu benennen, ordnen und kennen theoretisch zu erklären
- Gestaltungsoptionen des Markenmanagements zu prüfen und hinsichtlich der Erfolgspotenziale beurteilen

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig Markenkonzeptionen überprüfen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen für die Optimierung zu generieren.

Das Ziel der Veranstaltung Markenmanagement ist es, dass die Studierenden „nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung selbständig Markenkonzeptionen überprüfen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen für die Optimierung zu generieren“.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein wichtiger Aspekt die Vermittlung von Theorien und methodischen Ansätzen. Hier lernen die Studierenden die verschiedenen Felder des Markenmanagements kennen, welche Forschungsmethoden sich für unterschiedliche Fragestellung eignen und welche Restriktionen es zu beachten gibt. Diese Inhalte gilt es in einer schriftlichen Prüfung abzufragen.

Um das Veranstaltungsziel zu erreichen ist aber auch die praktische Anwendung des Gelernten notwendig. Nur durch

die konkrete Anwendung erlernen die Studierenden, die richtigen Methoden und Theorien anzuwenden und können deren Güte und Eignung für Frage-/Problemstellungen beurteilen. Diese Kompetenz kann nicht durch theoretische Aufgaben einer Klausur geprüft werden. Hierfür bedarf es zur Beurteilung einer Projektarbeit, in der die Studierenden die von ihnen erarbeiteten Konzepte vorstellen und argumentativ untermauern müssen.

Inhalt des Moduls

Rahmenbedingungen, Ziele und Grundsatzstrategien der Markenführung
Markenidentität und Markenpositionierung
Markenkommunikation
Aktuelle Fragen des Markenmanagements der Praxis

Literaturempfehlung (Auszug)

Esch, F.R.: Strategie und Technik der Markenführung (jeweils die aktuellste Ausgabe)
Meffert, H. / Burmann, C.: Markenmanagement (jeweils die aktuellste Ausgabe)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen:	18 Std.
Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	
Nachbereitung von Vorlesungen:	24 Std.
Nacharbeiten, Vervollständigen	
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	24 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

F18.10.2 Sportmarketing

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Riedmüller
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Riedmüller
Angebotsturnus	Winter- und Sommersemester (VHB-Kurs)

Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	StA
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Keine
Qualifikationsziele des Moduls	In dem fachspezifischen Wahlpflichtmodul Sportmarketing erweitern Studierende auf Basis des erfolgreich absolvierten Fachmoduls F4 (Marketing) marketingspezifische Inhalte und lernen diese auf den Bereich des Sportmarkts mit seinen Besonderheiten anzuwenden.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden zur Markenführung und Rechtevermarktung aus der Perspektive von Sportvereinen zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Sportmarketingkonzepte zu verstehen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- den Wert von Sportrechten quantifizieren
- Rahmenbedingungen des Sportmarketings analysieren
- Erfolgspotenziale von Ticketvermarktung, Fan-Mitgliedschaften, Medienpartnerschaften, Sponsoring und Merchandising beurteilen
- Vermarktungskonzepte für Sportvereine entwickeln.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig die Markenführung von Sportvereinen überprüfen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen für die Rechtevermarktung zu generieren.

Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Professionelles Sportmarketing und Rechtevermarktung • Entwicklung und Führung von Sportmarken • Vermarktung von Zugangsrechten • Vermarktung von Vorteilsrechten
-------------------	--

Literaturempfehlung (Auszug)

- Vermarktung von Medienrechten
- Vermarktung von Kommunikationsrechten
- Vermarktung von Produktrechten
- Riedmüller, F.: Professionelle Marketing für Sportvereine (jeweils die aktuellste Auflage)
- Riedmüller, F./Hermanns, A.: Management-Handbuch Sport-Marketing (jeweils die aktuellste Auflage)
- Bezold, T. et.al.: Handwörterbuch des Sportmanagements (jeweils die aktuellste Auflage)
- Fachzeitschrift Sponsors

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	18 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	0 Std.
Präsentationsvorbereitung	0 Std.
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

F18.10.3 Nachhaltigkeitskommunikation und -marketing

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Frauke Demuth
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Frauke Demuth
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	Schriftliche Prüfung (90 min)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den fachspezifischen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.

Qualifikationsziele des Moduls

In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagemodule wirtschaftswissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.

Im Laufe der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um zu analysieren welche Chancen und Risiken sich aus den Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung für Unternehmen aus Marketingsicht ergeben.

Damit werden Studierende in die Lage versetzt, sowohl im strategischen Marketing als auch in Bezug auf den operativen Marketing-Mix nachhaltigkeitsorientierte Lösungen zu entwickeln und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Grundlegende Begriffe der Nachhaltigkeitskommunikation und des Nachhaltigkeitsmarketings erklären
- Unterschiedliche Instrumente analysieren und anwenden
- Anhand selbstgewählter Beispiele Vorschläge für z.B. eine nachhaltige Produktpolitik entwickeln.

Inhalt des Moduls

- Unternehmen sehen sich einer zunehmenden Anzahl von sozialen und ökologischen Herausforderung gegenüber, denen sie auf den unterschiedlichen Ebenen unternehmerischen Handelns begegnen müssen.
- In diesem Modul soll es um die Frage gehen, welche Möglichkeiten sich aus einem umfassenden Marketingverständnis ergeben, diese Herausforderungen zu meistern.
- Marketing wird heute verstanden als umfassende Führungskonzeption, die speziell den Kunden, zunehmend aber auch andere Stakeholdergruppen, im Blick hat. Entlang der einzelnen Komponenten des strategischen und operativen Marketings werden Nachhaltigkeitsherausforderungen praxisnah beleuchtet. Gemeinsam werden einzelne Instrumente (z.B. SWOT Analysen und Produktbiographien) genutzt, um zu verstehen, wie aus Nachhaltigkeitsherausforderungen neue kundenorientierte Leistungen entwickelt werden können und wie Unternehmen ihren Beitrag zu

einer nachhaltigen Entwicklung nicht nur kommunika-
tiv sondern in allen ihren Kernbereichen positiv ge-
stalten können.

Literaturempfehlung (Auszug)

- Balderjahn, Ingo (2013) Nachhaltiges Management und Konsumentenverhalten. UTB
- Griese, Kai-Michael (Hrsg.) (2015)
- Nachhaltigkeitsmarketing. Eine fallstudienbasierte Einführung. Springer

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	24 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

F18.11 Schwerpunkt Vertriebs- und Kundenmanagement

F18.11.1 Demografie und Marketing

Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Brambach, LB Andreas Reidl
Angebotsturnus	Wintersemester
Leistungspunkte	3
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4. – 7. Semester
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.

Voraussetzungen des Moduls

Die Zulassung zu den Studienschwerpunkte und den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.

Qualifikationsziele des Moduls

In dem fachspezifischen Wahlpflichtmodul Demografie und Marketing erweitern Studierende auf Basis des erfolgreich absolvierten Fachmoduls F4 (Marketing) marketingwissenschaftliche Inhalte speziell in Bezug auf die aktuellen demografischen Entwicklungen, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, um Märkte und Zielgruppen im Kontext des demografischen Wandels zu analysieren. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, Besonderheiten des Zielgruppenmarketings zu verstehen und Einsatzmöglichkeiten zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Die Notwendigkeit zielgruppengerechter Marketingkonzepte erklären,
- Den Zusammenhang zwischen demografischen Entwicklungen und Marketingerfolgen untersuchen,
- Den Einsatz effektiver Marktbearbeitungsinstrumente (in diesem Kontext) begründen sowie
- Zielgruppengerechte Marketingkonzepte entwerfen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig demografische Entwicklungen in Märkten überprüfen und deren Konsequenzen bewerten, um daraus Optionen für ein zielgruppengerechtes Marketing zu generieren.

Inhalt des Moduls

- Grundverständnis der demografischen Situation in Deutschland sowie der EU und der Konsequenzen für Wirtschaft und Unternehmen
- Ausgewählte Ansätze der Marktforschung in Bezug auf bestimmte Zielgruppen und Lebensphasen

- Ausgewählte Ansätze des strategischen Marketings, der Produktentwicklung und der Kommunikation

Literaturempfehlung (Auszug)

- Reidl, A.: Seniorenmarketing (jeweils die aktuellste Ausgabe)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	18 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	12 Std.
Prüfungsvorbereitung	24 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

F18.11.2 Einführung ins Industriegütermarketing

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Blum
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Blum
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	4.-7. Semester
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.

Voraussetzungen des Moduls

Die Zulassung zu den fachspezifischen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden verfügen über ein breites Grundwissen bezüglich der Aufgaben des Industriegütermarketings in Unternehmen. Sie sind nach dem Kurs in der Lage:

- zwischen den Typologien des Industriegütermarketings zu unterscheiden.
- Absatzmarktbezogene Problemstellungen auf der betrieblichen Ebene durch zielführende Marktanalysen, mit Fokus auf die Eigenheiten der etwaigen Märkte und vorhandene Marktbeeinflussungsmöglichkeiten, zu identifizieren und zu lösen.
- Produkt- und Markenpositionierungen auf die Marktgegebenheiten abzustimmen, Neuentwicklungen entsprechend zu vermarkten und eine ökonomisch sinnvolle Preisgestaltung (durch den Einsatz verschiedener Preisfindungs-Systeme) durchzuführen.
- Produkte in B2B-Märkten mit Wahl geeigneter Kommunikationsinstrumente und -Kanäle zu vermarkten
- Konzepte des Key Account Management zu erarbeiten und anzuwenden, um Kunden langfristig zu binden und zu entwickeln.

Im Ergebnis sind die Studierenden in der Lage Gelerntes auf spezifische Rahmenbedingungen zu übertragen und situationsbedingt auf verschiedene Marketingprojekte im B2B Umfeld anwenden zu können. Sie verfügen über die nötigen Kenntnisse, selbstständig Projekte in diesem Bereich zu planen und umzusetzen. In letzter Konsequenz soll diese Zusatzqualifikation Studierende unterstützen, die einen Berufseinstieg im Bereich Industriegütermarketing/ Technischer Vertrieb anstreben.

Inhalt des Moduls

Die Online-Vorlesung "Einführung in das Industriegütermarketing" gibt interessierten Studenten die Möglichkeit – über das prominentere Konsumentenmarketing (B2C) hinaus – das Marketing von Industriegütern (B2B), welche nicht direkt an Endverbraucher abgesetzt werden, kennenzulernen. So sind die Inhalte des Online-Kurses (insbesondere für Studierende der Studienrichtungen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – sogenannte MINT Fächer) hilfreich, um neben dem fachlichen Know-How zur Entwicklung und Produktion von Industriegütern auch Kenntnisse zu deren Vermarktung zu erwerben.

Weiterhin verschafft die Lehrveranstaltung den Studierenden einen Zugang zu einem breiten Fundus an Literatur zum Thema und befähigt sie, sich über den Vorlesungsinhalt hinaus die erlernten Grundlagen auszubauen und zu vertiefen.

Inhaltlich fokussiert sich die Lehrveranstaltung auf die Mikroebene des einzelnen Unternehmens. Es soll ein Einblick über die Aufgaben des B2B Marketings in einem Unternehmen geboten werden.

Die Lehrveranstaltung gliedert sich in folgende Unterpunkte:

1. Industriegütermarketing als Teildisziplin des Marketings:
(Definitionen, Theorien und Modelle des Industriegütermarketings, Typologien des B2B Marketings)
2. Marktanalyse und Marktforschung in Industriegütermärkten:
Charakteristika von industriellen Kunden, Kaufverhalten, Konkurrenzanalyse und Marktpotentialbestimmung
3. Produkt- und Preispolitik im Industriegüterumfeld:
Produkt- und Markenpositionierung, Neuproduktplanung, Markteinführung, Preisermittlung, Preissysteme
4. Vertriebs- und Kommunikationspolitik im Industriegüterum-

Literaturempfehlung (Auszug)

- Backhaus, Klaus; Voeth, Markus (2014): Industriegütermarketing. Grundlagen des business-to-business-marketings. 10. Auflage
- Hinterhuber, Hans H.; Matzler, Kurt (2009): Kundenorientierte Unternehmensführung. Kundenorientierung - Kundenzufriedenheit - Kundenbindung. 6. Auflage
- Meffert, Heribert; Burmann, Christoph; Kirchgeorg, Manfred (2015): Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele. 12. Aufl.
- Opresnik, Marc Oliver; Rennhak, Carsten (2012): Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. Eine Einführung aus marketingorientierter Sicht.
- Winkelmann, Peter (2010): Marketing und Vertrieb. Fundamente für die marktorientierte Unternehmensführung; 7. Auflage

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden (VHB)	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	18 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	18 Std.
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	18 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

F18.12 Schwerpunkt Rechnungswesen

F18.12.1 Berichtswesen mit SAP ERP

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Stemmermann
Dozent/in / Prüfer/in	Herr Rank
Angebotsturnus	Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung

Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>In den Modulen des zweiten Studienabschnitts erweitern Studierende auf Basis der erfolgreich absolvierten Grundlagenelemente wirtschaftswissenschaftliche Inhalte, lernen diese zu verbinden sowie abzuleiten und weiterzuentwickeln.</p> <p>ERP Software bieten für das Controlling eine Vielfalt an Planungs-, Steuerungs- und Kontrollmöglichkeiten. SAP ist in diesem Bereich ein führender Anbieter. Das Berichtswesen ist ein zentrales Element des Controllings. SAP ERP bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten Reports standardisiert und unternehmensindividuell zu erstellen. Im Rahmen der Veranstaltung werden Studierende in die Lage versetzt, das Vorgehen zur Erstellung von Reports zu verstehen und deren Einsatzmöglichkeiten beurteilen und ableiten zu können.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Einsatzmöglichkeiten von SAP ERP im Berichtswesen von Unternehmen beurteilen • SAP ERP zur Erstellung von standardisierten und unternehmensindividuellen Berichten im Controlling einsetzen • Verbesserungsmöglichkeiten im Einsatz von SAP ERP im Berichtswesen entwickeln und Vorgehensoptionen bewerten. <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende sich selbständig im Controlling in das Berichtswesen mittels SAP ERP einbringen, Einsatzmöglichkeiten bewerten und Optionen zur Weiterentwicklung generieren.</p>
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Berichtswesens im Controlling • SAP ERP Reporting im Controlling • SAP Report Painter • SAP Query
Literaturempfehlung (Auszug)	<ul style="list-style-type: none"> • Baumeister/Floren/Sträßer: Controlling mit SAP ERP, München 2016
Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)	
Präsenzstunden	24 Std.

Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	16
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	30
Gruppenarbeiten / Tutorials Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	20
Gesamte Workload	90 Std.

F18.13 Schwerpunkt Steuern

F18.13.1 DATEV-Führerschein

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Schmidt-Pfeiffer
Dozent/in / Prüfer/in	Dr. Robert Helbig
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf den Grundmodulen Buchführung und Bilanzierung sowie Betriebliche Steuern besitzen Studierende nach erfolgreicher Absolvierung des Wahlpflichtmoduls DATEV-Führerschein einschlägige Kenntnisse über die grundlegenden Abläufe in einer Steuerkanzlei.

Im Lauf der Veranstaltung erlernen die Studierenden Methoden, theoretische Sachverhalte mit Hilfe der EDV im Bereich Buchführung und Steuern umzusetzen. Damit werden Studierende in die Lage versetzt, diesbezügliche Anwendungen kennenzulernen und zu beurteilen.

Die Studierenden können

- Die einschlägigen Programme zur Buchführung und Steuerdeklaration anwenden

- Zusammenhänge zwischen theoretischen Grundlagen und deren Umsetzung in der EDV entwickeln
- steuerrelevante Entscheidungen bewerten und ableiten
- Kanzleiabläufe zuordnen

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig mit den einschlägigen Programmen der DATEV umgehen und diverse Aufgabenstellungen in den Programmen selbständig bearbeiten.

Inhalt des Moduls

- Grundlagen zum Berufsstand des Steuerberaters
- Kennenlernen des DATEV-Arbeitsplatzes
- Bearbeitung von laufenden und abschlussrelevanten Buchführungssachverhalten und Verwaltung von Anlagevermögen mit Hilfe der DATEV Software
- Erfassung und Berechnung der Körperschaftsteuer mit Hilfe der DATEV Software
- Bearbeitung einfacher Einkommensteuerfälle mit Hilfe der DATEV Software

Literaturempfehlung (Auszug)

- Lexinform

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	20 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	20 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	26 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

F18.13.2 Unternehmensüberwachung

Modulverantwortlich	Prof. Dipl.-Kfm. Böhme – Wirtschaftsprüfer / Steuerberater
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dipl.-Kfm. Böhme – Wirtschaftsprüfer / Steuerberater

Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	schrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Ausgehend von der Überwachungslehre im betriebswirtschaftlichen Kontext, der Verantwortlichkeit der Unternehmensleitung und den rechtlichen Anforderungen hinsichtlich Leitungs- und Überwachungspflichten der Unternehmensführung werden interne und externe Überwachungssysteme vorgestellt.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung lernen die Studierenden theoretische Grundlagen und daran anschließend Funktionen und Institutionen der Unternehmensüberwachung – Internes Kontrollsystem, Risikomanagement-system, Compliance-Management-System, Interne Revision, Internes Revisionssystem – kennen. Weiterhin werden Aspekte der Externen Revision (einschließlich risikoorientiertes Prüfungsvorgehen bei der gesetzlichen Abschlussprüfung) besprochen und abschließend das Zusammenwirken der Überwachungsinstanzen untersucht. Damit werden die Studierenden in die Lage versetzt, die Bedeutung der Unternehmensüberwachung als Führungsaufgabe und gesetzliche Verpflichtung zu erkennen und Unternehmensüberwachungssysteme zu verstehen und zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können</p>

Inhalt des Moduls

F18.13.3 3 Existenzgründung – Rechtliche und steuerliche Aspekte

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Hofmann
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Michael Hofmann
Angebotsturnus	Wintersemester (einsetzend ab WS 24/25)
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	SchrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden
Voraussetzungen des Moduls	Die Zulassung zu den fachspezifischen Wahlpflichtmodulen setzt das Bestehen des ersten Studienabschnitts voraus.
Qualifikationsziele des Moduls	Aufbauend auf den Grundlagenmodulen des ersten Studienabschnitts (insbesondere Wirtschaftsprivatrecht sowie betriebliche Steuern) vertiefen und vernetzen die Studierenden ihre rechtlichen und steuerlichen Kenntnisse im Hinblick auf den Prozess einer Existenzgründung.

Im Zusammenhang mit einer Existenzgründung sind rechtliche und steuerliche Aspekte zwingend zu beachten. Unabhängig von der eigentlichen Vision des Existenzgründers muss sich dieser von Beginn an mit unterschiedlichen Rechtsformen, diversen Anmeldepflichten, erforderlichen Behördengängen, etwaigen Finanzierungsaspekten einschließlich Fördermöglichkeiten, rechtlichen Anforderungen an Internetauftritt und Briefpapier sowie steuerlichen Details auseinandersetzen. Missachtet der Existenzgründer dies, so drohen Bußgelder, Abmahnungen, eine persönliche Haftung sowie das gänzliche Scheitern der Existenzgründung unabhängig vom Erfolg der Geschäftsidee. Weiterhin stellen Verträge mit Lieferanten, Kunden und Arbeitnehmern hohe Anforderungen an den Existenzgründer. Gleiches gilt für die ersten auszustellenden Rechnungen, den Umgang mit vertragswidrig handelnden Vertragspartnern sowie Buchführungs- und Steuer-

erklärungspflichtigen. Die Studierenden erlernen gründungsrelevantes Knowhow und sind sensibel für entsprechende rechtliche und steuerliche Aspekte.

Die Studierenden...

- kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Rechtsformen,
- können die notwendigen Schritte einer erfolgreichen Unternehmensgründung planen und entsprechend umsetzen,
- sind in der Lage, persönliche und betriebliche Risiken eines Unternehmers einzuschätzen und geeignete Vorsorgemaßnahmen zu entwickeln,
- verstehen die Bedeutung von (rechtlich einwandfreien) Verträgen im Geschäftsverkehr und können ihre vertragspezifischen Rechte sowie Pflichten einzelfallbezogen ableiten,
- haben Kenntnis von steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten, wissen die Vor- und Nachteile steuerlicher Optionsmöglichkeiten einzuschätzen und können steueroptimierte Ansätze entwickeln,
- kennen die steuerlichen Pflichten und sind in der Lage, einfache Steueranmeldungen und -erklärungen zu erstellen sowie form- und fristgerecht einzureichen,
- sind sich der unternehmerischen Verantwortung eines Existenzgründers bewusst und kennen dessen Rechte und Pflichten im unmittelbaren Gründungsprozess sowie in der Anfangsphase des Unternehmens.

Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung können die Studierenden rechtliche und steuerliche Aspekte im Gründungskontext überprüfen und selbständig im Hinblick auf ihre Konsequenzen bewerten sowie daraus entsprechende lösungsorientierte Ansätze entwickeln.

Inhalt des Moduls

Das Modul vermittelt gründungsspezifisches Knowhow und simuliert einen praxisorientierten Existenzgründungsprozess, in dem unterschiedliche Hürden rechtlicher sowie steuerlicher Natur zu meistern sind:

- Existenzgründung | Rechtliche und steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten

Literaturempfehlung (Auszug)

- Compliance | Melde-, Anzeige- und Genehmigungspflichten
- Finanzierung | Finanzierungsaspekte und Förderinstrumente
- Haftung | Absichern betrieblicher und persönlicher Risiken
- Vertragsschluss und -abwicklung | Rechtliche und steuerliche Aspekte
- Compliance | Erstellen von Umsatzsteuervoranmeldungen, Jahresabschlüssen sowie Steuererklärungen
- Compliance | Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten
- Erfolgreicher Gründer | Rechtliche und steuerliche Aspekte
- Gehler, Michael/Plum, Bernhard/Schmidt, Jürgen, Existenzgründung für Hochschulabsolventen, Haufe-Lexware, aktuelle Auflage
- Hebig, Michael, Existenzgründungsberatung, Erich Schmidt Verlag, aktuelle Auflage
- Plümer, Thomas/Niemann, Martin, Existenzgründung Schritt für Schritt, Springer Gabler, aktuelle Auflage
- Vogelsang, Eva/Fink, Christian/Baumann, Matthias, Existenzgründung und Businessplan, Erich Schmidt Verlag, aktuelle Auflage

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	18 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	18 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

F18.15 Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement

F18.15.1 Nachhaltigkeit als Treiber von Innovationen

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Bogdanski
Dozent/in / Prüfer/in	Dr.-Ing. Werner Kruckow
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	schrP (90 Min.)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.

Qualifikationsziele des Moduls

Im Verlauf der Veranstaltung erkennen die Studierenden globale, nationale und regionale Spannungsfelder, wie demografischen Wandel und Ressourcenverbrauch, und die hierbei einnehmende Rolle von Nachhaltigkeit als Treiber von Innovationen.

Die Studierenden können

- Internationale und nationale Herausforderungen der Nachhaltigkeit beschreiben.
- Lösungsansätze für ausgewählte Themenbereiche erläutern und anhand von Praxisbeispielen veranschaulichen.
- Die aufgezeigten Ansatzpunkte anhand der Dimensionen individuelle Verhaltensänderungen und technische /strukturelle Änderungen bewerten.
- Zukunftsszenarien und Lösungen mit Fokus auf das Leben in Städten beurteilen und daraus Schlussfolgerungen für die weitere Unternehmensentwicklung zu ziehen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende das Konzept von Nachhaltigkeit als Treiber von Innovationen anhand von ausgewählten Praxisbeispielen illustrieren und Lösungsansätze für die Themenbereiche Gebäudeinfrastruktur, Mobilität und Energie entwickeln.

Inhalt des Moduls

- Nachhaltigkeit: One-Planet-Konzept
- Megatrends: Klimawandel, Migration, demografischer Wandel, Verstädterung
- Internationale und nationale Zielsetzungen zur Bekämpfung des Klimawandels
- Ausgewählte Lösungsansätze:
 - Nachhaltige und intelligente Gebäude mit Fokus auf das von Siemens errichtete Gebäude „Crystal“ in London
 - Lösungsansätze im Verkehrssektor
 - Lösungsansätze im Energiesektor
- Strukturierte Analyse von Zukunftsszenarien und Lösungen im Zeitraum von 2030 bis 2050 mit Fokus auf das Leben in Städten

Literaturempfehlung (Auszug)

- Wackernagel, M. / Beyers, B.: Der Ecological Footprint. Die Welt neu vermessen. Europäische Verlagsanstalt (2010)
- Walker, M.: Germany 2064. Diogenes Verlag (2016)
- Dokumentarfilm: Eine unbequeme Wahrheit (Davis Guggenheim und Al Gore, 2006)

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	8 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	18 Std.
Präsentationsvorbereitung	15 Std.
Prüfungsvorbereitung	25 Std.
Gesamter Workload	90 Std.

F18.15.2 Social Entrepreneurship – Gemeinwohlorientierung und soziale Innovation in Unternehmen

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jan Niessen
Dozent/in / Prüfer/in	Prof. Dr. Jan Niessen
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	StA. (70%); Ref. (30%)

Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Unterrichtssprache	Deutsch
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, die wesentlichen Charakteristika und Modelle des Social Entrepreneur-ship zu beschreiben und diese konventionellen Ansätzen und Geschäftsmodellen gegenüberzustellen. Auf dieser Grundlage können Studierende Herausforderungen und Nutzenpotenziale im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld analysieren und Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsdimensionen und -aspekte identifizieren.</p> <p>Systemische Denkansätze und Zusammenhänge können beschrieben und auf eigene potenzielle Unternehmensorganisation und Geschäftsfelder übertragen und angewandt werden. Kritische Reflexion des Verhaltens in Organisationen und möglicher positiver wie negativer Auswirkungen befähigen Studierende, den Gründungsprozess von gemeinwohlorientierten Unternehmen oder Organisationen systematisch zu planen und die positiven Beiträge, den Impact, für die Gesellschaft abzuschätzen.</p> <p>Damit sind grundlegende Kompetenzen entwickelt, eigene Gründungsideen mit positiven Wirkungen für Bereiche wie Klima, Umwelt, Gesellschaft, Kultur, Bildung, Gesundheit etc. zu prüfen und zu konkretisieren.</p>
Inhalt des Moduls	<p>Bei Social Entrepreneurship (SE) stehen sozial-ökologische und gemeinwohlorientierte Wirkungen, Ziele und Werte des Unternehmertums im Vordergrund. Voraussetzung und Basis dafür ist gleichzeitig wirtschaftlicher Erfolg und Robustheit des Geschäftsmodells. Implizite Voraussetzungen zur Wirkung und Zielerreichung sind soziale Innovation und Transformation. Im Zentrum steht der Nutzen für Mensch und Gesellschaft, um als „Change Agents“ unternehmerische Beiträge zur „großen Transformation“ hin zu einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten zukunftsfähigen Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten.</p>

Geschäftsideen und -modelle werden anhand einschlägiger Konzepte und Ansätze des SE und der Gründerpersonen auf ihre

- Innovative Idee und Kreativität
- Unternehmergeist und Vertrauenswürdigkeit sowie
- Gesellschaftliche Wirkung

hin analysiert und ausgerichtet. Dabei ist fortlaufend kritisch zu prüfen, ob die Geschäftsideen und -modelle stringent auf Nachhaltigkeit und die ursachenseitige Lösung gesellschaftlicher Probleme ausgerichtet sind. Diese Wirkungen sollen bei Erfolg anhand der jeweiligen unternehmerischen „theory of change“ messbar sein. Geschäftsfelder und -modelle basieren häufig auf identifizierten Lücken im derzeitigen Wirtschafts- und Sozialsystem und bieten dafür Lösungen an.

Neben Analyse und Reflexion der Geschäftsidee werden auch soziale Innovationen und Potenziale kooperativer und integrativer Zusammenarbeit innerhalb eines geplanten Startups sowie den potenziellen Wertschöpfungsnetzwerken und Stakeholdergruppen systematisch einbezogen und betrachtet. Ebenfalls werden geeignete Finanzierungsmöglichkeiten, Rechtsformen und Marketingansätze vorgestellt.

Als Grundlage für SE und Gründungsideen werden einfache Problem- und Umfeldanalysen durchgeführt, um gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen (im eigenen Umfeld) zu identifizieren und sozial-innovative Lösungen mittels einfacher Kreativitätstechniken abzuleiten. Es werden Ansätze explorativen Lernens als Grundlage für die Analyse und Entwicklung eigener Geschäftsmodelle angeboten. Zur Inspiration und Veranschaulichung stellen Social Entrepreneur*innen (aus der Metropolregion Nürnberg) ihr Unternehmen vor.

Literaturempfehlung (Auszug)

Abu-Saifan, S. (2021): Social Entrepreneurship: Definition and Boundaries. Technology Innovation Management Review, February 2012.

Ashoka und McKinsey (Hrsg.) (2019): Wenn aus klein systemisch wird. Das Milliardenpotenzial sozialer Innovationen.

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Hrsg.): Praxisleitfaden Soziales Unternehmertum, Berlin: BMWi, 2018.

Treusch, W.-S. (2021): Social Entrepreneurs: Soziale Wirkung als Geschäftsmodell. Deutschlandfunk Kultur.

Fueglistaller, U.; Müller, C.; Müller, S.; Volery, T. (2012): Entrepreneurship, 3. Auflage. Wiesbaden: Springer, 2012.

Hoffmann, P.; Scharpe, K.; Wunsch, M. (2021): 3. Deutscher Social Entrepreneurship Monitor 2020/21. Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e. V. (SEND), Euclid Network (Hrsg.).

Kurz, B. und Kubek, D. (2021): Kursbuch Wirkung. Das Praxis- handbuch für alle, die gutes noch besser tun wollen.

Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland; Bundesverband Deutsche Startups (Hrsg.) (2017): Gesellschaftlicher Mehrwert durch Innovation und Unternehmertum, 2017.

Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V. (Hrsg.) (2020): Social Entrepreneurs effektiv fördern und unterstützen, Berlin: SEND, 2020.

Raith, M. und Siebold, N. (2018): Building Business Models around Sustainable Development Goals, in: Journal of Business Models, Vol. 6, Nr. 2, 2018, S. 71-77.

Raworth, K. (2018): Die Donut Ökonomie. Endlich ein Wirtschaftsmodell das den Planeten nicht zerstört.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	28 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	12 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	24 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	16 Std.
Präsentationsvorbereitung	10 Std.
Prüfungsvorbereitung	
Gesamte Workload	90 Std.

F18.16 Schwerpunkt Gesundheitsökonomie

18.16.1 Evidenzbasierte Medizin und ihre Bedeutung für den Marktzugang

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Fricke
Dozent/in / Prüfer/in	Dr. Olaf Pirk
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	3 ECTS
Art der Prüfung	SchrP 90
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Arbeitsaufwand gesamt	90 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden lernen die Historie, Prinzipien und die Werkzeuge der evidenzbasierten Medizin (ebM) kennen. Sie setzen diese Prinzipien um und verstehen wie ebM unterschiedliche Entscheidungen im Gesundheitswesen unterstützen kann. Sie sind in der Lage, medizinische Aussagen mit Hilfe der ebM-Werkzeuge kritisch zu hinterfragen und Alternativen entwickeln.</p> <p>Im Lauf der Veranstaltung erwerben die Studierenden die Befähigung, basierend auf den Prinzipien der ebM, Managemententscheidungen auf Ebene der medizinischen (präventive, diagnostische, therapeutische, pflegerische) Patientenversorgung im Klinik- und Praxisbetrieb zu analysieren, neu zu beurteilen, neu zu entwickeln und auf Basis der ebM auch zu vertreten. Weiterhin lernen sie die Grenzen der ebM kennen und erwerben so eine Vorstellung des ethischen Umgangs mit Menschen im Medizinbetrieb.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Prinzipien und Werkzeuge der ebM auf medizinische Fragestellungen anwenden, • erkennen, wie ebM Entscheidungen in der Gesundheitsversorgung unterstützen kann, • die Ergebnisse der ebM mit Blick auf ethische Fragestellungen kritisch analysieren und beurteilen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende selbständig die Werkzeuge der ebM anwenden und Entscheidungen auf dieser Grundlage aus ethischer Perspektive kritisch ableiten.

Inhalte der Lehrveranstaltung

- Vorstellung der Historie und der Grundprinzipien der ebM
- Kennenlernen und Anwenden der Werkzeuge der ebM
- Umsetzung der ebM in Klinik und Praxis und Beurteilung der Ergebnisse
- Kritische Analyse der Bedeutung der ebM im deutschen Gesundheitswesen

Literaturempfehlung (Auszug)

- Beneth, M., Raab-Steiner, E.: Klinische Studien lesen und verstehen, Wien 2013
- Kunz, R. et al.: Lehrbuch Evidenzbasierte Medizin in Klinik und Praxis: 2. überarbeitete und erw. Auflage, Köln 2007
- Perleth, M. et al.: Health Technology Assessment, Berlin 2008
- Sackett, D. L. et al.: Evidence-Based Medicine - How to Practice and How to Teach, San Francisco – Tokyo 1997.

Workload des Moduls in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden	24 Std.
Vorbereitung von Vorlesungen: Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	24 Std.
Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	12 Std.
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	
Prüfungsvorbereitung	30 Std.
Gesamte Workload	90 Std.

Modul

F19 Bachelorarbeit

Dozent/in / Prüfer/in	Betreuer/in der Bachelorarbeit
Kursniveau	Bachelor, Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)
Semester	7. Semester
Angebotsturnus	Winter-/Sommersemester
Leistungspunkte	15 ECTS
Arbeitsaufwand gesamt	450 Std.
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Qualifikationsziele der Lehrveranstaltungen
Inhalt des Moduls	Siehe Inhalte der Lehrveranstaltungen
Voraussetzungen des Moduls	Die Anmeldung der Bachelorarbeit setzt voraus, dass das Praxissemester und das Praxisforschungsseminar mit Erfolg abgelegt, und mindestens 140 Leistungspunkte erreicht sind.
Aufbau und Gliederung des Moduls	19.1 Bachelorarbeit 19.2 Bachelorseminar

19.1 Bachelorarbeit

Dozent/in	Betreuer/in der Bachelorarbeit
Art der Prüfung	Bachelorarbeit
Qualifikationsziele	<p>Im Rahmen der Bachelorarbeit eignen sich die Studierenden sich umfassende Kenntnisse zu einer ausgewählten Thematik selbstständig an und können die Fragestellung auf Basis des einschlägigen wissenschaftlichen Instrumentariums analysieren. Sie entwickeln ein entsprechendes methodisches und inhaltliches Design, um die aufgeworfenen Forschungsfragen zu klären.</p> <p>Die Studierenden können eigenständig</p> <ul style="list-style-type: none"> eine wissenschaftlich zu bearbeitende Problemstellung formulieren und prüfen

- eine themenbezogene Literaturrecherche durchführen und eine quellenkritische Auswertung der Literatur vornehmen
- ein geeignetes Forschungsdesign entwickeln und umsetzen bzw. geeignete methodischen Instrumente zur Klärung der relevanten Fragen auswählen und bewerten
- eine strukturierte schriftliche Ausarbeitung, die den an wissenschaftliche Arbeiten gestellten Anforderungen genügt, schreiben.

Nach erfolgreichem Abschluss der Bachelorarbeit können Studierende selbständig eine komplexe Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden strukturiert im Rahmen einer wissenschaftlichen Ausarbeitung beantworten, Erkenntnisse ableiten und diese kritisch reflektieren.

Inhalte

Wahl und Konkretisierung des Themas
 Überführung des Themas in eine Problemstellung und Zielformulierung
 Literaturrecherche und Informationsbeschaffung
 Auswertung und Beurteilung der Quellen
 Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit
 inhaltliche und formale Ausgestaltung des Manuskripts (sprachliche Ausgestaltung, Zitiertechnik, Abbildungen/ Tabellen, Erstellung der Verzeichnisse, Deckblatt, Sperrvermerk, ehrenwörtliche Erklärung, Anhang)

Literaturempfehlung (Auszug) -

Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)

Präsenzstunden -

Vorbereitung von Vorlesungen:
 Lesen von Fachliteratur und Fallstudien

Nachbereitung von Vorlesungen:
 Nacharbeiten, Vervollständigen

Gruppenarbeiten / Tutorials

Präsentationsvorbereitung

Prüfungsvorbereitung

Gesamte Workload 360 Std.

19.2 Bachelorseminar

Dozent/in der Lehrveranstaltung	Betreuer/in der Bachelorarbeit
Prüfungsform	StA/Ref. Anfertigung eines Übersichtsposters (nicht endnotenbildende Prüfungsleistung)
Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung	<p>Im Lauf der Veranstaltung stellen die Studierenden ihre Arbeitsfortschritte zur Bachelorarbeit vor und verteidigen nach Abschluss der Arbeit ihre zentralen Ergebnisse.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die notwendigen Arbeitsschritte zur Erstellung der Bachelorarbeit strukturiert darstellen, analysieren und kritisch reflektieren • die Auswahl der wissenschaftlichen Methoden und Instrumente zur Klärung der Fragestellung begründen und bewerten • eine Unterlage, welche die wesentlichen Ergebnisse der Bachelorarbeit strukturiert und pointiert darstellt, entwickeln und präsentieren <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung können Studierende ihr Forschungsdesign beurteilen und kritisch reflektieren.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltung	Je nach Thema
Literaturempfehlung (Auszug)	-
Workload der Lehrveranstaltung in Zeitstunden (= 60 Minuten)	
Präsenzstunden	24
Vorbereitung von Vorlesungen:	10
Lesen von Fachliteratur und Fallstudien	

Nachbereitung von Vorlesungen: Nacharbeiten, Vervollständigen	10
Gruppenarbeiten / Tutorials	
Präsentationsvorbereitung	46
Prüfungsvorbereitung	
Gesamte Workload	90 Std.